Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office at Chicago, Ill. By order of the President. A. S. Burleson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office at Chicago, Ill. By order of the President. A. S. Burleson, Postmaster General.

(12 Seiten.) 2 Cents Chicago, Freitag, den 3. Dezember 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 32. Jahrgang. — Nr. 287.

Artikel X.

Antrag auf seine Ausmerzung würde in Genf keine Ueberraschung verursachen.

Tritt Argentinien aus?

Argentiniens Vertreter hatte angeblich die Weisung auszuscheiden, falls seine Amendierung des Völkerbundabkommens nicht durchgeht. — Aufnahmekommission hat entschieden, daß durch Artikel X die territoriale Unverletzlichkeit eines Mitglieds der Völkerliga nicht gewährleistet wird.

Genf, 3. Dezember. Wie vor dem Beginn der heutigen Sitzung der Völkerversammlung von verschiedenen Seiten versichert wurde, würde es durchaus keine Ueberraschung verursachen, wenn im Laufe der gegenwärtigen Session die Ausmerzung des Artikels X des Völkerbundabkommens beantragt und gutgeheißen werden sollte.

Es wurde versichert, daß die gestrige Entscheidung der Kommission, welche die Aufnahmegesuche zu prüfen hat, daß durch den Artikel X für kein Mitglied der Liga die territorieller Unverletzlichkeit gewährleistet würde, sich mit den Ansichten der Mehrzahl der Delegaten deckt. Diese Auslegung sowie auch der Aufschub der Erwägung gewisser Abänderungen des Völkerbundabkommens bildeten heute den Hauptgesprächsstoff.

Der Ausschuß, dem die Frage überwiesen worden war, wie die vier wählbaren Mitglieder ausgewählt werden sollen, hat soweit noch keinen Bericht unterbreitet. Die Frage, um die es sinch handelt, ist, ob diese Mitglieder für die Dauer von vier oder zwei Jahren zu erwählen sind und es wird vorläufig noch immer erörtert, ob die Amtstermine von dem Beginn der Tätigkeit des Rats an gerechnet werden sollen, oder von der gegenwärtigen Sitzung der Völkerbundsversammlung an. Sollte die letztere Ansicht siegen, so müssen die vier Vertreter hier erwählt werden.

Allem Anschein nach hat Brasilien günstige Aussichten wieder einen Vertreter am Rat zu erhalten, während aller Wahrscheinlichkeit nach Griechenland seine Repräsentanten an der Behörde einbüßen dürfte.

Aufnahme von Costa Rica wird befürwortet.

Der Aufnahmeausschuß der Völkerbundversammlung hat heute einstimmig die Aufnahme von Costa Rica als eines souveränen Staates in die Völkerliga empfohlen. Es wurde darauf hingewiesen, daß die Vereinigten Staaten sowie zwölf andere Länder die Regierung Costa Ricas anerkannt haben.

Es soll jetzt in beschleunigtem Tempo gearbeitet werden.

Der Generalausschuß der Völkerbundversammlung war heute vormittag in Sitzung, um sich über Mittel und Wege zu beraten, wie die Tätigkeit der Versammlung beschleunigt werden kann, um die Sitzung am 10. oder 11. Dezember zum Abschluß zu bringen. Generalsekretär Sir Eric Drummond vertrat den Standpunkt, die vorliegenden Geschäfte könnten kaum vor dem 18. oder 20. Dezember erledigt werden, aber der Ausschuß will versuchen, die Vertagung am 11. Dezember herbeizuführen. Die verschiedenen Ausschüsse sind infolgedessen ersucht worden, ihre Berichte baldmöglichst zu unterbreiten.

Wird Argentinien aus Völkerliga ausscheiden?

Buenos Aires, 3. Dezember. Die Ablehnung der Vorschläge Argentiniens, die auf die Zulassung aller Länder abzielten, seitens der Völkerbundversammlung mag möglicherweise den Austritt der Argentinischen Republik aus dem Völkerbund zur Folge haben, wie gestern abend hier in Erfahrung gebracht wurde. Wie es heißt, erwartet man eine Kabeldepesche von Honorio Pueyrredon, dem argentinischen Minister des Auswärtigen und Oberhaupt der argentinischen Delegation in Genf, in welcher er der Regierung seine Entscheidung in der Angelegenheit übermittelt.

Pueyrredon hat, wie es heißt, von seiner Regierung vor seiner Abreise die Weisung erhalten, aus der Liga auszuscheiden, falls es den Anschein gewinnen sollte, daß die Völkerbundsversammlung nicht allen souveränen Ländern die Aufnahme in die Liga zugestehen würde und falls der Vorschlag Argentiniens, die Verfassung des Völkerbundes dahin abzuändern, daß eine gleichheitliche Vertretung aller Länder vorgesehen ist, nicht zur Annahme gelangt. Er wurde ermächtigt, im Einklang mit seinen Weisungen die definitive Entscheidung zu treffen und man erwartet nun, angesichts der gestrigen Entscheidungen der Völkerbundversammlung und der Opposition gegen die Vorschläge Argentiniens jeden Augenblick eine Depesche, in welcher der Austritt Argentiniens aus der Völkerbundversammlung angekündigt wird.

Das Gerücht, Frankreich hätte den gesetzlichen Status der Delegaten Argentiniens in Genf in Frage gezogen, wurde im Auswärtigen Amt in Frage gestellt und es wurde auf das Nachdrücklichste betont, daß derartige Gerüchte in keinerlei Verbindung mit einem etwaigen Ausscheiden der argentinischen Delegation aus der Liga in Verbindung gebracht werden könnten.

Staatsdepartement behauptet mißverstanden worden zu sein.

Washington, 3. Dez. Im Staatsdepartement wurde heute erklärt, die gestrige Erklärung des Departements bezüglich der Frage, ob Präsident Wilson in seiner Eigenschaft als Präsident oder nur persönlich den Vermittler für Armenien ernennen würde, sei falsch ausgelegt worden. Der Präsident würde, so versicherte man im Staatsdepartement heute, den Vermittler persönlich und nicht in seiner amtlichen Eigenschaft ernennen, aber es würde, so wurde hinzugefügt, überaus schwer halten, die Scheidegrenze zwischen Woodrow Wilson persönlich und als Präsidenten der Vereinigten Staaten zu ziehen.

Sollten die Unterhandlungen zwischen den Armeniern und den türkischen Nationalisten am 4. März kommenden Jahres, wenn Präsident Wilson aus dem Amt scheidet, noch nicht zum Abschluß gelangt sein, so würde der von ihm ernannte Vermittler seine Tätigkeit als Vertreter Wilsons fortsetzen.

Ex-Kaiserin etwas besser.

Doorn, 3. Dez. In dem Befinden der vormaligen deutschen Kaiserin Auguste Viktoria ist eine kleine Besserung eingetreten. Die Patientin war gestern im Stande, etliche Minuten im Bett zu sitzen. Man hält diese Besserung jedoch nur für vorübergehend.

Drohen Griechenland.

Alliierten definieren ihre Stellungnahme zur bevorstehenden Rückkehr Konstantins.

London, 3. Dez. Die Premierminister Englands, Frankreichs und Italiens haben eine Note nach Athen gesandt, in welcher sie ihre Stellungnahme zu der geplanten Rückkehr des vormaligen Königs Konstantin definieren. Die Note lautet:

„Die englische, französische und italienische Regierung haben in der Vergangenheit stets Beweise ihres Wohlwollens für das griechische Volk geliefert und haben die Bestrebungen des griechischen Volks stets gefördert. Sie sind daher ob der kürzlichen Ereignisse in Griechenland auf das Peinlichste überrascht.

Sie hegen nicht den Wunsch, sich in die inneren Angelegenheiten Griechenlands einzumischen, halten sich jedoch zu der öffentlichen Erklärung verpflichtet, daß die Rückberufung eines Königs, der ihnen durch sein Verhalten den Alliierten gegenüber während der Kriegsdauer große Ungelegenheiten und Verluste bereitet hat, auf den griechischen Thron von ihnen nur als eine Ratifizierung der feindseligen Handlungen dieses Monarchen seitens Griechenlands angesehen werden konnte.

Durch diesen Schritt würde hinsichtlich der Beziehungen zwischen Griechenland und den Alliierten eine neue und höchst ungünstige Lage geschaffen werden und in dem Falle behalten sich die drei Regierungen absolute Freiheit des Handels mit Bezug auf diese neugeschaffene Lage vor."

Der Wortführer der Regierung im Unterhause, Andrew Bonar Law, erklärte im Unterhause, nachdem er den Wortlaut dieser Note gelesen, auf eine diesbezügliche Frage, daß die Note ohne Frage bedeute, England und dessen Verbündete würden zwar den Schritt Griechenlands sehr bedauern, jedoch Griechenland nicht mit Waffengewalt an der Rückberufung Konstantins verhindern.

Dem Kronprinzen George gegenüber würden die Alliierten milder sein.

London, 3. Dez. Wie von maßgebender Seite heute hier versichert wurde, dürfte die Stellungnahme der Alliierten Griechenland gegenüber eine mildere werden, falls durch die Volksabstimmung am kommenden Sonntag der Kronprinz Georg auf den Thron gerufen werden sollte.

Die gestrige Note der Alliierten war nur auf Konstantin gemünzt, wie versichert wurde und die Alliierten würden sich, im Fall der Kronprinz auf den Thron kommen sollte, mit milderen Garantien zufrieden geben.

Hat seinen Lohn.

Des Moines, Ja., 3. Dez. Keith Collins, einer der Posträuber, die vor kurzem einen Zug der Burlington & Quincy Bahn bei Council Bluffs beraubten, bekannte sich heute im Bundesdistriktsgericht schuldig und **wurde vom Richter Martin J. Wade zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt.**

Friede in Irland?

Zeitungen in London und Dublin ergehen sich in diesbezüglichen Mutmaßungen.

Gräfin Markievitz wird prozessiert.

Lloyd George behauptet, daß bei Eamon De Valera seinerzeit Beweise für eine Verschwörung der Irländer mit Deutschland gefunden wurden. — Eamon De Valera erklärt die Behauptung für eine Unwahrheit. — Weitere Gewalttätigkeiten in Irland.

London, 3. Dezember. Heute wurden von verschiedenen Seiten die Gerüchte, die vor einiger Zeit über einen angeblich bevorstehenden Waffenstillstand als Vorläufer zum definitiven Frieden in Irland kursierten, wieder in Umlauf gesetzt und die Zeitungen behaupten, daß nunmehr definitive Schritte zur Sicherung einer Versöhnung in die Wege geleitet worden sind, aber diese Behauptungen sind alle höchst unbestimmt gehalten und begründen sich zum größten Teil auf Aeußerungen, die Premierminister Lloyd George gestern im Unterhause machte.

Der Premierminister wurde von einem Parlamentsmitglied gefragt, ob er nicht angesichts des bevorstehenden Weihnachtsfestes versuchen würde, einen Waffenstillstand in Irland herbeizuführen und er erwiderte, „es sei ihm genau ebenso wie dem Fragesteller darum zu tun, daß dem Morden in Irland ein Ende gemacht würde und er würde nicht auf das Herannahen des Weihnachtsfestes gewartet haben, um Schritte in dieser Richtung zu tun."

„Ich habe wiederholt erklärt", fuhr Lloyd George fort, „daß ich bereit bin, jedwede Schritte zu tun, die zum Frieden in Iralnd führen könnten."

Die Zeitungen bringen die angebliche Bewegung im Interesse des Friedens mit dem gegenwärtigen Aufenthalt der Arbeiterkommission in Irland in Verbindung, sowie auch mit dem angeblichen Druck, der, wie es heißt, auf die irische Geistlichkeit ausgeübt wird, um sie zu veranlassen, energischer für die Herbeiführung des Friedens zu wirken. Wie es heißt, nimmt die Stimmung gegen die Gesetzlosigkeit in Irland nunmehr täglich zu.

Die Dubliner Zeitungen erörtern gleichfalls die Möglichkeit eines Friedens, ohne jedoch ihre Behauptungen durch irgendwelche definitive Tatsachen zu begründen.

Gräfin Markievitz vor dem Kriegsgericht

Dublin, 3. Dezember. Gestern begann hier vor einem Kriegsgericht der Prozeß gegen die Gräfin Markievitz, das erste weibliche Parlamentsmitglied, wegen angeblicher Verschwörung zur Organisierung der Boy Scouts der Sinn Feiner zwecks Ermordung von Polizisten und Soldaten. Die Angeklagte wurde im Gerichtssaal von acht Soldaten mit aufgepflanztem Bajonett bewacht. Sie weigerte sich die Zuständigkeit des Gerichtshofes, der sich aus zwölf Offizieren von hohem Rang zusammensetzte, anzuerkennen, mit dem Bemerken, daß der Gerichtshof nicht den Volkswillen Irlands, sondern die bewaffnete Macht der Feinde Irlands verträte.

Der Klageanwalt behauptete, die Gräfin habe während ihrer Abführung nach dem Gefängnis zugestanden, daß sie britische Offiziere und Soldaten ermordet habe und er fügte hinzu, daß ein englischer Offizier, der seinerzeit die Gräfin verhaftete, später ermordet wurde.

Als der Gerichtshof in der Mittagsstunde seine Sitzung unterbrach, suchte die Angeklagte um die Erlaubnis nach, mit etlichen Freunden einige Worte wechseln zu dürfen. Als ihr diese Erlaubnis vom Präsidenten verweigert wurde, trat die Gräfin auf den Präsidenten zu, fuchtelte ihm mit der Hand vor dem Gesicht herum und rief: „Das ist die britische Gerechtigkeit, von der Ihr so viel redet". Der Präsident ließ die Angeklagte unter militärischer Eskorte abführen.

Während des Nachmittags kam es wieder zu einem Zwischenfall. Die Angeklagte erhob sich und rief dem Präsidenten zu: „Ich biete Ihnen und Ihrem Gerichtshof Trotz, obschon ich nur eine Frau bin und Ihnen allen ganz allein gegenüberstehe".

Behauptung gegen Behauptung.

London, 3. Dez. Premierminister Lloyd George behauptete im Unterhause, daß gelegentlich der Verhaftung von Eamon De Valera im Jahre 1918 in dessen Besitz Schriftstücke gefunden wurden, aus denen hervorging, daß die irische republikanische Armee an einer Verschwörung mit Deutschland beteiligt war. Den Inhalt dieser Schriftstücke würde die Regierung demnächst bekannt geben.

St. Paul, Minn., 3. Dez. Als Eamon De Valera von dieser Behauptung des englischen Premierministers in Kenntnis gesetzt wurde, gab er die folgende Erklärung ab:

„Es wurden in meinem Besitz keinerlei Schriftstücke gefunden, die mich oder jemand anders in eine Verschwörung verwickelten. Es existierte keine derartige Verschwörung. Wenn wirklich solche Dokumente in meinem Besitz gefunden wurden, warum ließ mir damals Lloyd George nicht den Prozeß machen?

Gelegentlich meiner damaligen Verhaftung war ich auf Ansuchen der „Mansion House Konferenz" mit der Ausarbeitung der Argumente Irlands gegen die englische Konskription in Irland beschäftigt, die dem Präsidenten Wilson zugestellt werden sollten."

Weitere Gewalttätigkeit in Irland.

London, 3. Dez. Der „Daily Mail" wird gemeldet, daß es gestern in Formoy, Irland, zu Ausschreitungen kam, als Wiedervergeltung für die Entführung des vormaligen Kapitäns Prendergast am Mittwoch. Ein Schnittwarengeschäft wurde in Brand gesteckt und der Eigentümer wurde in den Fluß Blackwater geworfen.

London, 3. Dez. Laut hier eingetroffenen Nachrichten wurden heute nachmittag in der Nähe von Bander in der Grafschaft Cork drei Zivilisten erschossen, nachdem eine Abteilung Polizisten in einen Hinterhalt geraten war. Die Polizisten hatten keine Verluste.

Frau MacSwiney bei New York.

New York, 3. Dez. Frau Muriel MacSwiney, die Witwe des Lordmayors MacSwiney, der sich im Brixtoner Gefängnis in London zu Tode hungerte, dürfte aller Wahrscheinlichkeit nach erst morgen ihren Fuß auf amerikanischen Boden setzen. So wurde von den Beamten der White Star Linie angekündigt, mit dem Hinzufügen, daß der Dampfer „Celtic", mit dem sie die Reise über den Ozean gemacht hat, wider Erwarten die Quarantänestation nicht vor der Mittagsstunde erreichen würde. Der Dampfer meldete, daß er in Nebel geraten ist und daher erst gegen 5 Uhr an der Quarantäne anlangen dürfte. Da heute amtlich der Sonnenuntergang um 4 Uhr 27 Minuten erfolgt und mit Sonnenuntergang der Dienst der Quarantänebamten aufhört, muß der Dampfer an der Quarantänestation liegen bleiben.

Möglicherweise wird jedoch ein Schlepper dem Schiff entgegengesandt werden, um Frau MacSwiney von Bord zu holen und sie hierherzubringen, damit der für sie heute abend von den Freunden Irlands geplante Empfang programmäßig stattfinden kann. Frau MacSwiney kommt nach Amerika um vor dem Hunderterausschuß, der die Zustände in Irland untersucht, Aussagen zu machen.

Generalstreik droht in Spanien.

Madrid, 3. Dez. Die Exekutiven der hiesigen Gewerkschaften haben den Nationalverband der Arbeiter und die Arbeiterföderation ersucht, einen Generalstreik aller Gewerkschaften in ganz Spanien zu verfügen, als Protest gegen die in Barcelona zur Anwendung gebrachten Unterdrückungsmaßnahmen.

Die Lage in Barcelona hat sich, hier eingetroffenen Nachrichten zufolge, nicht gebessert. Gestern abend ließ die Regierung die Straßen durch die Miliz besetzen, um etwaige Ausschreitungen zu verhüten. Zu gleicher Zeit wurde die Festnahme aller Angestellten der Schlachthäuser, aller Leichenbestatter und aller Lenker der Postautomobile verfügt, um sie dadurch zur Wiederaufnahme der Arbeit zu zwingen. Im Verlauf der Zusammenstöße während der Nacht wurden zwei Polizisten verwundet.

Für die Kinder.

Papst Benedikt verfügt Kollekten für die Kinder in allen Ländern, die durch den Krieg gelitten haben.

Rom, . Dez. Am 26. Dezember werden in den katholischen Kirchen in der ganzen Welt Kollekten für die notleidenden Kinder aller Länder, die durch den Krieg gelitten haben, erhoben werden. Eine diesbezügliche Verfügung hat Papst Benedikt durch eine heute erlassene Enzyklia getroffen.

Die Kampagnekosten.

Senatskomite möchte Untersuchung bis zum 4. März fortsetzen.

Washington, 3. Dez. Der Senatsausschuß, der mit einer Untersuchung der Kampagneausgaben betraut war, wird, wie der Vorsitzer, Senator Kenyon von Jowa, heute bekannt gab, im Senat um die Erlaubnis einkommen, die Untersuchung bis zum 4. März festsetzen zu dürfen. Laut dem ursprünglichen Senatsbeschluß würde das Komite gehalten sein, einen Schlußbericht am kommenden Montag einzureichen, was jedoch, wie Senator Kenyon versicherte, ein Ding der Unmöglichkeit ist.

Machen England Rang streitig.

Ver. Staaten exportieren gewaltige Mengen an Kohlen nach Frankreich.

Paris, 3. Dez. Die Tatsache, daß gewaltige Kohlenmengen aus den Vereinigten Staaten nach Frankreich gebracht werden, verursacht in den Kreisen der Kohleninteressenten, namentlich unter den Vertretern englischer Kohlenfirmen, bedeutendes Aufsehen.

„England büßt seine Vorzugsstellung auf dem Weltmarkt mit Bezug auf die Kohlenausfuhr ein", erklärte der Pariser Ausgabe der „Daily Mail" zufolge ein Mitinhaber der englischen Kohlenfirma Instone & Company bezüglich der gegenwärtigen Lage.

Laut den Angaben der Zeitung liefert Amerika jetzt die Kohlen zu $14 pro Tonne, während vor zwei Monaten noch $20 die Tonne für amerikanische Kohlen bezahlt wurden.

„England", sagt das Blatt, „ist auf dem Weltkohlenmarkt bedroht, Amerika strebt die Kontrolle an und die ausländischen Konsumenten werden den Vorteil von dieser freien Konkurrenz haben."

Die Einfuhr amerikanischer Kohlen stellt sich jetzt um etwa zehn Shillinge niedriger als die der englischen Kohle gleicher Qualität.

Richtet sich selbst.

Burlington, Ja., 3. Dez. Louis Marcum, der gestern des Mordes schuldig befunden und zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurteilt worden war, hat sich während der Nacht im Countygefängnis entleibt, indem er sich die Halsschlagader mit der Klinge eines Sicherheitsrasiermessers durchschnitt. Marcum war überführt worden, im verflossenen August gelegentlich der Staatsfair in der Betrunkenheit einen Pferdebesitzer namens Peter Moran erschossen zu haben.

Die Fahrpreiskontroverse in Wisconsin.

Milwaukee, Wis., 3. Dez. Bundesrichter F. E. Geiger gewährte heute der Chicago und Northwestern Bahn einen zeitweiligen Einhaltsbefehl gegen den Staat Wisconsin, durch welchen es dem Staat verboten wird, edr Erhöhung der Passagierraten in Wisconsin von 3 auf 3.6 Cents pro Meile, die von der zwischenstaatlichen Handelskommission verfügt worden, etwas in den Weg zu legen. Diese Erhöhung soll am 15. Januar in Kraft treten. Argumente bezüglich des Antrags, diesen Einhaltsbefehl in Permanenz zu erklären, sind auf den 11. Dezember anberaumt worden.

Richter McDonald ungehalten.

Kassenschrankspренger, die Bürgschaft im Stich ließen, die Ursache.

Mehrere Kassenschranksprenger, die ihre Bürgschaft im Stiche ließen, brachten heute Oberrichter Charles E. McDonald vom Kriminalgericht in Harnisch. Charles Reiser, alias Shubs, James Tyler und Lawrence Simon, so heißen die Burschen, sind angeklagt, zahlreiche Einbrüche verübt und dabei große Summen Geldes erbeutet zu haben. Ihr Führer, der ehemalige Polizist Guy Wadsworth, wurde zum Verräter an ihnen. Er soll als Staatszeuge benützt werden. Ihm selbst ist ein separater Prozeß bewilligt worden, der morgen in Angriff genommen werden soll.

Als der Fall gegen die genannten drei Männer am Mittwoch zum Aufruf kam, war Reiser nicht zugegen, und die Verhandlung wurde deshalb auf den nächsten Tag verschoben. Am Donnerstag fehlte auch Simon, und ein nochmaliger Aufschub war die Folge. Heute war keiner der Angeklagten zugegen. Aeußerst ungehalten hierüber, erklärte Richter McDonald die Bürgschaft der drei Angeklagten im Gesamtbetrage von mehr als $100,000 für verfallen, setzte sich sofort mit Polizeichef Fitzmorris in Verbindung und ersuchte ihn, seine Leute anzuweisen, eifrig Umschau zu halten nach dem Trio. Auch die der Staatsanwaltschaft zugeteilte Polizeimannschaft wurde angewiesen, auf die Flüchtigen zu fahnden.

Zu den Opfern der Bande, in deren Geschäften sie besonders reiche Beute machten, gehören die Standard Oil Co. von Indiana, die Bordens Farm Product Co. und die Western Dairy Co.

Oberrichter McDonald wird darauf dringen, daß in Zukunft Richter keine Bürgschaft mehr in Fällen annehmen, in denen die Annahme von Bürgschaft schon einmal von einem anderen Richter verweigert worden ist. Der Prozeß gegen Reiser und Genossen schwebte zuerst vor einem Richter, der sich weigerte, die Angeklagten gegen Bürgschaft freizulassen, später nahm dann aber ein anderer Richter auf Empfehlung der Staatsanwaltschaft Bürgschaft für sie an.

— Gelegentlich der soeben zu Ende gegangenen Rennsaison von 110 Tagen sind auf den vier Rennplätzen in **Maryland nicht weniger als $50,000,000 an den Wettmaschinen verwettet worden.**

„Gemütliches Haus."

Jack Kelly läßt sich nicht ins Bockshorn jagen.

Macht der Gewohnheit?

Fragt den Hilfsbundesmarschall, der ihm eben den von Richter Landis ausgestellten Einhaltsbefehl vorgelesen hatte, was er trinken wolle.

Es gibt Männer in Chicago, Männer, die nichts aus dem seelischen Gleichgewicht bringen kann. Zu diesen Prachtexemplaren gehört Jack Kelly, der aller Prohibition zum Trotz eine flotte Wirtschaft im Hause Nr. 4654 N. Clark Straße betreibt. Er gehört zu den Unglücksraben, gegen die der Staatsgeneralanwalt vor dem Bundesrichter Landis sogenannte Abatement-Verfahren anhängig gemacht hat. Gestern begab sich der Hilfsbundesmarschall John Orris zu ihm, um den vom Richter Landis ausgestellten vorläufigen Einhaltsbefehl auszuhändigen. Das Geschäft blühte anscheinend. Orris gab sich dem Wirt zu erkennen und las ihm mit Nachdruck und Würde den Gerichtsbefehl, der ihm bei schwerer Strafe verbot, bis zur endgiltigen Verhandlung einen Tropfen alkoholhaltiger Getränke zu verkaufen, vor. Kelly, ein höflicher Wirt, hörte andächtig zu. Aber einer seiner Gäste, dem der Kram zu langweilig wurde, unterbrach in roher Weise die feierliche Handlung mit der Bemerkung: „Hören Sie doch auf mit dem Quatsch! Jack, gib mir einen Bourbon!" Der höfliche Wirt kam der brüsken Aufforderung nach, strich das Geld ein und — hörte dann wieder mit gespannter Aufmerksamkeit der Verlesung des wichtigen Schriftstücks zu. Als Orris fertig war, machte er Kelly noch ganz besonders auf die Folgen, die eine Nichtbefolgung des Einhaltsbefehls nach sich ziehen würde, aufmerksam. Kelly nickte ihm verständnisvoll zu und fragte ihn dann: „What are you going to have? Take something with a kick in it"

Orris war sprachlos. Nachdem er sich von seiner Verblüffung etwas erholt hatte, beschnüffelte er zwei leere Gläser, die auf dem Schanktisch standen und Gin und Bourbon enthalten hatten, blickte sehnsüchtig nach der Flasche in den Händen des freigebigen Herbergsvaters, bezwang sich dann aber und bestellte mit rühmenswerter Bescheidenheit eine Zigarre.

„An dem Biedermann", meinte er heute, „ist Hopfen und Malz verloren. Was soll da unsereins tun?"

Fidel ging es auch in Mike Cozas Wirtschaft, Nr. 1036 Nord Ashland Avenue, zu, wo Orris einen Haftbefehl zu vollstrecken hatte. Coza arbeitete im Schweiße seines Angesichtes, um alle die durstigen Seelen, die seinen Schanktisch umdrängten, zu befriedigen. Als Orris sich legitimierte, ließ er, natürlich vor Schreck, den gefüllten Krug, den er in der Hand hatte, fallen. Der Inhalt ergoß sich über die Dielen und verbreitete einen berauschenden Duft. Orris sog den Duft mit vollen Zügen ein. Das war Alles, was er dort erhielt.

Der Wahrspruch.

Die Jury, die, wie berichtet, in Richter Landis' Abteilung des Bundesgerichts über die Eisenbahner Daniel Arbogast, Thomas McDermott, Ellis H. Roberts und Barney Rywelsky zu Gericht saß, gab heute ihren Wahrspruch ab. Arbogast und McDermott wurden betreffs des Punktes 1 der Anklage freigesprochen, aber auf Grund der Punkte 2 und 3 schuldig befunden; Roberts vollständig freigesprochen, desgleichen auf Grund der Weisung des Richters auch Rywelski.

Die Verurteilten können zu je 2 Jahren Zuchthaus, $10,000 Geldstrafe oder beidem verurteilt werden.

Sie werden bezichtigt, während des Weichenstellerstreiks sich widerrechtlich eine Lokomotive angeeignet und diese unter Volldampf aufs Geratewohl laufen gelassen zu haben.

Punkt 1 der Anklage lautete auf Verschwörung zur Uebertretung der Bundesverkehrsordnung. Punkt 2 und 3 behandelten das Vergehen selbst.

Schwacher Trost.

In Houston, Texas, wurden von den dortigen übereifrigen Prohibitionsschnüflern „Mincemeat" und Kirschen, in Brandy eingemacht, in großen Mengen beschlagnahmt. Die Befürchtung lag nahe, daß unsere Prohibitionsdirektoren dem schlechten Beispiel der texanischen Kollegen folgen würden. Sie war grundlos. Denn Prohibitionsdirektor Stone erklärte heute, daß vier hiesige große Schlachthausfirmen die Erlaubnis der Regierung zur Benutzung von Brandy zur Herstellung von „Mincepie" und zum Einmachen von Kirschen hätten, daß besagte Erlaubnisscheine nicht widerrufen seien und auch kaum widerrufen werden würden und daß demnach Mincepie und Kirschen in Brandy in hinreichender Menge auf dem Weihnachtsmarkt sein würden, um allen Liebhabern, die das nötige Kleingeld haben, zu ermöglichen, sich während der Festtage einen Bärenrausch anzuessen.

Im hiesigen Prohibitionsamt werden jetzt ungewöhnlich gewissenhaft die Eingaben der Apotheker um Erneuerung ihrer am 31. Dezember abgelaufenen Schnapsbezugs- und Verkaufslizenzen geprüft. Jeder der Bittsteller, der auch nur das Geringste auf dem Kerbholz hat, wird abschlägig beschieden werden. Man mutmaßt, daß etwa 900 bis 1000 hiesige Apotheker keine neuen Lizenzen erhalten werden.

Aufgepaßt.

Auch die Hausfrau darf keine Plumpuddings und sonstige Weihnachtskuchen mit Alkoholzusatz herstellen.

Washington, 3. Dezember. Die Verwendung von Spirituosen bei der Verfertigung von Plumpudding, Mince Meat, für die Weihnachtsfeiertage, ebenso wie das Einmachen von Kirschen und Pfirsichen in Brandy verstößt gegen das Gesetz zur Durchführung der Prohibition und die auf diese Weise hergestellten Sachen unterliegen der Beschlagnahme seitens der Bundesbehörden. Eine Erklärung in diesem Sinne wurde heute im Binnensteueramt erlassen.

Die Beamten des Binnensteueramts erklärten, daß laut ihrer Auslegung des Gesetzes derartige mit Alkohol versetzte Speisen nur von den Nahrungsmittelfabrikanten hergestellt werden dürfen, die einen Erlaubnisschein für diese Verfertigung haben, wobei der Alkoholgehalt ein halbes Prozent nicht übersteigen darf. Die Beamten sind ferner der Ansicht, daß solche Eßwaren in dem Gebäude, in dem sie hergestellt wirden, weder verkauft noch konsumiert werden dürfen und daß laut den gesetzlichen Bestimmungen auch die Hausfrau keine Kuchen oder Speisen für die Weihnachtsfeiertage verfertigen darf, die Alkohol enthalten. Das Gesetz verfügt ferner, daß Erlaubnisscheine für Eßwaren mit Alkoholzusatz weder an Hotels noch an Restauranats erteilt werden dürfen.

Dahingegen sind Kleinhändler nicht gehalten, sich Erlaubnisscheine für den Verkauf von Eßwaren zu sichern, die weniger als ein halbes Prozent Alkohol enthalten, vorausgesetzt, daß sie diese Eßwaren von Fabrikanten bezogen haben, welche die behördliche Erlaubnis zu deren Herstellung besitzen.

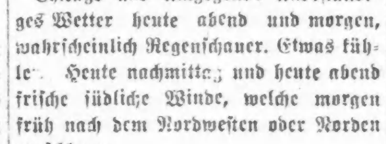
Staatskommission gab Erlaubnis

Für Installierung von Telephonapparaten jetzt $3.50 zu bezahlen.

Annähernd 40,000 Personen warten seit Monaten darauf, daß die Telephongesellschaft in ihren Wohnungen Telephone installiert, und fortwährend mußten sie vonseiten der Gesellschaft die Entschuldigung hören, daß nicht genügend Materialien vorhanden seien. Der städtische Kommissär für öffentlichen Dienst Dr. Reid erklärte heute, er bezweifele, daß dies der wirkliche Grund sei. Seiner Ansicht nach hat die Gesellschaft nur darauf gewartet, daß die Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen ihr erlaube, eine Gebühr von $3.50 für die Installierung im voraus zu fordern. Die Erlaubnis wurde gestern von der Staatskommission erteilt. Nur in den Fällen, in denen sich bereits ein Telephonanschluß befindet und die neuen Mieter innerhalb von sechzig Tagen nach ihrem Einzug um Telephonverbindung nachgesucht haben, darf die Gesellschaft keine Gebühr verlangen.

Leichenfund.

Der Lincolnpark Polizist F. Parson zog gestern nachmittag aus der großen Lagune des Lincoln Park eine bereits in Verwesung übergegangene Leiche, anscheinend die eines Arbeiters. Sie scheint bereits drei bis vier Wochen im Wasser gelegen zu haben. Bisher wurde sie nicht identifiziert. Man hat sie nach dem Leichenbestattungsgeschäft Nr. 2221 Lincoln Ave. geschafft.



Chicago und Umgegend: Unbeständiges Wetter heute abend und morgen, wahrscheinlich Regenschauer. Etwas kühler. Heute nachmittag und heute abend frische südliche Winde, welche morgen früh nach dem Nordwesten oder Norden umschlagen.

Sonnenuntergang, heute: 4:19.
Sonnenaufgang, morgen: 7:02.
Mondaufgang: Morgen früh 12:00.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	42	3 Uhr morgens	48
4 Uhr nachm.	41	4 Uhr morgens	48
5 Uhr nachm.	41	5 Uhr morgens	48
6 Uhr abends	41	6 Uhr morgens	48
7 Uhr abends	42	7 Uhr morgens	50
8 Uhr abends	44	8 Uhr morgens	50
9 Uhr abends	46	9 Uhr morgens	51
10 Uhr abends	46	10 Uhr vorm.	53
11 Uhr abends	46	11 Uhr vorm.	55
12 Uhr mitternacht	46	12 Uhr mittags	58
1 Uhr morgens	47	1 Uhr nachm.	60
2 Uhr morgens	48	2 Uhr nachm.	60

Mannhafte Worte.

Herbert C. Hoover spricht zu Gunsten der kriegsnotleidenden Kinder in Europa.

Fonds von $23,000,000 angestrebt.

Kampagne in Boston in die Wege geleitet. — Wird sich über das ganze Land erstrecken. — Unterstützung soll den darbenden Kindern in Mittel- und Ost-Europa zu gut kommen. — Beisteuer zu Fonds ist, wie Hoover sagt, Pflicht eines Jeden.

Boston, 3. Dez. „Es ist mir weit lieber, daß die Fahne der Vereinigten Staaten in das Herz der Kinder Europas eingepflanzt wird, als daß sie über irgend einer Festung als Siegeszeichen weht." So erklärte heute Herbert C. Hoover, als er gelegentlich einer repräsentativen Bürgerversammlung hier darauf hinwies, daß dieses Land die Verpflichtung hat, für dreiundeinhalbe Million kriegsnotleidender Kinder in Mitteleuropa sowie im östlichen Europa zu sorgen. Diese Versammlung bedeutete die formelle Eröffnung einer für das ganze Land geplanten Kampagne in Neuengland, gelegentlich welcher $23,000,000 aufgebracht werden sollen, die benötigt werden, um die notleidenden Kinder bis zum kommenden Frühjahr am Leben zu erhalten.

„Es sind dieses die Kinder von Freund und Feind, von Juden und Christen, von Katholiken und Protestanten„, führte Herr Hoover aus, „gleichviel, wie verschieden auch unsere Ansichten mit Bezug auf die internationalen Beziehungen sein mögen, diese Kinder haben mit unsere Meinungsverschiedenheiten nichts zu tun.

Der Zusammenbruch des Kriegs bei den Alliierten sowie beim Feinde erfolgte angesichts der gewaltigsten Hungersnot, welche die Welt seit zwei Jahrhunderten erlebt hat. Die Vorräte des Feindes an Lebensmitteln für die 200,000,000 Menschen östlich vom alten westlichen Kriegsschauplatz waren zum großen Teil durch Vernichtung oder infolge von Mißernten dahin.

Bei diesem Kinderproblem handelt es sich um eine große moralische Frage. Wir versorgen jetzt sowohl den Feind wie den Freund. Wir machen jetzt dem Haß in den Gemütern dieser kommenden Generation ein Ende. Nachdem wir dieses letzte Bemühen erfolgreich durchgeführt haben, werden wir stolz auf eine wohlerfüllte Pflicht sein können, stolz auf die praktische Hilfstätigkeit, durch welche sich unser Volk auszeichnet. Wir werden dann Europa wieder Gelegenheit geboten haben, zu neuem Leben zu erwachen.

Die Fürsorge für diese Kinder bildet eine Verpflichtung für jeden Mann und jede Frau, die auch nur einen Cents mehr besitzen, als ihre Kinder und die Kinder ihrer Nachbarn bedürfen. Nach zwanzig Jahren werden sie den Grundstock der Zivilisation in Europa bilden. Wenn wir die Grundlagen der Gesellschaft im Osten schützen, wenn wir die Liebe für die Menschheit im Westen dauernd erhalten wollen, so liegt unsere Pflicht klar vor uns."

Geschäftssorgen.

Angeblich die Ursache vom Selbstmord A. M. Wilmersdorfs.

A. M. Wilmersdorf, ein 30 Jahre alter Grundeigentumshändler, 187 Gald Ave., erschoß sich heute am Seeufer gegenüber des Montrose Boulevard. Seine Leiche wurde in das Bestattungsgeschäft 437 Broadway gebracht. In den Taschen fand sich ein Zettel mit dem Ersuchen, man möge Sam Perlman, 215 S. Market Str., benachrichtigen. Das geschah, und Perlman erklärte, der Selbstmörder sei sein Schwager. Er habe sich erst vor einem Monat verheiratet, sei aber in letzter Zeit infolge geschäftlicher Rückschläge trübsinnig geworden.

Selbstmord eines Achtzigjährigen

Durch langwierige Krankheit zur Verzweiflung getrieben, erhängte sich gestern abend in dem Schuppen hinter seinem Hause, Nr. 2013 S. Laflin Str., der 80jährige Benjamin Oates.

* Zu einem bis zehn Jahre Zuchthaus ist der 66jährige farbige „Hühneraugendoktor" J. E. Robinson von Richter Fitch verurteilt worden. Er hatte bekanntlich rund $900,000 von Weißen und Negern gegen bei Bezahlung seiner Schuldforderung von $10,000,000 für seine Erfindungen ausgestellte Wechsel in vierzigfacher Höhe des Darlehns erlangt.

— Bestätigt. — A.: „'s Sauerkraut ist gut!" — B.: „Ja, wann mer's vor Werscht nit sieht!"

Grape Juice

Von der Reg Wing Co., Fredonia, N. Y., aus Concord Trauben gemacht, reg. 69c (keine Post- oder Tel.-Bestellungen); nur 3 Flaschen an jeden Kunden; die Qrt.-Flasche zu. **49c**

Birnen

In schwerem Syrup — in unserer Cash and Carry Grocery (nur 6 Büchsen an jeden Kunden); speziell, **Nr. 2 Größe Büchse 27c**

Our Basement

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Außergewöhnliche Werte in Männermänteln

Ueberzieher für Männer, aus außergewöhnlich guter Qualität, zu einem entschieden niedrigen Preise — eine frühe Auswahl ist ratsam — die Ueberzieher sind aus oxfordgrauem Melton gemacht, konservative Fly Front, ganz mit Twill Serge gefüttert, Größen 35 bis 42; ebenso Modelle für junge Männer, aus reinwollenen blauen Diagonal schweren Cheviots — doppelbrüstig, Samtkragen, piped Nähte, ein Viertel gefüttert; ausgezeichnete Herstellung; Größen 33 bis 38 — dieselben kosten überall anderswo $27.00 — speziell für Samstag offeriert zu nur **$18.97**

Einfach- und doppelknöpfige Anzüge f. Männer mit Gürtel-Rücken od. Gürtel rund herum, Coats sind gefüttert halb mit Mohair, handgeschneidert; in Größen 34 bis 42, gewöhnlich für $30 verkauft — speziell zu **$20.77**

Mackinaws für Knaben, mit Shawl- oder Convertible-Kragen, in einer großen Auswahl hübscher Plaids und Karrierungen, mit Patch- oder Slash-Taschen, Größen 9 bis 17 Jahre — gut $10.00 wert — morgen zu nur **$7.47**

Knabenanzüge, mit 1 und 2 Paar Knickerbockers, ein vorzügliches Sortiment Mischungen, in grau, braun und grün, ebenso in Streifen und einfachen Farben — Größen 6 bis zu 18 Jahren; Andere fordern $11.50; Samstag zu **$7.97**

Cookies

Schokolade überzogene Marshmallow-Puffs, frisch aus dem Ofen (nur 2 Pfund an jeden Kunden) — das Pfund zu nur **28c**

Knabenkappen

$2 Winterkappen für Männer und Knaben, aus reinwoll. Stoffen gemacht, in sortierten Farben — speziell offeriert zu **98c**

Unterzeug

Schwere gerippte baumw. Union Suits für Männer, alle Größen, sonst für $2.50 verkauft, spez., **$1.97**

Mäntel für Mädchen anziehend markiert

Eine sensationelle Offerte in Mädchen-Mänteln zu einem radikal herabgesetzten Preise — drei der zahlreichen Modelle sind hier abgebildet — fesch gemacht aus feiner Qualität wollenen Cheviots, wollenen Velours, Zibeline, Chinchilla etc., prächtig besetzt mit Pelz — viele haben großen Cape od. Shawl Kragen; volle Flared Fasson; einige haben Novelty Pleats; mit oder ohne Gürtel; die meisten sind mit Venetian Cloth gefüttert; Patch Taschen und breite Manschetten; Größen 7 bis 10 und 8 bis 14 Jahre — früher wurden solche Mäntel bis zu $13.50 verkauft; ein ausgezeichneter Wert, zu

$9.97

Taschentücher

Hohlgef. Initial Taschentücher f. Männer mit besticktem Longfellow-Initial, ¼zöll. Saum; 6 in Box zu 85c — jedes, zu nur **15c**

Handschuhe

Warme wollene gestrickte Handschuhe u. doppelte wollene Mittens für Misses und Kinder, alle Farben; wert 39c — zu nur **24c**

Männerkappen

Winterkappen für Männer, aus starkem Overcoating gemacht, gut gemacht, Eure Auswahl Samstag, **$1.69**

Ersparnisse in Männer-Schuhzeug

Eine ungewöhnliche Gruppe von Männer-Schuhen zu Ersparnissen der annehmbarsten Art — dieses spezielle Sortiment umschließt vorzüglich aus lohfarbigem Calf, Velour Calf und schwarzem Kid gemachte Schuhe — Schnür-, Blucher- und Knöpf-Fassons, solide Ledersohlen und -Absätze; englische Freak- und High-Toe Leisten und eine Auswahl von anderen Fassons, alle Größen, reguläre $5.00 Werte — speziell das Paar zu

$2.97

SAVE ON THE PRICE AND BUY ON CREDIT

$ Anzahlung

— an —

Damen- u. Männerkleidern

Rest ein wenig jede Woche

Alle Waren 25% herabgesetzt

Offen abends—Montag, Dienstag, Donnerstag u. Samstag bis 9 Uhr.

Western Premium Co.

1246 S. Halsted Str.

Leset die „Sonntagpost"

Das rote Gut.

Ein Roman aus unseren Tagen von **Otto Krack.**

Das Abdrucksrecht wurde von der „Abendpost" erworben.

(14. Fortsetzung.)

Ina saß wie gelähmt. Eine Blutwelle schoß ihr ins Gesicht, als das Wort fiel. Das hörte sie zum ersten Mal, das hatte noch nie jemand in ihrer Gegenwart ausgesprochen. Sie konnte keinen Laut hervorbringen, sah ganz entsetzt nach ihrem Bruder hinüber, der da stumm und regungslos gegen das Licht stand.

Ein tiefes Schweigen lastete zwischen ihnen. Es war totenstill. Man hörte nichts als das leise Ticken der kleinen Standuhr auf dem Schreibtisch.

Wie schmerzlich mußte das gewesen sein! Wenn man so viel von einem Mädchen hält, alles für das opfern will, was man so lange geliebt hat, und muß erkennen, daß es einem Nichtswürdigen, einem Verlorenen galt, daß es kein Gott war, vor dem man kniete, sondern ein gemeiner, elender Götze — wie mußte ihr Bruder gelitten habn! Sie fühlte mit ihm, und es tat ihr leid um ihn. Aber sie hörte nur die Tatsache und begriff die Zusammenhänge nicht.

So fragte sie ihn denn, und ihre Stimme klang weich: „Aber wie ist das gekommen ... Wie hast Du erfahren, daß ...?" Sie hielt inne und scheute sich, weiterzusprechen.

Er drehte sich langsam nach ihr um, ging durchs Zimmer und setzte sich an seinen alten Platz. Er schien sich wieder ganz in Gewalt zu haben, denn sein Gesicht zeigte den gewohnten, ruhigen, etwas hochmütigen Ausdruck. „Ein Zufall," antwortete er und verschränkte die Arme, „ein glücklicher Zufall, muß man wohl sagen. Als ob's der liebe Gott doch gut mit einem meint. Hätte mir ja längst auffallen müssen, wie sie begehrt und umschwärmt war — von morgens bis abends — von Jungen und Alten. Waren alle vernarrt in sie. Dachte mir aber nichts dabei, fand das ganz natürlich, hätte mich gewundert, wär's anders gewesen. Freute mich sogar, wie meine Schöne gefiel. Hatte ja keine Ahnung, daß ich nicht allein die Ehre hatte oder den Vorzug genoß, sondern — aber immer eins nach dem andern — also: Komm eines Abends heim, war schon spät — alles dunkel im Haus — aber eine herrliche Nacht — der Himmel besät mit Sternen — ein Leuchten und Funkeln, wie ich's nie gesehen, — und dabei schlafen gehen? Ach, denke ich, hast die ganze Ewigkeit auszuschlafen — setzt Dich ans offene Fenster und rauchst eine Zigarette — schön — mach's mir bequem und guck in die Pracht da draußen — alles still — fahre plötzlich auf — war wohl eingenickt — unten im Garten ein Geräusch — was denn? — Sieh da — die Hintertür geht auf — ganz leise — und wer huscht durch den Garten — flink, blitzschnell — und in die Nacht hinaus? — Meine Herzallerliebste!" schloß er hell auflachend.

„Mein Himmel, und Du ....? Was tatest Du ...?"

„Ich ...? Weiß ich kaum. Dachte zuerst, ein Gespenst narrte mich. Rührte mich nicht, saß da, rauchte und wartete — wartete, bis sie wiederkam. Und wann kam sie? Morgens, als es dämmerte, als noch alles schlief — auf demselben Wege durch die Hintertür — und schlüpfte ins Haus — leise wie eine Katze ..."

„Und die Eltern ... ahnten sie denn nicht ...?"

Er zuckte die Achseln. „Weiß ich nicht. Was ging's mich an. Blieb keinen Tag. Nahm mir sofort ein anderes Quartier ..."

„Und sie ...?"

„Weinte, als ich ging. Ehrliche Tränen, glaub ich. Aber leugnete gar nicht. Gab alles zu — ja. War ihre Natur, hatte sie von der Mutter, die früher eine kleine Schauspielerin war oder so was. Tat mir leid, das arme liebe Ding. Aber was half's?! War zu Ende, der Traum, mußte ja zu Ende sein ..."

„Ja," sagte Ina, noch ganz befangen, „wenn es so ist — Du hast wohl recht; dann konntest Du nicht anders handeln. Was solltest Du sonst tun? So bitter es für Dich war — das kann ich Dir nachempfinden ..."

Er fuhr mit der Hand durch die Luft, als ob er unliebsame Gedanken verscheuchen und etwas abtun wollte. „Ach — nichts mehr davon. Wird schon Gras darüber wachsen — wächst ja über alle Gräber — nur ein bißchen Zeit ..."

„Das sag ich auch. Und schließlich mußt Du ja froh sein, daß es so gekommen ist, daß Dir noch zur rechten Zeit die Augen aufgegangen sind. Denke Dir, was hätte daraus werden können. Es ist ja nicht auszumalen! Sollte man wirklich meinen, daß es so etwas wie eine Vorsehung, wie einen guten Geist gibt, der uns vor dem Schlimmsten bewahrt ..."

„Ja, könnte man wirklich glauben," sagte er, um nur etwas zu sagen.

Sie war ganz Mitgefühl und suchte nach Worten, ihn zu trösten und auf andere Gedanken zu bringen. „Laß nur, Wichard! Das wird vorübergehen, Du wirst es verwinden — so oder so — Du bist ja noch so jung, und das ganze Leben liegt vor Dir. Wenn Du jetzt bei uns bleibst, wird alles wieder werden" — es klang ganz mütterlich — „verlaß Dich nur auf mich! Ich werde schon für Dich sorgen ...!"

„Und für mich auf Brautschau gehen, was?!"

„Warum nicht?" fiel sie ein, froh, daß sie ihn auf andere Gedanken brachte, „ich habe doch einen guten Geschmack, nicht wahr? Das hab ich doch bewiesen — Du!" — Sie zupfte ihn am Arm, als er schwieg — „Du sollst antworten! Ja oder nein?"

„Also ja!"

„Nun, siehst Du! Das werden wir schon machen. Auch Du wirst die Richtige finden ..."

„Hoffen wir das beste, lieber Leser! — Aber nun zu Dir! Ist viel wichtiger! Kommst jetzt an die Reihe — also bitte, beichte!"

„Aber erst sag mir," unterbrach sie ihn und legte die Hand auf seinen Arm, „woher weißt Du überhaupt ...?"

„Kleines ..." er lächelte gutmütig, „meinst, das war so schwer?"

„Nun ja ..."

„Unsinn! Habt euch beide verraten!"

„Ach nein ...!"

„Alle beide! Der gute Jaßmund auch. Schon im Felde, als wir hin und wieder zusammenkamen. Hat wohl selbst nicht daran gedacht, war sehr zurückhaltend, aber sein Fragen nach Dir, nach allem, was Dich anging — jedesmal — nun — war mir bald verdächtig — läßt sich nicht verbergen, so etwas — na, und Du erst ...!"

„Ich ...?" fragte sie erstaunt, „ich habe mir doch nichts merken lassen?"

„Ha — ha — ha!" Er lachte laut auf. „Du Dummchen, Du! Bist keine Schauspielerin — nee, kannst Dich schlecht verstellen. Wohin gingen Deine Blicke, sowie Du aus dem Haus tratst? Unwillkürlich? Da hinüber — nach Großböken — und diese Versonnenheit — dies Geträume — diese stille Seligkeit in den Augen — und ausgerechnet bei Dir — nee, Kleines — kannst mir nichts vormachen — kenn' ich — kenn' ich aus eigener Erfahrung ..."

„Wie Du mich beobachtest hast — und ich hab nichts geahnt!"

„Glaub ich. Und dann heut nachmittag — da draußen, wie er aufsprang und ging — eins — zwei — drei — und wie Du dastandst — blaß bis in die Lippen — mit großen angstvollen Augen — und ihm nachsahst — reglos — wie vom Donner gerührt — na, da wußt ich Bescheid — konnte ja ein Blinder mit dem Stock fühlen ..."

„Davon weiß ich gar nichts! Was meinst Du, ob die andern auch ...?"

„Jo wo. Keine Spur. Hat keiner bemerkt. War ja allgemeine Bestürzung. Aber — sag doch — wie — wie hat das eigentlich angefangen?"

Ein heller Schein flog über ihre Züge, und sie erzählte ihrem Bruder ohne Umschweife, wie alles gekommen war.

„Sehr schön! Aber jetzt, was tun, he?" fragte er, als sie geendet hatte.

Sofort sank ihr Mut, sie wurde ganz kleinlaut und verzagt. „Ja, was tun?"

„Schwierige Sache ..."

„Ob ich ... ob ich offen mit Papa spreche?"

Er fuhr in die Höhe. „Um Gottes willen! Kein Gedanke! Alles andere — nur das nicht! Keine Ueberstürzung — ist nicht zu haben, unser alter Herr — und nach dem Auftritt heute — nee — nee!"

„Was meinst Du denn?"

„Immer langsam voran! Abwarten, Kleines! Bleibt weiter nichts übrig. Die Gelegenheit abpassen und dann mal horchen ..."

„Aber Du wirst uns helfen ...?"

„Soll ich nicht?!"

„Ach Du!" Sie umarmte ihn stürmisch und gab ihm einen herzhaften Kuß. „Das ist gut von Dir. Dank, Wichard! Aber weißt Du ..."

„Was noch?"

Sie setzte sich wieder neben ihn und meinte: „Ach, wenn ich an ihn denke — in welcher Stimmung er jetzt wohl sein mag — der Aermste — er sitzt gewiß daheim — mit solchen Gedanken und ganz allein — ich kann ja nicht zu ihm, aber schreiben möchte ich ihm — nur eine Zeile ..."

„Du gutes Herzchen! So tu's doch!"

„Nicht wahr? Aber wie bekommt er den Brief? Wir müssen ihn hinüberschmuggeln. Wen können wir schicken ...?"

„Na, irgend jemand. Den Pferdejungen. Wird sich schon finden ..."

Sie war schon an ihrem Schreibtisch und griff nach der Feder. „Ja, ja, das geht. Du bist doch zu gescheit ...!"

„Stimmt auffallend! Und die Aufschrift — mach ich, verstanden? Besser ist besser!"

„Sehr richtig!" Sie tauchte die Feder ein und schrieb in fliegender Hast, ohne lange zu überlegen:

„Liebster, nur ein paar Worte in aller Eile. Mein Bruder sitzt bei mir. Er weiß alles und will uns helfen. Also Kopf hoch! Alles andere mündlich. Morgen abend an unserer alten Stelle. Immer Dein. Ina."

Sie klebte den Brief zu und gab ihn Wichard. „So. Nun versuche Dein Heil!"

„Darfst mitkommen, Kleines. Versuchen wir zusammen!"

„Schön!"

Nun war sie nicht mehr bange. Sie wollten schon aushalten, bis ihre Zeit kam. Und wenn Wichard zu ihnen stand, war viel gewonnen. Sie wurde wieder guten Mutes und schöpfte neue Hoffnung.

7. Kapitel.

Die Gutgläubigen, immer Hoffnungsfrohen hatten sich getäuscht, und die Zweifler, die Schwarzseher behielten recht: die Bewegung der Landarbeiter legte sich nicht, kam nicht zur Ruhe — im Gegenteil — sie gewann langsam, aber stetig an Ausdehnung und griff immer weiter um sich. Sie blieb nicht mehr auf ihren Herd beschränkt. War sie an einer Stelle erloschen, flackerte und flammte sie dafür an anderen Stellen auf. Es war wie ein großer Brand, wie ein fressendes Feuer, das allmählich den ganzen Norden bedrohte.

Was Kammerherr von Sell an jenem unglücklichen Nachmittag vorausgesagt hatte, traf in der Tat ein: es dauerte nicht lange, und man hatte die Unruhen im eigenen Lande. Sie schlugen vom Nachbargebiet über die Grenze, und der erste größere Besitz, der davon betroffen wurde, war das Rittergut Liependorf.

Das war weiter kein Wunder und hatte seine besonderen Gründe. Erstens war Herr von Liepe bei seinen Leuten wenig beliebt. Daß er die Zügel straff in der Hand hielt, nahm ihm niemand übel — das taten andere auch, und sie wurden ganz gut fertig — er war aber nicht allein jähzornig und gewalttätig — man erzählte sich allerhand Geschichten, in denen die Reitpeitsche eine Rolle spielte — sondern er wies auch jede Forderung, mochte sie in Ansehung der veränderten Verhältnisse noch so berechtigt sein, kurz und schroff von der Hand und zeigte nicht das geringste Entgegenkommen. Er hatte zu befehlen und die andern zu gehorchen: das war sein Standpunkt, auf dem er beharrte und von dem er nicht abging. Das erregte allgemeine Erbitterung, die schon seit Jahre im Geheimen gor, ohne zum Ausbruch zu kommen. Vielleicht wußte er nichts davon oder wollte nichts wissen in seinem angeborenen Hochmut.

Außerdem lag das Gut in der Nähe der Kreisstadt, die nach dem Zusammenbruch ein Sammelpunkt, eine wahre Burg der Unzufriedenen wurde und in der Arbeitsniederlegungen, Aussperrungen und Putsche an der Tagesordnung waren. Die Ruhe wollte und wollte nicht wiederkehren. Und wilde Redner und Aufwiegler, die wer weiß woher kamen, sorgten dafür, daß die Bewegung nicht einschlief, und verstanden immer von neuem die Begierden und Leidenschaften der Menge aufzupeitschen. Von hier aus, sagte man, würde der ganze Feldzug gegen die bestehenden Verhältnisse geleitet.

(Fortsetzung folgt.)

Vom Grundeigentumsmarkt.

Mietspalast in Edgewater zu $160,000 verkauft.—Monatsausweis des Bauamts

Die vor sieben Jahren gebaute, fünfzehn Wohnungen von fünf, sieben und neun Zimmern enthaltende Gebäudegruppe an der Südostecke der Winthrop und Hollywood Ave., Grund 149 bei 150 Fuß, ist zu $160,000 vom Syndikat „Edgewater Trust" an Daniel Gawne verkauft worden.

Zu $35,000 hat H. A. Byfield, Geschäftsführer der „White City", von Frau Manella Petersen einen Halbanteil an dem 72 Wohnungen enthaltenden Gebäude auf der Nordseite der 47. Str., 20 Fuß östlich von der Greenwood Ave., Grund 100 bei 137 Fuß, Belastung nicht angegeben, erworben.

Das vierstöckige, sechzehn Wohnungen enthaltende Gebäude 1515 bis 21 Ost 54. Str., Grund 80 bei 125 Fuß, mit $11,000 belastet, ist zu $45,000 von Mabel Dodson und Maud Base an Philip J. Reddy und das 55 Wohnungen enthaltende an der Südwestecke der Lake Park Ave. und der Ost 42. Str., Grund 235 bei 84 Fuß, Belastung nicht angegeben, zu $125,000 von A. Irving Jordan, der es unlängst im Tausch beim Verkauf des „Rockwell Warehouse" erstand, an Oscar C. Hagen verkauft worden.

Der Eisenbahnbeamte Robert W. Bell hat von George T. Greeleys Erben das große Wohnhaus 4433 Woodlawn Ave., Grund 55 bei 249 Fuß, zu $35,000 gekauft.

Die Chicago Title and Trust Co. hat für nicht genannte Auftraggeber von Thomas Cusack ein Grundstück an der Kedzie Ave., nördlich vom Illinois-Michigan-Kanal, 288,490 Geviertfuß, und ein benachbartes, ebenfalls an der Kedzie Ave., neunzig Fuß nördlich vom Kanal, 225 bei 1287 Fuß, zu insgesamt $40,388 verkauft. Es heißt, daß dort eine große Fabrik gebaut werden soll.

Die American Envelope Co. hat von der Chicago Reedware Co. das zweistöckige Gebäude 3140 Grand Ave. nebst Grund, 450 Fuß Front, bis zur Walton Str. sich erstreckend, gekauft.

Das neunte Stockwerk des Stevensgebäudes, 17 bis 25 Nord State Str., ist für die nächsten fünf Jahre zu jährlich $60,000 an H. M. Paradise & Co., Händler in Frauenkleidung in Englewood, verpachtet worden.

Gegen vier im Oktober wurden im November zwölf Erlaubnisscheine für Zinshausbauten im Bauamt ausgestellt, ferner für 121 Fabrik- und 116 Wohnhausbauten, gegen 109, bez. 124 im Vormonat, 167, bez. 527 im November letzten Jahres, als auch 38 Zinshausbauten in Angriff genommen wurden. Die Gesamtkosten für alle Arten Neubauten, einschließlich vieler kleiner, wie Kraftwagenremisen, stellten sich für den letzten Monat auf $3,838,150, für den vorletzten Monat auf $3,548,150 und für November 1919 auf $17,577,000.

Raubüberfall verhindert.

Man hatte es dabei auf wertvolle Schmucksachen abgesehen.

Durch die rechtzeitige Verhaftung von Morris Weiner, Nr. 3107 Roosevelt Road, und einem Mann namens William O'Donnell glaubt die Polizei einer beabsichtigten Beraubung des Schmuckwarenhändlers Alfred Eisner, dessen Geschäftsräume sich im Masonic Temple befinden, vorgebeugt zu haben. Die beiden Burschen, welche angeblich in auffälliger Weise in einem Auto Eisners Kraftwagen folgten, versuchten den sie verfolgenden Polizisten zu entfliehen, wurden aber nach längerer Hatz, in deren Verlauf eine Anzahl von Schüssen abgefeuert wurde, in der Wirtschaft des bekannten Wirtes George Vogel an Roosevelt Road und Campbell Ave. gefaßt. Sie hatten es angeblich auf Schmucksachen im Werte von Tausenden von Dollars abgesehen, die Eisner bei sich führte. Vogel ist derselbe Mann, der vor längerer Zeit in einer Wirtschaft auf der Westseite den Detektivesergeanten James Hoßna erschoß; er wurde unter Anklage gestellt, aber freigesprochen.

Dem Zweiggeschäft der United Cigar Stores Co., 305 Ost 55. Str., statteten gestern mehrere Banditen einen unerwünschten Besuch ab. Die Kerle sperrten den Geschäftsführer und einen Kunden in ein Hinterzimmer, sprengten den Geldschrank und machten sich mit $107 durch die Hintertür aus dem Staube.

In der Austin Wache befinden sich zwei Männer in Haft, die angeblich eingestanden haben, während der letzten Tage nicht weniger als sechs Raubüberfälle verübt zu haben. Daniel Young, Nr. 4246 Washington Boulevard, und die Eheleute Edward J. McCue, Nr. 4523 West End Ave., haben die Beiden angeblich bereits mit Bestimmtheit identifiziert. Die Häftlinge nennen sich George Kusner, Nr. 2300 West 48. Str., und Marion Slaboda, alias John Shank, Nr. 1036 West 31. Place.

Vier Autobanditen überfielen an Lake Str. und Crawford Ave. den Nr. 1203 Süd Western Ave. wohnhaften William Gaston auf seinem Lastauto und nahmen ihm 7000 Zigarren und annähernd $100, die er einkassiert hatte, ab.

Preise herabgesetzt!

IT PAYS TO TRADE AT **KNOOP'S** NORTH AVE. AT VINE ST.

Preise herabgesetzt!

Die niedrigsten Preise heute in der Stadt bei Knoop's

49c Gingham 29c — Toile du Nord Dreß Ginghams, in neuen dunklen Herbst- und Winterschattierungen; hübsche karrierte und Plaid Muster, wäscht sich gut, wert 49c Yd., jetzt, **29c**

$1.95 Bettücher 98c — Fertig gemachte gesäumte Bettlaken, Gr. 72 bei 90, aus weich-finished Sheeting mit Welded Saum gemacht —nicht mehr als 3 an jeden Kunden, wt. 1.95, jetzt, **98c**

$2.50 Nachtkleider, $1.39 — Flanell Nachtkleider für Damen, rosa und hellblau gestreifte Muster, Yoke nett besetzt mit Hohlsaum, regulär zu 2.50 verkauft, jetzt, **1.39**

75c Strümpfe 59c — Echt schwarze nahtlose baumwoll. Lisle-Strümpfe für Damen, doppelte Fersen u. Zehen, alle Größen und breiter Garter Top — 75c wert — jetzt zu **59c**

$1.25 Unterröcke 69c — Flanell Unterskirts für Damen u. Misses; mit Ruffle Bottom gemacht, hell rosa und blau gestreifter Flanell, 1.25 wt., jetzt zu **69c**

$3.50 Kimonas $1.95 — Hübsche Flannelette Kimonas, aus bestem Flanell, hübsche geblümte Entwürfe, elastisch in Waistline und fancy Seidebesatz, alle Gr. bis 44, reg. $3.50, zu **1.95**

$3.00 Unterröcke $1.45 — Eine große Musterpartie eleganter Sateen-Unterröcke, in jeder beliebten Schattierung, geblümte oder einfache Farben, wert bis 3.00 — jetzt zu **1.45**

$1.50 Hausschürzen, 85c — Große Coverall Hausschürzen für Damen und Misses, aus hellen u. dunklen Percales gemacht, fancy besetzt und mit Tasche, 1.50 wert — jetzt zu **85c**

$1.00 Korsetts 59c — Graue Cutil Korsetts für Damen, niedrige Büste und lange Hüfte, hat 4 Strumpfhalter, Größen bis zu 28, regulär $1 wert, jetzt zu.. **59c**

$2.50 Korsetts $1.45 — Weiße oder rosa Coutil Korsetts, niedrige Büste und lange Hüfte, schwer gesteift, alle Größen bis 29 — bester Bargain seit langer Zeit, 2.50 wt., jetzt **1.45**

$2.25 Hemden $1.39 — Fancy Percale Dreß Hemden für Männer; mit Cuffs in nett gestreiften Mustern, alle Größen bis zu 17, regulär 2.25 wert, jetzt, **1.39**

$2.50 Kleiderstoff $1.50 — Reinwoll. Kleiderstoffe, 38 Zoll breit, in einfachen oder gestreiften Effekten, alle besten Schattierungen — um zu räumen, 2.50 wert per Yd., jetzt zu **1.50**

35c weißer Flanel, 17½c — Gebleichter Shaker Flanell, guter schwerer Nap auf beiden Seiten, volle Stücke und fehlerlos, reg. zu 35c verkauft, Yard jetzt zu **17½c**

50c Bade-Handtücher, 29c — Weiße gesäumte türkische Badehandtücher, Größe 20 bei 40 — gute schwere Sorte für allgemeinen Gebrauch, reg. 50c wert, jetzt zu **29c**

39c Kleider Flanelettes, 19c — Dreß Flannelettes, fließgefüttert, in Velour oder Serge Effekten, gut für Hauskleider, hübsch geblümte u. figurierte Muster, wert 39c per Yard, jetzt zu **19c**

75c Tabak, 59c — Prince Albert, Tuxedo od. Velvet Rauchtabak — 12 Unzen-Büchsen, regulär 75c Wert — jetzt zu **59c**

35c farb. Flanelette, 17½c — Hellfarbiger Shaker Flanell, in gestreiften u. karrierten Mustern, volle Stücke und fehlerlos, ebenso dunkelgrau, reg. für 35c die Yard verkauft, jetzt **17½c**

39c Huck-Handtücher, 17½c — Gebleichte gesäumte Huck Handtücher, Größen 19 bei 36, in einfachem Weiß, ein sehr guter Wert, regulär zu 39c verkauft, jetzt zu **17½c**

29c Kleider Percale, 17½c — 36zöll. Dreß Percales, in hell- oder dunkelnavyblau, auch weiß mit nett gestreiften und figurierten Entwürfen, Yard 29c wert, jetzt, **17½c**

50c Kaffee 35c — Sehr ausgewählter Kaffee—derselbe Kaffee, den wir zu 50c das Pfund verkauften — jetzt das Pfund zu **35c**

79c Bettuchstoff 59c — Echtes Wearwell gebleichtes Bettuchzeug; 81 Zoll breit, regulärer Preis 79c die Yard — jetzt die Yard zu **59c**

12½c Häkelgarn 8½c — Clark's O. N. T. Häkelgarn, weiß oder Ecru, alle Nummern von 5 bis 80, regulär 12½c per Knäuel wt., jetzt speziell zu **8½c**

59c Band 39c — Ganzseidenes brokadiertes Band, in prächtig geblümten Mustern — nur in schlichtem hellblau, 5 Zoll breit; regulär 59c wert, jetzt zu.. **39c**

$3.75 Unterzeug $2.95 — Schwere, gerippte, wollegemischte Union Suits für Männer — Größen 34 bis 46, in grau, regulär 3.75 wert, jetzt zu **2.95**

50c Matten 27c — Taxoleum Matten; Größe 18 bei 36 — assortierte Muster — regulär zu 50c verkauft, ein spezieller Bargain — jetzt zu **27c**

50c Baby Blanket 29c — Weiße Baby Blankets, rosa oder blauer Border, gehäkelte Kante; regulär zu 50c verkauft- jetzt zu **29c**

5c Toilettepapier 2½c — Crepe Tissue perforiertes Toilet Papier; reguläre 5c Rollen — für diesen Verkauf — speziell, **2 Rollen für 5c**

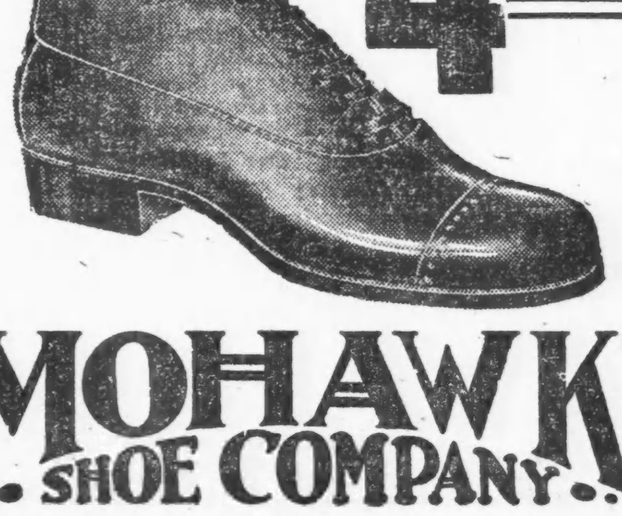
25c Tasse u. Untertasse, 15c — Einfach weiße Kaffee- Ober- und Untertassen — wurden immer zu 25c das Paar verkauft; jetzt zu **15c**

Schuhe zu 50c am $

Ein sehr glücklicher Einkauf von 5000 Paar Schuhen gibt uns eine weitere Gelegenheit, unseren Kunden noch mehr von diesen wundervollen Bargains zu offerieren, für die wir so wohlbekannt sind.

Diese Partie besteht aus:

Männerschuhen in den begehrtesten Ledersorten und Fassons, schwarzes oder braunes Kid, Blucher oder Bal, braunes oder schwarzes Calf Skin, Blucher, Bal oder englische Zehen. Alle Größen. Die Sorte, für die Ihr $10 und $12 bezahlt habt. Unser Preis ist



$4.95

MOHAWK SHOE COMPANY

522-524 North Ave. Nahe Larrabee — **2 Läden** Offen bis 9 Dienstags, Donnerstags und Samstags abends. — 4024-4026 Elston Ave. Nahe Irving Park Blvd.

Chicago unterlegen.

[illegible] Countys Vertretung im Unterhause auf 62 Mitglieder beschränkt.

Seine Delegaten nicht zur Stelle.

Volk wird nächstes Jahr darüber abzustimmen haben. — Die Geschicke des unteren Staates offenbar ganz von der Anti-Saloon League gelenkt.

Wenn alle Chicagoer Delegaten zum Konstitutionellen Konvent gestern in Springfield gewesen wären, dann hätten die Delegaten des unteren Staates und die mit ihnen verbündeten Vertreter der „Anti-Saloon League" ihren Plan, Chicagos und Cook Countys Vertretung im Unterhause der staatlichen Gesetzgebung auf ein Minimum zu beschränken, nicht durchführen können. Da aber eine ganze Anzahl von Chicagoern in der vorigen Woche aus Entrüstung darüber, daß „Initiative" und „Referendum" von den Reaktionären und Korporationsanwälten aus dem neuen Verfassungsentwurf gestrichen wurden, die Staatshauptstadt verließen und ihre Teilnahme an weiteren Verhandlungen verweigerten, erlitt Cook County wieder eine elende Schlappe. Nach stundenlangen Debatten wurde heute in aller Frühe mit 48 gegen 36 Stimmen beschlossen, Cook Countys Vertretung im Repräsentantenhause auf 62 Mitglieder, also nur ein Drittel der gesamten Mitgliederzahl des Hauses, zu beschränken. Nach weiteren Debatten wurde mit 60 gegen 15 Stimmen der Vorschlag angenommen, die Frage der Chicagoer Vertretung auf den Stimmzettel zu setzen und das Volk darüber abstimmen zu lassen.

Die Chicagoer Delegaten, die eine hitzige Debatte führten, waren höchst ungehalten über die Abwesenheit ihrer Kollegen und erklärten, diese hätten wissen müssen, daß die Delegaten des unteren Staates alles daran setzen würden, um auf Jahre hinaus zu verhüten, daß Chicago eine Mehrheit im Repräsentantenhause haben könne. Nur sieben Delegaten des unteren Staates stimmten mit den Chicagoern, nämlich Carlstrom, Scanlan, Gale, Garrett, Troutman, Brennholt und Lill.

Im Laufe der Debatten trat es immer mehr zu Tage, daß Cook County vom unteren Staate kaum eine Erfüllung seiner Wünsche erwarten kann. Der ehemalige Gouverneur Joseph W. Fife von Bloomington erklärte u. a.: „Wenn Chicago die Kontrolle über die Staatsregierung erhält, dann ist der untere Staat auf immer seiner Gnade preisgegeben."

William A. Wall von Pulaski County meinte: „Wenn Chicago eine Mehrheit im Hause erhalten sollte, dann könnte es innerhalb von dreißig Minuten nach einer Wahl seine erwählten Repräsentanten zu einem Kaukus einberufen, einen Sprecher erwählen, Ernennungen machen und dem Gouverneur Befehle erteilen, die er ausführen müßte."

Abel Davis von Chicago wies darauf hin, daß die staatliche „Anti-Saloon-League" anscheinend die Geschicke des unteren Staates leite; E. J. Davis und andere bezahlte Vertreter der Liga seien für die jetzigen hoffnungslosen Zustände im Konstitutionellen Konvent verantwortlich zu halten.

Einkommensteuer fällig.

Der letzte Termin zur Bezahlung ist der 15. Dezember.

Washington, 3. Dez. Die letzte Rate der diesjährigen Einkommensteuer und Ueberschuß-Profitsteuer muß, wie heute im Binnensteueramt betont wurde, spätestens am 15. Dezember bezahlt werden, widrigenfalls der gesetzlich vorgesehene Strafaufschlag in Kraft tritt.

Während des verflossenen Rechnungsjahrs wurden, wie Binnensteuereinnehmer Williams in seinem Jahresbericht bekannt gibt, an Steuern $5,407,580,251 vereinnahmt, die größte Summe, die an Steuern in der Geschichte des Landes während eines Jahres bezahlt worden ist.

Die Einnahmen an Einkommen- und Ueberschuß-Profitsteuer beliefen sich auf $3,956,936,003. An Steuern für Tabak gingen $295,809,355 ein und an Steuern für destillierte und gegohrene Getränke $139,401,149.

Die Gesamtausgaben des Binnensteueramts beliefen sich auf $29,647,439, und von diesem Betrag wurden $2,059,774 für die Durchführung des Prohibitionsgesetzes, $460,827 für die Durchführung des Harrison'schen Gesetzes gegen narkotische Gifte und $89,703 für die Durchführung des Gesetzes gegen Kinderarbeit verausgabt. Die tatsächlichen Kosten der Steuereintreibung stellten sich auf $27,037,134 oder 50 Cents pro $100, gegen 53 Cents pro $100 im Jahre 1919.

Am 30. Juni befanden sich 55,863,745 Gallonen destillierte Spirituosen in den Regierungsspeichern, eine Abnahme um 16,494,405 Gallonen während des Rechnungsjahres.

Chicagoerinnen bei Ebert.

Frau Carl Buehl und Frau Robert Kohlhammer Ehrengäste gelegentlich eines Empfangs des Präsidenten des Deutschen Reichs.

Berlin, 3. Dezember. Zwei Chicagoerinnen, Frau Carl Buehl und Frau Robert Kohlhammer waren die Ehrengäste gelegentlich eines Empfangs, den Präsident Ebert und Gattin veranstalteten.

Frau Buehl und Frau Kohlhammer stehen an der Spitze des amerikanischen Ausschusses, der im Interesse der unterernährten deutschen Kinder tätig ist und weilen zur Zeit in Deutschland, um den bedürftigen Kindern ein fröhliches Weihnachtsfest zu sichern.

Präsident Ebert nahm im Verlauf des Abends Gelegenheit, den beiden Damen aus Chicago seinen herzlichen Dank für ihre Tätigkeit zum Besten der deutschen Kinder auszusprechen und gab gleichzeitig der Hoffnung Ausdruck, daß die Vereinigten Staaten Deutschland die nötigen Kredite bewilligen werden, damit die Arbeiter Deutschlands wieder ihre Tätigkeit im vollen Umfang aufnehmen können und dadurch in den Stand gesetzt werden, selbst für ihre Kinder zu sorgen.

Unter den übrigen Gästen des Abends befanden sich auch Herr und Frau Louis Sanne, die kürzlich im Interesse des deutschen Hilfswerks die Vereinigten Staaten bereist haben.

Angebliche Verschwörung.

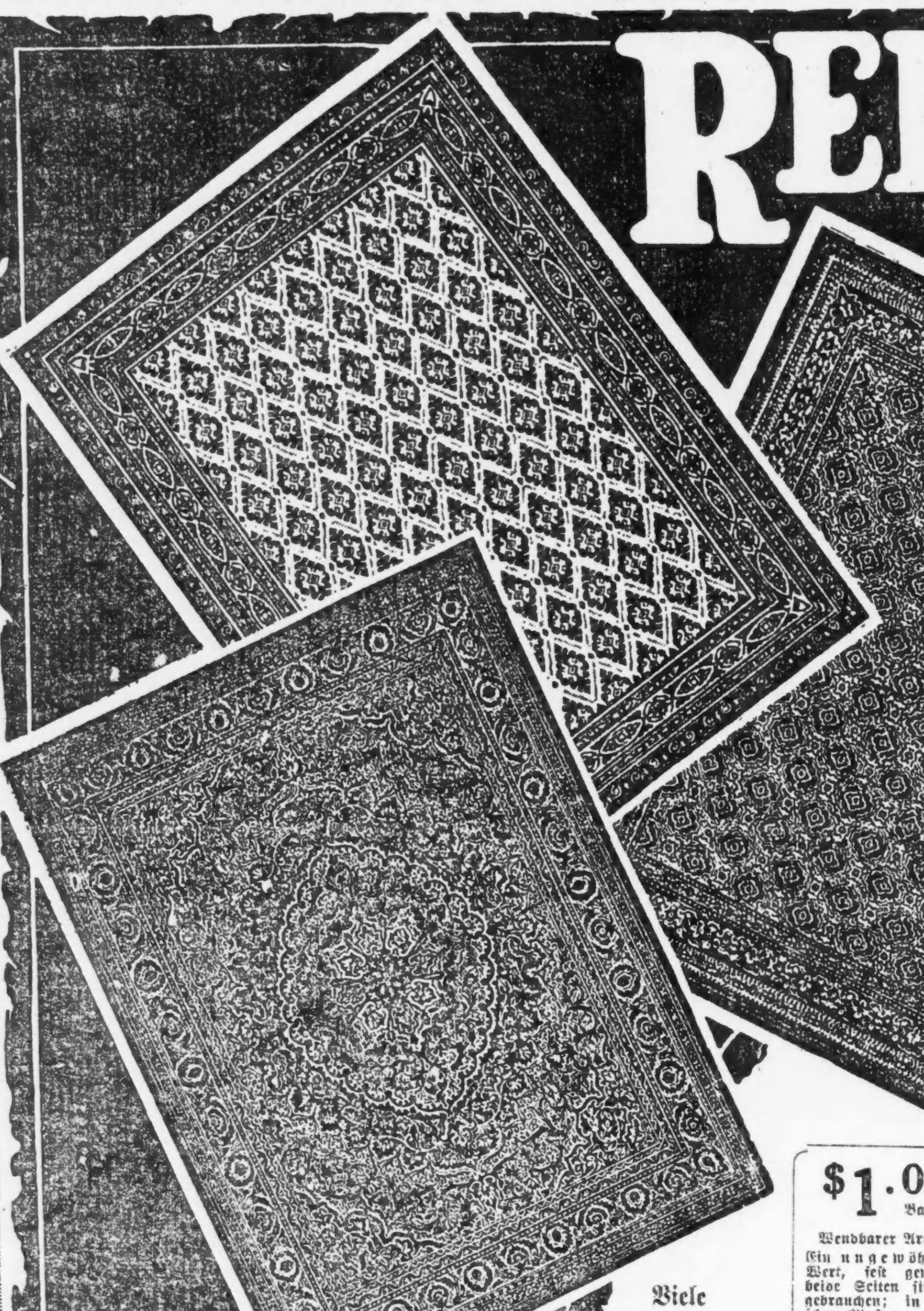
Deutsche Offiziere wegen angeblicher Teilnahme an monarchistischer Verschwörung verhaftet.

Berlin, 3. Dez. Im Laufe dieser Woche wurden eine Reihe von Offizieren unter der Anklage verhaftet, an einer monarchistischen Verschwörung beteiligt zu sein. Unter den Festgenommenen befindet sich auch Oberst Rheinhardt, der an dem Kappschen Putsch im verflossenen März beteiligt gewesen war. Ihm wird zur Last gelegt, sich der „Orgesch" in München angeschlossen zu haben. Dem angeblichen Rädelsführer der Verschwörer Hauptmann Bo[illegible]mann gelang es, wie es heißt, sich seiner Verhaftung durch die Flucht ins Ausland zu entziehen.

— In Dekatur, Ill., wurde die 83 Jahre alte Frau Mary Walker mit einer Kugelwunde im Rücken als Leiche in ihrer Wohnung aufgefunden. Als der mutmaßliche Mörder wird der 31 Jahre alte Roland Walker, ein Enkel der Ermordeten, gesucht.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

REDUCED PRICES
On Fine Quality
RUGS



Viele andere große Werte

Wenn Ihr einen Rug braucht, versäumt es nicht, diesem großartigen Verkauf beizuwohnen. Es ist das bemerkenswerteste Werte gebende Ereignis, das seit Jahren in Chicago abgehalten worden ist. Unsere Einkäufer sind soeben von der großartigen Rug-Auktion, die in New York von Alexander Smith & Sons veranstaltet wurde, zurückgekehrt, und wir haben jeden Rug in unserem Lager im Preise herabgesetzt. Unsere Preise gründen sich jetzt auf die, welche diese selben Rugs auf der Auktion brachten. Diese Preise haben anderswo nicht ihres Gleichen. Welche Sorte oder Qualität von Rug Ihr auch bevorzugt, hier findet Ihr ein endloses Muster-Sortiment. Einige große Werte:

Kleine Rugs, große Werte
27 bei 54zöll. Brussels Rugs, speziell zu **$1.98**
27 bei 52zöll. Velvet Rugs, speziell zu **$3.27**
27 bei 54zöll. Axminster Rugs, spez. zu **$4.85**

6 bei 9 Fuß wendbare Art Squares. Ein vorzüglicher Wert. Speziell zu nur **$5.45**
Fiber Matting—prächtige Farben — 36 Zoll breit — speziell markiert die Yard zu nur **42c**

Treppenteppich herabges.
27-zöll. Brussels Treppen-Teppich, per Yard, **84c**
27-zöll. Velvet Treppen-Teppich, Yard zu **$1.65**
27-zöll. Wilton Velvet Treppenteppich, Yard, **$2.35**

$1.00 Bar — Wendbarer Art Rug. Ein ungewöhnlicher Wert, fest gewoben; beide Seiten sind zu gebrauchen; in hübschen Mustern. Größe 6 bei 9 Fuß. Speziell, **$11.75** — $1.00 monatlich.

$2.50 Bar — 9 bei 12 Fuß Brussels Rugs. Der größte Wert des Jahres; ausgezeichnet gewoben; in feinen künstl. Mustern. Ein sehr spez. Wert zu nur **$31.95** — $2.50 monatlich.

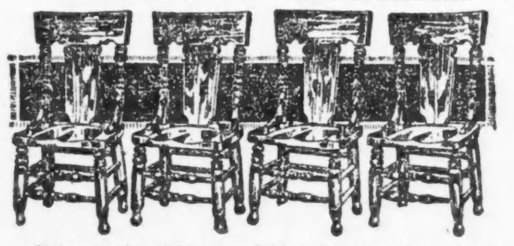
$4.00 Bar — 9 bei 12 Fuß „Kinsley" Velvet Rugs; ein großer Wert, der ohne Gleichen dasteht, eng und fest gewoben; seidenartiger Pile; feine geblümte orient. und Allover Muster. Spez., **$46.95** — $4.00 monatlich.

$5.00 Bar — 9 bei 12 schw. „Kaslan „Velvet Rugs; die Besichtigung dies. Rugs ergibt deren Wert; — schwere Backs; genau gewoben, perfekt gemischte Farben. Spez., **$55.85** — $5.00 monatlich

$5.00 Bar — 9 bei 12 Fuß Plüsch Axminster Rugs; ein Rug ausgezeich. Qualität; schw. hoher Pile, seidenart. Appretur, fest u. eng gewoben; prachtvolle Entwürfe. Spez., **$59.65** — $5.00 monatlich.

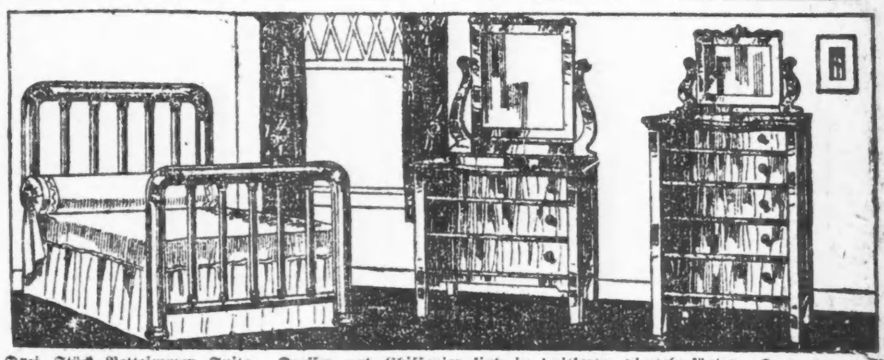
$10.00 Bar — 9 bei 12 Fuß echte Wilton Rugs. Rugs v. ungew. Qualität und reicher Schönheit. Expertmäßig gewoben m. festen schw. Backs und glänzendem schwerem Pile. Speziell, zu **$110.00** — $10.00 monatlich

Mission Bibliotheks-Suite — aus ausgewähltem Eichenholz gemacht, Finish in Jacobean. Stuhl und Schaukelstuhl mit imitiertem spanischem Leder gepolstert. Vollständige Suite. $3 Bar und $3 per Monat.. **$29.95**



Set von vier Eßzimmerstühlen, Sattel-Sitze. Imitiertes Quartered Eichenholz, Golden Finish. Speziell zu **$9.98**

Kauft in unserem Euch nächsten Laden



Drei Stück Bettzimmer Suite. Dresser und Chiffonier sind in imitierter viertelgesägter Eichen-Politur. Bett in voller Größe, in Vernis Martin Politur. Vollst. Suite........ **$64.50**
$5.00 bar — $5.00 monatlich

Alle Waren in deutlichen Ziffern markiert

1906-1908 Wabash Ave.
Nahe 20. Straße.
Offen Donnerstag und Samstag abends.

1901-1911 State Str.
Nahe 20. Straße.
Offen Donnerstag und Samstag abends.

822-824 W. 63. Str.
Nordost-Ecke Green Straße.
Offen Donnerstag und Samstag abends.

L. FISH FURNITURE CO. EST. 1858

3036-3038 Lincoln Ave.
Zwischen Southport und Barry Aves.
Cars halten vor der Tür.
Offen Donnerstag und Samstag abends.

654-656 W. North Ave.
Nordöstliche Ecke Orchard Straße, 2 Blocks östlich von Halsted Straße.
Offen Donnerstag und Samstag abends.

Waren frei verpackt für Sendungen nach auswärts

Nuga-Tone

Erfolg in 20 Tagen garantiert.

Stärkt Eure Gesundheit und Kraft mit diesem großartigen Belebungsmittel.

Fühlt Ihr Euch schwach, nervös, erschöpft—müde an Körper und Geist? Leidet Ihr an Mangel von Tatkraft, verminderter Lebenslust, Verzagtheit, schwachem Appetit? Wenn das der Fall—versucht **Nuga-Tone**. Es ist eine wundervolle Behandlung für schwache, entkräftete und erschöpfte Männer und Frauen. Wenn Ihr in der Nierengegend ein mattes und flaues Gefühl verspürt, Rückenschmerzen, rheumatisches Reißen, eine träge Leber habt, wenn Ihr an Schlaflosigkeit und Kopfweh leidet, nehmt ein wenig **Nuga-Tone** und Ihr werdet sehen, wie schnell Ihr Erholung findet.

Nuga-Tone ist eine großartige Behandlung für Verdauungsstörung (oder Dyspepsia). Gase und Blähungen, Verstopfung und Gallenbeschwerden. Erkältet Ihr Euch leicht und ist Eure Zunge oft belegt und der Atem schlecht. Euer Blut dünn und wässerig, der Blutumlauf träge, das Aussehen bleich, sind Eure Augen matt und schwach? Ist dies der Fall, so wird Euch nie durch ein Beruhigungsmittel Hilfe werden, und Ihr werdet nichts gewinnen, wenn Ihr versucht, Symptome zu behandeln. **Nuga-Tone** ist gerade das Richtige, weil es direkt bis zur Wurzel Eures Uebels geht, das ein Mangel genügender Nervenstärke und gesunden Blutes ist. Nervenstärke ist die Haupttriebfeder von Magen und Herz, die treibende Kraft für die Blutzirkulation, tatsächlich das Leben eines jeden Organs, jeder Funktion des Körpers. Das Blut und die Nerven haben Eisen und Phosphor nötig und das ist es, was Ihr in **Nuga-Tone** erhaltet. **Nuga-Tone** wirkt wie Zauberkraft in der Belebung des Blutes und der Stärkung der Nerven, und nachdem Ihr es nur gerade wenige Tage genommen habt, werdet Ihr besser essen und besser schlafen können, als jemals vorher in Eurem Leben.

Tatsache ist, **Nuga-Tone** bringt neues Leben in alle Organe. Es gibt Euch den Appetit eines Wolfes und gute Verdauung. Es stärkt die Leber und Nieren, macht, daß die Eingeweide leicht und regelmäßig arbeiten. Keine Gase mehr, keine Blähungen, Verstopfung und Gallenbeschwerden, keine Schmerzen und Leiden. **Nuga-Tone** erhöht die Herztätigkeit, die Blutzirkulation, befreit das System von "angehäuften" Giften, kräftigt den Körper durch und durch. Wenn Ihr beginnt, eine frische Zirkulation des reichen, warmen Blutes in allen Teilen Eures Körpers zu verspüren, wenn Ihr den Glanz der Gesundheit wieder auf Eure Wangen zurückgekehren und aus Euren Augen leuchten seht, dann werdet Ihr **Nuga-Tone** preisen und anderen von seiner Heilkraft erzählen.

Nuga-Tone enthält keine Opiate, keine Gewohnheit erweckende Arznei. Es ist ein allgemeiner Gesundheitshersteller. Das ist es, was Tausende sagen, die es gebraucht haben. Es macht starke, robuste Männer, gesündere und schönere Frauen. Nehmt kein Ersatzmittel für **Nuga-Tone** an. Es gibt nichts "gerade so gut". **Nuga-Tone** ist in einem bequemen Paket verpackt. Es ist zuckerüberzogen, angenehm schmeckend und leicht zu nehmen. Probiert es. Ihr werdet es allen Euren Freunden empfehlen.

Garantie der Fabrikanten: **Der Preis des Nuga-Tone ist Ein ($1.00) Dollar per Flasche. Jede Flasche enthält Neunzig (90) Tabletten, Behandlung für einen vollen Monat. Ihr könnt sechs Flaschen, Behandlung für sechs Monate, für Fünf ($5.00) Dollar kaufen. Nehmt Nuga-Tone zwanzig (20) Tage lang, wenn Ihr mit dem Resultat nicht zufrieden seid, gebt den Rest des Paketes, zusammen mit der Schachtel, an uns zurück und wir werden Euch sofort Euer Geld zurückerstatten. Ihr seht, Ihr könnt nicht einen Cent verlieren. Wir übernehmen das Risiko, wir ganz allein. Nuga-Tone ist in allen guten Apotheken zu haben zu denselben Preisen und derselben Garantie.**

Benutzt diesen Koupon bei der Bestellung.

National Laboratory, Ger. 22, 537 So. Dearborn St., Chicago, Ill.

Werte Herren:—Einliegend finden Sie $..............wofür Sie mir .... Flaschen Nuga-Tone schicken wollen.

Name ....

St. and No. or R. F. D. ....

City ....State..............................

Wer braucht Medizin?

Als „Arznei" sind angeblich 5000 Kisten Champagner nach Amerika unterwegs.

Paris, 3. Dez. Wie von absolut verläßlicher Seite versichert wird, hat der Dampfer „Lorraine", der vor zwei Tagen nach den Vereinigten Staaten abging, 5000 Kisten Champagner an Bord, deren Einfuhr die amerikanische Regierung als „Arznei" gestattet haben soll.

Diese 60,000 Flaschen bilden die erste Teilsendung eines Gesamtquantums von 1,000,000 Flaschen Champagner, die im Lauf der nächsten Monate nach den Vereinigten Staaten gesandt werden sollen.

Die „Ehrenrettung".

Eine harmlose junge Frau und die geheime Stellvertreterin.

„Um die Ehre eines Freundes zu retten", wie er seiner Ehehälfte, Jean, im Drexel Arms Hotel wohnhaft, im tiefsten Vertrauen im vorletzten November mitteilte, mußte Jackson J. Eddy, ehemals erster Verkäufer der Republic Truck Co., einen weiblichen Detektiv, „Babe", als Frau Eddy ausgeben und mit nach New York nehmen. Die Gattin schickte er nach Florida, Weihnachten kehrte sie heim und pflegte den Gemahl von der Influenza gesund. Dann mußte er in New York mit „Babe" die „Ehrenrettung" des Freundes fortsetzen, Jean reiste nach Florida zurück und erfuhr hier im April, daß der Gatte inzwischen in Chicago alles zu Gelde gemacht habe und mit $180,000 und „Babe" nach Südkalifornien weitergereist sei. Das steht in ihrer Klage auf Scheidung der vor fünf Jahren geschlossenen Ehe.

In Burke, Süddakota, verschoß sich Guy A. Quick in eine dort auf Besuch befindliche Chicagoer Schöne, Klara mit Vornamen; sie wies seine Bewerbungen ab; er sperrte sie, vor zwei Monaten war es, in ein Zimmer und zwang sie unter Todesdrohungen, ihn zu heiraten. Sie hat nie mit ihm zusammengelebt und jetzt, wieder als „Hallomädel" tätig, hier auf Scheidung geklagt.

Chicago Singverein.

Liederkonzert am morgigen Samstag im Lincoln Club.

Am morgigen Samstag, abends 8 Uhr, findet im Chicago Lincoln Club ein Liederkonzert des Singvereins statt. Die Zusammenstellung des Programms weist eine Auslese schönster Lieder und Gesänge auf, die dem Besucher einen großen Genuß versprechen. Als Solisten nehmen an diesem Konzert die rühmlichst bekannte Sängerin Frau Illing-Schmidt (Sopran) und das gleichfalls hervorragende Fritz Renk-Streichquartett teil.

Das nachstehende Programm ist aufgestellt:

Chor: Sanctus (6stimmig) .... Liszt
Sopran: Szene und Arie, Wie nahte mir der Schlummer, aus Freischütz .... Weber
Chor: Der König in Thule .... Schubert
(Chorbearbeitung: L. A. Lorenz)
Der Eichwald .... Jsenmann
Streichquartett: Quartett op 18, Nr. 4 (C moll) .... Beethoven
Allegro ma non tanto — Scherzo — Menuetto — Allegro.
Chor: Ich lache .... C. G. Edwards
Wiegenlied .... Eugen D'Albert
Wenn sich zwei gut sind.... M. Hauptmann
Sopran: Allerseelen .... Richard Strauß
Ein Traum .... Grieg
Waldeinsamkeit .... Max Reger
Wie Frühlingsahnung .... H. Pfitzner
Geige: Sizilienne und Rigaudon ....
.... Frautoner-Kreisler
Duett für zwei Geigen .... Spohr
Quartett: Molto Allegro aus op 12.... Mozart
Chor und Sopran-S : Jubilate Amen, ... Bruch
Am Klavier für Frau Illing-Schmidt: Georg A. Mulfinger.
Für [illegible] itz Renk: Herbert Peters.

Eintrittskarten zu diesem Konzert werden nicht verkauft, sondern nur an die Mitglieder des Singvereins und des Chicago Lincoln Club abgegeben.

Chicagoer Große Oper.

Wiederholung von „Andrea Chenier". — Morgen abend „Il Trovatore".

Der Opernspielplan brachte gestern abend die erste Wiederholung von Umberto Giardanos Revolutionsoper „Andrea Chenier", in welcher die Herren Johnson und Ruffo und Frau Raisa hervorragend beschäftigt sind. Das Haus war dicht gefüllt und nahm das schöne Werk, die Leistungen der Gesangskünstler und die im allgemeinen hochwertige Gesamtaufführung mit starkem Beifall auf.

Heute findet keine Vorstellung statt. Morgen nachmittag wird „La Sonnambula" mit Frau Galli-Curci, Frau Maxwell und den Herren Schipa und Baklanoff, am Abend bei ermäßigten Preisen „Il Trovatore" mit den Damen Carrara und Van Gordon und den Herren Lamont und Rimini gegeben.

Aus Vereinskreisen.

Die mit Beamtenwahl und Wahl eines Dirigenten verbundene jährliche Generalversammlung des Schwäbischen Sängerbunds findet statt am nächsten Sonntag, den 5. Dezember, nachmittags 3 Uhr, im Lokal des Mitglieds Charles Sannwald, Clybourn Ave. und Diversey Parkway. Da wichtige Geschäfte vorliegen, sollten alle Mitglieder pünktlich zur Stelle sein. Für Erfrischungen und guten Imbiß ist bestens gesorgt.

Die Chicago Turngemeinde gibt nächsten Samstag in der Nordseite Turnhalle einen Bauern-Kostümball, zu dem sie alle Freunde und Gönner freundlichst einladet. Der Vergnügungsausschuß stellt allen Gästen ungewöhnlich genußreiche Stunden in Aussicht. Er hat ein hochinteressantes Programm aufgestellt und dessen Abwickelung bewährten Kräften anvertraut. Selbstverständlich hat er für erstklassige Musik, desgleichen für Gesangs- und Instrumentalvorträge, überhaupt für Unterhaltung aller Art, mancherlei Ueberraschungen und für tadellose Erfrischungen gesorgt, die von liebreizenden jungen Damen werden gereicht werden. Anfang 8 Uhr abends. Eintritt einschließlich Kriegssteuer für Mitglieder 50c, für Nichtmitglieder $1.00.

Der Deutsche Unterstützungsverein Ewig Treu hält am Sonntag, dem 19. Dezember, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., seine Jahresversammlung ab. Da Beamtenwahl und sonstige wichtige Geschäfte auf der Tagesordnung stehen, sollten sämtliche Mitglieder pünktlich zur Stelle sein. Die Versammlung ist mit einer Weihnachtsvorfeier in intimerem Kreise verbunden, doch ist Jeder, der einen Kandidaten mitbringt, willkommen. Von dieser Vergünstigung sollte umsomehr Gebrauch gemacht werden, als noch an diesem Tage Kandidaten kostenfrei in den durchaus gutstehenden Verein aufgenommen werden. Zu näherer Auskunft ist der Präsident A. Hoenig, 485 N. Wells Str., gern bereit. Anfang 2 Uhr nachmittags.

THE OUTLET STORE

Montgomery Ward & Co's Surplus Women's Wearing Apparel

Nahe Division Str. -1232 Milwaukee Ave.—Nahe Ashland Ave.

Unsere Vor-Inventur-Räumung von

Tage: Freitag und Samstag

Mänteln

Dezember. Datum: 3. und 4.

Eine Gruppe von Mänteln, unerreicht in Stoff, Eleganz und Preis!

$20 Werte und aufwärts zu nur $10

Ein Sortiment, das fancy Mischungen umfaßt. Seit vielen Saisons sind keine solchen Mäntel mehr offeriert worden zu einem solch niedrigen Preise.

$30 Werte und aufwärts, zu.. $18

Eine wundervolle Offerte von Mänteln in reinwollenen Stoffen, Velours, Silvertones, Polo Cloth u. and., einschl. viele mit Pelzkragen.

Pelze! Erstaunliche Werte! Einzelne Partien von Scarfs u. Muffs in assortierten Moden, nur für diesen Verkauf. **$6.95**

Offenbarung.

Ueber "Offenbarung" wird am nächsten Sonntag, nachmittags 3 Uhr, im Viking Temple, 3257 Sheffield Ave., ein Vortrag gehalten werden. Die Vortragende, Frau Ida Bilz, wird darlegen, daß das kosmische Leben von Offenbarung zu Offenbarung fortschreitet und daß die Menschen von Christus gelehrt werden, wahrhaft zu denken.

Kurz und Neu.

* Größere Nachlassenschaften, Testament heute bestätigt: Mary P. Spencer, 160 Sheridan Road, Hubbard Woods, $50,000, Witwer und zwei Töchter Erben; Wm. J. Pike, 1349 Columbia Ave., $23,000, Witwe und zwei erwachsene Kinder Erben; Frank B. White, 523 N. Kedzie Ave., $50,000, Witwe und ein Kind Erben.

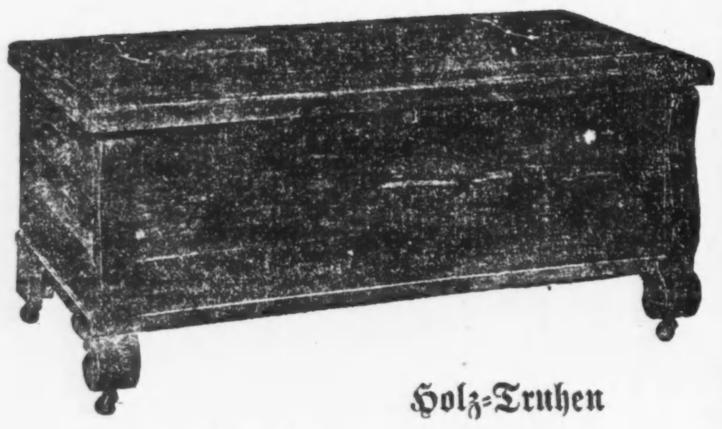
Leset die „Sonntagpost".

Weihnachts-Spezialitäten

Jetzt ist die Zeit, Eure Auswahl zu treffen für die Feiertage. Vergeßt nicht, unsere Warenlager sind vollständig und Ihr könnt Eure Weihnachtseinkäufe jetzt besorgen und wir liefern die Waren für Weihnachten ab. Unser Laden ist voll mit nützlichen Geschenken jeder Art, und wir laden Euch ein, uns zu besuchen und zu sehen, was Euch gefällt. Unsere Verkäufer werden Euch gerne bei der Auswahl behilflich sein. Unsere Preise sind sehr niedrig und unsere Zahlungsbedingungen werden Euch genehm sein.

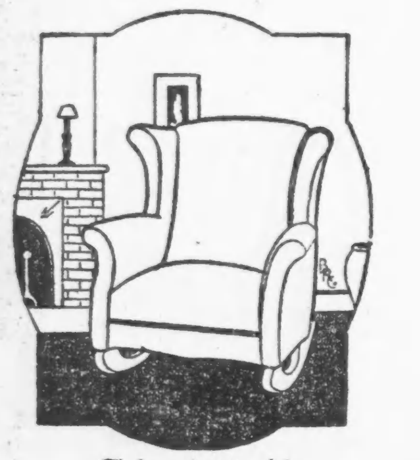
Martha Washington Näh-Kabinett. Ein sehr nützliches und willkommenes Weihnachtsgeschenk, zu nur der Hälfte des regulären Preises; $30 Wert, für nur

$15.00



Holz-Truhen

Sie sind aus Californischem Rotholz gemacht, sind 45 Zoll lang, mit Kupfer beschlagen. Ein sehr schönes Geschenk und ein $33.00 Wert für nur.......................... **$19.50**



Schaukelstuhl

Diese Schaukelstühle mit losen Kissen aus der feinsten Sorte Velour, Tapestry oder Leder bilden ein Geschenk, welches lange in der Erinnerung haften bleibt; $65.00 Werte; soweit dieselben reichen, zu nur .. **$32.50**

Puppenwagen

Diese große Sorte Puppenwagen ist gerade das, nach was Sie gesucht haben. Unser Lager ist eines der größten und unsere Preise sind die niedrigsten. Dieser $25.00 Wert speziell für nur **$14.50**

Andere so niedrig wie $6.50.

Rugs — Können Sie sich ein nützlicheres Weihnachtsgeschenk als einen Rug denken? Wir haben ein sehr großes Lager aller Größen und Muster; unsere Preise für alle Fabrikate sind für diesen Verkauf auf die Vorkriegspreise reduziert.

The Widdicomb

Eine Sprechmaschine feinster Güte und von neuestem Entwurf. Spielt Eure Weihnachtslieder auf dieser feinsten Reproduziermaschine, und Ihr werdet Euch sehr daran erfreuen. Wir haben ein gutes Lager aller Modelle und in allen Holzarten und Entwürfen. Kommt und laßt uns Euch die ausgezeichneten Eigenschaften dieser Maschine erklären und Euch gleichzeitig einige Selektionen vorspielen. Die Preise für diese Maschinen wurden um ein Drittel herabgesetzt und sie werden jetzt verkauft von

$100 aufwärts bis zu $1000

Zerstörer der hohen Preise.

S. Rosenbaum Co.
INC.

3 Läden: 3120-3122 Lincoln Ave. nahe Belmont — 5228-5230 N. Clark Str. — Fountain Square Evanston, Ill.

(Für die „Abendpost".)

Handel und Industrie.

Bundesreservebank berichtet über Geschäftslage. — Zunahme der Arbeitslosigkeit, geringere Geschäftsumsätze. — Der Eisen- und Stahlmarkt: Wiederbelebung erst im nächsten Herbst zu erwarten. — Die Arbeitslosigkeit in Chicago. — Die Arbeiterlöhne. — Die Kleinhändler und das Weihnachtsgeschäft.

Die Berichte über die Geschäftsverhältnisse lassen erkennen, daß in der allgemeinen Tätigkeit im vergangenen Monat eine erhebliche Einschränkung eingetreten ist, heißt es in dem regelmäßigen Geschäftsberichte der Chicagoer Bundesreservebank für November. Der Rückgang, der Anfang Oktober bemerkbar wurde, scheint an Bedeutung gewonnen zu haben, je mehr die Käufer sich zur Abnahme von Waren nur zu erheblich ermäßigten Preisen verstanden. Wenngleich die Abnahme der geschäftlichen Tätigkeit in dem Mittelwesten geringer ist, als in den östlichen Textilbezirken, so deuten die vorliegenden Nachrichten darauf hin, daß, obwohl die Neuanordnung der Verhältnisse in ruhiger Weise vor sich geht, die Arbeitslosigkeit beständig zunimmt und der Umfang der Geschäftsabschlüsse abnimmt.

Der Bankbericht drückt sich sehr vorsichtig aus, wie das nicht anders erwartet werden kann. Man erhält ein weit deutlicheres Bild von der tatsächlichen Sachlage aus dem Bericht über den Eisen- und Stahlmarkt in der letzten Novembernummer des „Chem. and Met. Engineering", der sich ungefähr in folgender Weise ausspricht: Die Stahlproduktion der „Unabhängigen" nimmt in entschieden schneller Weise ab, da viele von ihnen mit nicht mehr als fünfzig oder sechzig Prozent ihrer Kapazität arbeiten. Aufs neue sind Kontrakte für fertige Stahlartikel annulliert und Anweisungen für Einstellung oder Verschiebung von Ablieferungen gegeben worden.

Die Ansichten in den Geschäftskreisen über die Zukunft des Stahlmarktes haben in der letzten Zeit eine rasche Abänderung erfahren, und zwar dahin, daß die Neuanordnung und die Depression länger dauern werden, als man ursprünglich erwartet hatte. Die noch vor einigen Wochen geäußerten Ansichten gründeten sich mehr auf Beobachtungen nur in der Stahlindustrie und nicht darauf, was in der Industrie und der Finanzwelt im allgemeinen vor sich ging. Man bemerkte, daß die Nachfrage der Verbraucher für Stahl ziemlich gut anhielt, und man schloß daraus, daß nach geringen Preisabänderungen und vielleicht nach einigen flauen Wochen die Käufer wieder im Markt erscheinen würden. Eine ganz gewöhnliche Voraussage, die allerdings keineswegs allgemein geteilt wurde, lautete dahin, daß der Fall der Eisen- und Stahlpreise im März oder April sein Ende erreichen würde, worauf die Käufer sich wieder melden und die Preise alsbald wieder anziehen würden.

Jetzt hegt man eine derartige Ansicht nicht mehr. Man erkennt jetzt, daß der Grund für die Fortsetzung der Produktion und des Verbrauches von Stahl, lange nachdem zahlreiche andere Industrien fast gänzlich zum Stillstand gekommen waren, nicht darin bestand, daß die Stahlindustrie einen Anspruch auf eine andauernde Ausnahmestellung besaß, sondern darin, daß die ihr innewohnende Kraft sie für längere Zeit in Tätigkeit erhalten hatte. Diese Kraft hatte sich weniger schnell ausgegeben, weil die Produktion schon vorher durch eine Reihe auf einander folgender Ereignisse — den Stahlstreik am 22. September 1919, dann den Kohlenstreik und darauf die Eisenbahnstreiks — zurückgehalten worden war. Jetzt geht die Ansicht dahin, daß die Eisen- und Stahlindustrie sich einer Neuanordnung in der gleichen Weise unterziehen muß wie die anderen Industrien, und daß sie ihre Tätigkeit nicht früher wieder aufnehmen kann, als bis auch die anderen wieder tätig geworden sind. Es ist möglich, aber nicht wahrscheinlich, daß die Eisen- und Stahlindustrie die Neuanordnung schnell genug ausführen kann, um auf der neuen Grundlage binnen einigen wenigen Monaten wieder geschäftsbereit zu werden, aber selbst, wenn das 'er Fall sein sollte, so würde sie doch zu warten haben, bis die industriellen und finanziellen Verhältnisse im allgemeinen neu geordnet worden sind, und dieser Prozeß wird zugestandenermaßen eine ziemliche Weile dauern.

Die jetzige Ansicht über die Zukunft von Stahl und Eisen geht dahin, daß während eines großen Teiles des nächsten Jahres eine mehr oder weniger starke industrielle Depression herrschen wird und daß, wenn das Kaufgeschäft in Eisen und Stahl im Herbst eine Wiederbelebung erfährt, dies als früh bezeichnet werden muß. Der gegenwärtige Stillstand des Kaufens kann natürlich nicht für lange Zeit andauern. Es findet immer ein Verbrauch statt, aber gerade nach einer Periode von Hochdruck sind fast alle Käufer imstande, sich für eine Zeitlang vom Markte fern zu halten. Die Käufe werden nur die laufenden Bedürfnisse befriedigen und nicht umfangreich genug sein, um ein Hinaufgehen der Preise, so tief sie auch fallen mögen, zu veranlassen. —

Das ist ein Bericht, der viel zu denken gibt. Wenn die Tagespresse es bisher unterlassen hat, ihr Lesepublikum auf den Ernst der Lage hinzuweisen, — wahrscheinlich, weil er ihren Berichterstattern selbst nicht zum Bewußtsein gekommen ist, — so läßt dieser einer maßgebenden Fachzeitschrift entnommener Bericht an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig. Er stammt aus Pittsburg, sein Verfasser befindet sich also an der Quelle. Frühestens im nächstjährigen Herbst ist auf eine Wiederbelebung der Eisen- und Stahlindustrie zu rechnen, bis dahin wird in dieser und damit also auch in so gut wie allen anderen Industrien Flauheit herrschen!

Unter der eigenartigen Ueberschrift: „Verfügbare Leute für Anstellung nehmen zu" berichtet die Bundesreservebank über die Arbeitslosigkeit in folgender Weise: Erhebungen über die allgemeinen Arbeitsverhältnisse in dem 7. Bundesreservebezirk zeigen eine allgemeine Einschränkung der Fabriktätigkeit und eine Verringerung der Arbeiterzahl in anderen Betrieben. Arbeiter, die nach den Industriezentren des Mittelwestens und Ostens weggezogen worden sind, kehren jetzt in ihre frühere Heimat zurück. Namentlich trifft dies auf die Arbeiter in den Gummiwaren-, Automobil- und Automobilteilefabriken zu.

In Chicago herrscht eine erhebliche Arbeitslosigkeit in den Baugewerben. In den Kleiderfabriken arbeitet von den 45,000 Arbeitern ein Teil nur zeitweise, da die Arbeitgeber, um ihre Arbeitskräfte intakt zu halten, nur an zwei oder drei Tagen arbeiten lassen. In den Eisen- und Stahlbezirken, wie South Chicago und Gary, wo ungefähr 50,000 Leute beschäftigt sind, hat der vor einigen Monaten bestehende Arbeitermangel aufgehört und statt dessen fragen jeden Morgen an den Eingängen Männer um Arbeit an. Man schätzt, daß durch zeitweilige Betriebseinstellung ungefähr zehn Prozent der Angestellten arbeitslos geworden sind. In den Viehhöfen arbeiten die Anlagen, wie berichtet wird, mit normalen Arbeitskräften, die aber erheblich geringer sind als zur Kriegszeit. Nach den von den Arbeitgebern beantworteten Fragebogen der Bank stellte sich bereits Ende Oktober die Gesamtzahl der beschäftigten Arbeiter um 9.4 Prozent niedriger als Ende September und um 16.6 Prozent niedriger als Ende Oktober 1919. Zweifellos ist die prozentuale Abnahme im November sehr erheblich gestiegen.

Im allgemeinen gesprochen, haben die Arbeitslöhne keine wesentliche Veränderung erfahren, heißt es weiter in dem Bankbericht. Hier und da sind „Konzessionen" gemacht worden, um vollkommene Arbeitslosigkeit zu vermeiden, womit in euphemistischer Weise wohl angedeutet werden soll, daß in manchen Fällen sich die Arbeiter zur Annahme niedrigerer Löhne verstanden haben.

Von den Kleinhändlern wird berichtet, daß überall in dem Bezirk das Bestreben dahin geht, durch Spezialverkäufe die Lager abzustoßen, und daß mit wenigen Ausnahmen neue Ankäufe nur zur Befriedigung der unmittelbaren Bedürfnisse gemacht werden. In allen Geschäftszweigen sind in großem Umfange Annullierungen von früheren Kontrakten erfolgt, außerdem berichten die Fabriken, daß die Außenstände nur sehr langsam eingehen. Mit dem Eintritt des kalten Wetters hat das Geschäft in Bekleidungsartikeln erheblich zugenommen und die Kleinhändler haben große Umsätze gemacht. Während aber Großhändler und Jobbers erhebliche Preisermäßigungen vorgenommen haben, haben die Kleinhändler ihre Preise nicht in entsprechender Weise herabgesetzt.

Die Leser werden gut tun, sich besonders die letzten Worte zu merken. Offenbar rechnen die Kleinhändler darauf, von dem Weihnachtsgeschäft noch möglichst viel zu profitieren und ihren Kunden unverhältnismäßig hohe Preise abverlangen zu können. Nach Neujahr werden auch sie gezwungen sein, sich dem allgemeinen Druck zu fügen, und um so schneller, je mehr die Kunden sich von ihnen fernhalten. Natürlich ist es hübscher, die Geschenke selbst unter dem Weihnachtsbaum aufzubauen. Praktischer dürfte es aber zweifellos in diesem Jahre sein, dafür das Geld oder einen Scheck hinzulegen und mit dem Ankauf noch einige Wochen zu warten. „Merkur."

Deutsche Kreise.

Milwaukee. Im Alter von nahezu 67 Jahren ist hier Bernhardt Emil Richter aus dem Leben geschieden. Herr Richter wurde in Freiburg in Sachsen im Jahre 1853 geboren, ließ sich nach seiner Uebersiedelung in Milwaukee nieder, wo er viele Jahre eine Bäckerei betrieb. Auch in Wauwatosa wohnte er eine Zeitlang. Er war ein bekanntes und geachtetes Mitglied des Vereins Saxonia.

Detroit. Im Alter von 73 Jahren starb ein in weitesten Kreisen bekannter guter Deutscher und allgemein beliebter, ehrenwerter Charakter, Herr Gerhard Penner in Milwaukee, im Kreise seiner Angehörigen. In Elbing im Jahre 1847 geboren, kam er als einjähriges Kind mit seinen Eltern nach Amerika, besuchte die deutsch-englische Akademie in Milwaukee und erlernte sein Fach als Lithograph bei der Firma Seifart & Scheffel. Später kam er nach Detroit, trat hier bei der Calvert Lithographing Co. ein und bald darauf heiratete ihn Fräulein Mathilde Böhnlein, deren Bruder sein Leben verlor bei dem Brande der alten Harmonie-Halle. Darnach verzog er wieder nach Milwaukee. Nach 23 Jahren wurde er in die Chorographische Anstalt der U. S. Lake Survey berufen, in welcher Stellung er fast bis an sein Lebensende Gravüren aus Stein ausführte. Obwohl schon in sehr vorgerücktem Alter, so machten doch die exquisiten Feinheiten seiner Topo- und Hydrographischen Zeichnungen auf Stein selbst Kennern das Herz im Leibe lachen. Ebenso stehen seine Vignetten unübertroffen da, sein eigenes Denkmal bildend, für alle Zeiten, als mustergültig, künstlerisch hervorragend.

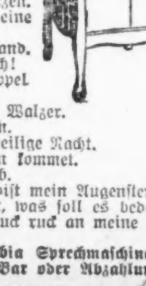
St. Louis. Pfarrer Hermann Nieters feierte das 25jährige Jubiläum seines Rektorats an der hiesigen St. Bonifatius-Gemeinde mit einem Festgottesdienst, an dem außer Erzbischof Glennon zahlreiche andere kirchliche Würdenträger und eine riesige Menge Laien aus der St. Louiser Erzdiözese, in der sich der Jubilar allgemeiner Achtung und Beliebtheit erfreut, teilnahmen. Geboren am 16. Dezember 1856 in Werpelch, Kreis Meppen, Hannover, besuchte Pfarrer Nieters zuerst die Lateinschule in Haselueme. Im Jahre 1872 kam er auf das Gymnasium zu Meppen und diente, nachdem er daselbst absolviert hatte, von 1881 bis 1882 als Einjährig-Freiwilliger. Ende 1882 ging er mit Pfarrer Van der Sanden und einigen anderen Geistlichen nach Amerika. Seine theologischen Studien absolvierte er im Seminar von St. Meinhard und empfing am 31. Januar 1885 in der alten St. Louiser St. Franziskus-Xavier Kirche vom damaligen Erzbischof Kenrick die Priesterweihe. Von 1885 bis zum März 1892 amtierte Pfarrer Nieters als Assistent der St. Bonifatius-Gemeinde. Daraufhin berief ihn die geistliche Behörde zum Pfarrer der St. Josephs-Gemeinde in Neier, Franklin County, Missouri. Am 5. Dezember 1895 trat er das Amt eines Rektors der hiesigen St. Bonifazius-Gemeinde an, die unter seiner Leitung sich zu einer der größten deutsch-katholischen Gemeinden der Diözese entwickelte.

New York. Wieder ist ein Veteran aus dem Setzersaal der „New Yorker Staatszeitung" vom Tode abberufen worden. Charles Koeller, der nahezu ein halbes Jahrhundert zu den geschicktesten Setzern des Blattes gehörte und sich erst vor wenigen Jahren zur Ruhe setzte, ist im hohen Alter von 80 Jahren im Heim seiner Tochter Frau F. A. Weisenbach, Millbourne, West Philadelphia, gestorben. Mit erreichtem 70. Lebensjahr wurde der getreue Mitarbeiter am Winkelhaken von der Geschäftsleitung im Juli 1914 pensioniert und genoß im Bewußtsein redlich erfüllter Pflicht seinen Lebensabend in beschaulicher Ruhe. Seine Kollegen im Setzersaal sowie seine Freunde in der Redaktion sahen den Alten nur ungern scheiden. Am 2. Juni 1844 zu Strelitz in Mecklenburg geboren, trat Koeller im Jahre 1859 in die Hofbuchdruckerei Hellwig in Neu-Strelitz ein, arbeitete darauf in verschiedenen Offizinen und traf schließlich am 5. Sept. 1867 in New York ein. Hier arbeitete er zunächst in der Druckerei des „Freischütz", später am „Staten Islander" und an den „Nachrichten aus Deutschland und der Schweiz", um in der „Staatszeitung", wo er um Weihnachten 1867 bereits als Aushelfer tätig gewesen war, festen Fuß zu fassen. Koeller war Mitglied einer Anzahl Vereine, der „Sängerlust", des „New York Turnverein", eines Reitklub, des „Fritz Reuter Klub" und der „Typographia No. 7".

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Achtung: Neue Sendung von deutschen Records eingetroffen. Lieder, Märsche und Tänze.

1. Schön ist die Jugend.
2. Zwei dunkle Augen
3. Behüt dich Gott, es wär' so schön gewesen.
4. Frisch und munter.
5. Bei der schönen Meisterin.
6. Weißt du, Mutterl, was ich geträumt hab'.
7. Du, du liegst mir im Herzen.
8. Leb wohl, du kleine Gasse.
9. Hochzeit am Land.
10. Die Arbeit hoch!
11. Der fesche Seppel.
12. Mina Polka.
13. Blaue Augen, Walzer.
14. O Tannenbaum.
15. Stille Nacht, heilige Nacht.
16. Ihr Kinderlein kommet.
17. Der Waisenbub.
18. Puppchen du bist mein Augenstern.
19. Ich weiß nicht, was soll es bedeuten.
20. Maderl, ruck ruck ruck an meine grüne Seit.



Die besten Columbia Sprechmaschinen zu Fabrikpreisen; Bar oder Abzahlung.

J. M. Cooper, 335 W. North Ave.
Telephon Diversey 2709.
Offen abends bis 10 Uhr, auch Sonntags.

nd21sonmifr*

2 pants Suits

$17 $21 $31 $41 $51

Reinwollene Anzüge mit 2 Paar Hosen und feine Ueberzieher **$21**

Frisch aus den Werkstätten der besten Kleiderfabrikanten in Amerika. 2 Paar Hosen mit jedem Anzug.

Reinwollene Anzüge mit 2 Paar Hosen und feine Ueberzieher **$31**

Nach der neuesten Mode geschneidert. Feine Gewebe in neuesten Moden u. Schattierungen. Alle Größen.

Benson & Rixon Co.'s Kunden gegen Preisänderung geschützt!

Das gehört zu unserem Leitmotiv, die bestmöglichsten Werte zu geben. Wir brauchen unsere Zuflucht nicht zu Räumungsverkäufen zu nehmen, um „außerordentliche Werte" zu rechtfertigen. Unsere neuliche, durchgreifende Preisherabsetzung, basiert auf Ersatz-Werten, räumte in unseren großen Lagern in einem solchen Grade auf, daß wir gezwungen wurden, neue Waren zu kaufen und, glücklicherweise, zu einer Zeit, da die Fabrikanten bereit waren, beträchtliche Preis-Zugeständnisse zu machen. Diese neuen Ankäufe von Kleidern von hoher Qualität werden hier jetzt zu Preisen offeriert, für die wir garantieren, daß sie die niedrigsten sind, für welche gute Kleider verkauft werden können.

Unsere Garantie

Zum Beweis unserer Behauptung, daß unsere Preise die niedrigsten sind zu welchen gute Kleider verkauft werden können, schützen wir unsere Kunden gegen ein mögliches Sinken der Kleiderpreise bis zum 1. April 1921 durch unsere Garantie, einen solchen Preisunterschied an allen jetzt bei uns gemachten Einkäufen zu vergüten.

Wir tun unser Bestes, die Kleiderpreise auf einem niedrigen Stand herab zu bringen und beweisen unseren ehrlichen Willen, indem wir Euch vor jedem Verlust infolge eines möglichen Sinkens der Preise unter den jetzigen Stand schützen. Dadurch wird jedes Risiko Eurerseits ausgeschieden. — Diese 2 Hosen Anzüge und Ueberzieher wurden niemals verfertigt, um für für $21 und $31 verkauft zu werden, und wir fordern Euch auf, sie mit $45 bis $60 Werten, die anderswo offeriert werden, zu vergleichen. Deren Schneiderarbeit steht auf einer Höhe, die nur bei guten Kleidern erreicht wird. Wir laden Euch ein zu einer kritischen Prüfung dieser feinen Kleider in irgend einem unserer 3 bequem gelegenen Läden.

Die größte gelderſparende Gelegenheit, welche jemals Chicagoer Kleiderkäufern offeriert wurde

Benson & Rixon Co.

Die größten Retailers der Welt von 2-Hosen-Anzügen

Südwest-Ecke State und Quincy Str. — 3 Läden — Nordwest-Ecke Washington und Dearborn

1295—1299 Milwaukee Avenue
Bei Paulina Straße

Alle drei Läden sind Samstag abend offen.

An alle Lohnarbeiter!

Für Eure Bequemlichkeit ist unsere Sparabteilung

Samstag den ganzen Tag offen

Von 9 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
An anderen Geschäftstagen von 9 vorm. bis 2 nachm.

Wenn Ihr Euren Arbeitsplatz am Samstag verlaßt, dann kommt zuerst nach dieser Bank und hinterlegt Eure Samstag-Ersparnisse. Wenn Ihr Euer Gehalt mit nach Hause nehmt, mit der Absicht, nächste Woche zu hinterlegen, was übrig geblieben ist, wieviel könnt Ihr dann sparen? In dieser Bank erhaltet Ihr 3 Prozent Zinsen und habt **National Bank Schutz** für Eure Ersparnisse.

Euer Konto ist erwünscht, ob es $1.00 ist oder mehr

The National City Bank of Chicago

Südost-Ecke Dearborn u. Monroe Str. (Zu ebener Erde)

David R. Forgan, Präs.
Sparabteilung
R. U. Lansing, Vizepräs. und Manager.

Zinsen bezahlt vom 1. Dez. an auf Ersparnisse, welche am oder vor dem 11. Dez. deponiert werden.

Leset die Sonntagpost

Bequemlichkeit

Spargeldeinleger bei The Merchants Loan and Trust Company Bank werden diese Bank sehr bequem finden für ihre Ersparnisse. Bei Erledigung ihrer Spar-Angelegenheit werden sie sowohl Zeit, wie Fahrgeld sparen, denn diese Bank liegt in bequemer Gehdistanz von irgend einem Teile des „Downtown" Distrikts, und unsere Sparabteilung bleibt Samstag abend bis 8 Uhr offen.

Alle in dieser Bank am oder vor Montag, den 6. Dezember, gemachten Einlagen ziehen 3% Zinsen vom 1. Dezember.

The Merchants Loan and Trust Company — Oldest Bank in Chicago

Kapital u. Ueberschuß $15,000,000
112 West Adams Str.

mifrmo

Warum nicht jetzt sparen?

Wir ersuchen Euch immer wieder, zu sparen. In dieser Zeit der Fülle wird das Sparen leicht.

Ihr könnt hier ein Sparkonto mit $1.00 oder mehr eröffnen — wir bezahlen 3% Zinsen. Schiebt es nicht auf — beginnt jetzt.

Eure Ersparnisse sind sicher.

Bankstunden für Spar-Einleger
9 vm. bis 2 nachm.
Samstags 9 vm. bis 8 abds.

Strength Success — The Sign of Service

ILLINOIS TRUST & SAVINGS BANK
La Salle at Jackson Chicago

North Avenue State Bank

North Ave. und Larrabee Str.
Chicago, Ill.

Eine sichere Bank für Eure Ersparnisse.

Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr bis zu irgend einer Summe werden angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.

J. B. **das am oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponiert wird, zieht Zinsen vom Ersten an.**

Sicherheitsgewölbe. Das geräumigste und vollständigste Sicherheitsgewölbe auf der Nordseite steht in Verbindung mit der Bank. Kästen $3 per Jahr und aufwärts.

Beamte:

Landon C. Rose.................Präsident
Charles E. Schick..............Vizepräsident
Otto G. Roehling...............Kassierer
Victor L. Thiele...............Hilfskassierer
Walter R. Loy..................Hilfskassierer

Offen Samstag abends von 6 bis 9 Uhr.
Eure Kundschaft ist herzlich willkommen.

trfondi*

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft.

Kapital u. Ueberschuß $3,000,000

la14frsonmi*

Macht Eure

Weihnachts-Geldsendungen jetzt

um prompte Ablieferung zu sichern.

Wir berechnen die möglichst niedrigen Raten.

Besorgt Eure Geschäfte durch diese zuverlässige Bank, welche unter Staats-Aufsicht und Regierungs-Kontrolle steht.

CAPITAL STATE SAVINGS BANK
5400 N. Clark Str.
Gesamtbestände über $2,500,000.00.
Korrespondenten in allen größeren Städten Deutschlands.
Es wird Deutsch gesprochen.

nov5frdt3mt

Leset die „Sonntagpost"

(Für die „Abendpost".)

Von der Warte am Rhein.

Herr von Falkenhayn und die „rheinländische Franzosenbrut". — Ein scharfer Protest gegen diese Beschimpfung. — Konzert und Ball. — Kriegsverluste eines Regiments. — Die Sonderbündler des Völkerbundes. — Frankreichs und Belgiens Abrüstung. — 2000 Milliarden Kriegsentschädigung. — Die Fremdenlegion.

Horchheim b. Coblenz, 15. Nov. 1920.

Ein jeder, der die Rheinländer kennt, weiß, daß sie mit ihrem deutschem Empfinden hinter keinem anderen Volksstamm des Reiches zurückstehen. Sie sind deutsch bis auf die Knochen und die überwältigende Mehrheit der wirklichen bodensässigen Rheinländer hat auch, wie die Wahlen bekunden, für die Forderungen derer kein Verständnis, die mit russischem Bolschewistengeld die Revolution gemacht und das in so vielen Schlachten eines Krieges ohnegleichen siegreiche deutsche Heer nach den Worten des englischen Generals Harris im Rücken erdolcht haben. Nun hat es ein Mann in hoher amtlicher Stellung, der Direktor der Reichsgetreidestelle, die uns das Brot in so schmachvoller Weise seit Jahren verteuert, ein Herr von Falkenhayn, gewagt, in einer Sitzung des Trierischen Bauernvereins und des Müllerverbandes in Coblenz am 29. Oktober in erregter Stimmung, auf die rheinischen Vertreter der Landwirtschaft hindeutend, ausgerufen: „Diese Herren da, mit ihren hochverräterischen Bestrebungen werden wir mit allen Gewaltmitteln niederschlagen!" Und in einer anderen Versammlung erklärte v. Falkenhayn: „Die Rheinländer sind alle Franzosen; aus diesem Grunde müssen die Revisionen umso schärfer einsetzen, damit diese Franzosenbrut (damit sind die Rheinländer gemeint) mürbe gemacht wird."

Sofort protestierten dagegen alle anwesenden rheinischen Vertreter, indem Herr Leik, der Vorsitzende, erklärte: „Wir verbitten uns entschieden diese gemeine berlinerische Verdächtigung und ich fordere die Berufsgruppen auf, geschlossen den Saal zu verlassen."

Die Verhandlungen wurden aber unter großer Erregung weitergeführt, und nun eröffnete der Berliner Herr der Versammlung: „Gegen den Regierungspräsidenten von Trier ist wegen seines ungesetzlichen Vorgehens beim preußischen Gerichtshof das Disziplinarverfahren eingeleitet", weil der genannte Regierungspräsident gegen die Durchführung der durch die Getreidestelle verfügten Maßnahmen Einspruch erhoben hatte.

Als diese beleidigenden und durchaus ungerechtfertigten Kundgebungen bekannt wurden, erhob sich ein Sturm der Entrüstung in der rheinischen Bevölkerung und in den Zeitungen aller Parteien, die die Beschuldigungen des Herrn v. Falkenhayn für einen Skandal und eine Schmach erklärten und seine sofortige Entlassung vom Verpflegungsminister Dr. Hermes verlangten, der eine Untersuchung anordnete. Auch der Provinzial-Landtag und die rheinischen Kreistage haben sich mit diesem Falle beschäftigt und ihrer Entrüstung über diese infamen Beleidigungen in kräftigen Worten Ausdruck gegeben.

Ein solches Vorgehen eines Berliner Beamten mehrt die Zahlen derer, die dem Preußentum aus ähnlichen Gründen schon lange entfremdet sind. „Los von Berlin!" ist zurzeit das Losungswort der meisten Rheinländer, die auf diesen Namen wirklich Anspruch machen können, aber zugleich mit stolzem Gefühl betonen daß sie gute Deutsche sind, und es allerwege bleiben wollen. Das selbstische Junkertum vom Schlage des Herrn v. Falkenhayn hat hier ebenso ausgespielt, wie die sich aus den feudalen Studentenkorps ergänzenden hohen Beamten, die in der Rheinprovinz als Land- und Volksfreunde seit 1816 die Herrschaft führten. Sie empfinden das sehr wohl, und machen, wie ich aus langjähriger Erfahrung feststellen kann, in dieser Hinsicht kein Hehl aus ihren Empfindungen. Die Rheinländer haben eine solche stiefmütterliche und parteiische Behandlung nicht verdient. Sie haben auf allen Schlachtfeldern ihre Schuldigkeit getan und unzählige Male haben die preußischen Könige diese Tatsache öffentlich anerkannt und den rheinischen Untertanen für ihr treues Festhalten am Deutschtum, in Kriegs- und Friedenszeiten, Lob gespendet. Die Leser wissen, wie die französische Schmach der schwarzen Besatzung so schwer auf vielen unserer Landsleute lastet, und wie gerade die Rheinländer die Hauptlasten des furchtbaren Krieges getragen haben und noch heute während der feindlichen Besatzung tragen. Aber ihr Deutschtum lassen sie sich nie und nimmer nehmen, und sie weisen die Vorwürfe des Herrn v. Falkenhayn wie die seiner östlichen Gesinnungsgenossen mit Entrüstung zurück.

* * *

Um Ihnen zu zeigen, wie man hier über den Angriff des Berliner Staatsbeamten denkt, bringe ich nachstehend einen Auszug aus der weitverbreiteten „Coblenzer Volkszeitung", die, wie die meisten anderen rheinischen Blätter, mit dem Beschimpfer der Rheinländer in einem Leitaufsatz abrechnet.

„Die „Triersche Landeszeitung" nennt diese Vorgänge einen Skandal. Das sind sie schon, insoweit die Behandlung der ganzen Sache in Frage kommt. Aber für uns sind sie mehr. Sie sind ein neues Dokument dafür, wie man glaubt in hohen Stellen in Berlin uns Rheinländer weiterhin moralisch mißhandeln zu dürfen; sie sind eine Herausforderung sondergleichen, die nur durch eine eklatante Genugtuung von Berlin her ausgeglichen werden kann. Es war allerdings ein Reichsbeamter, der da sündigte, aber es war ein Preuße, das war preußische Art in Reinkultur. Da nun Preußen im Reich auch heute noch allmächtig ist, da es zudem so hohen Wert auf das Verbleiben Rheinlands bei Preußen legt, hat es allen Grund, hier kräftig einzuschreiten. Sonst darf man sich in Berlin keiner Illusion über Wirkungen solcher Vorkommnisse hingeben. Wir Rheinländer sind nicht gesonnen, uns auf solche Weise in unserer Heimat in unserem eigenen Haus beschimpfen zu lassen."

* * *

Mit Erlaubnis des amerikanischen Offizierkorps durfte das Coblenzer Kasino gestern zum ersten mal wieder seit zwei Jahren in seinem Gartensaal ein Konzert mit Ball veranstalten. Die junge Welt nahm daran zahlreich teil, während wir Alten, denen der Sinn in dieser ernsten Zeit nicht nach Tanz und Musik steht, am Stammtisch saßen und in traulichem Gespräch über die alten schönen Zeiten unseren Schoppen tranken. Ich hatte vorher einer Sitzung des Kriegervereins des ehemaligen 6. Rhein. Inf. Rgts. Nr. 68 beigewohnt, und bei dieser Gelegenheit aus dem Bericht des Schriftführers entnommen, daß im verflossenen Krieg gegen 3000 Mann dieses früher in Coblenz garnisonierenden Regiments und 52 Offiziere gefallen sind. Ein First Sergeant der amerikanischen Besatzung war anwesend, ein sehr höflicher Mann, der gut Deutsch spricht, wie es bei solchen Zusammenkünften üblich ist. Die amerikanische Militärbehörde hat die Militärvereine nicht verboten, wie dies die Franzosen und Belgier taten, die anscheinend noch immer fürchten, daß die unbewaffneten ehemaligen Soldaten und friedliebenden Bürger plötzlich einen Putsch veranstalten könnten. Auch die Engländer in Cöln dulden die Soldatenvereine und, wie die Amerikaner, ebenso die Umzüge mit Vereinsfahnen. Neulich wurde ich mit einem amerikanischen Captain bekannt, der sehr erstaunt war, daß ich schon den Krieg 70/71 mitgemacht und noch so jugendlich frisch aussah. „You look like a man of 50 years!" Er selbst ist 32 Jahre alt, aber ich hätte ihn auch auf fünfzig eingeschätzt. Nach seiner Versicherung hat der Captain nie einen Tropfen Alkohol über seine Lippen gebracht, was ich von mir nicht behaupten kann. —

August Böcklin.

The Store of To-day and To-morrow
THE FAIR
Established 1873 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets

SALE Headlight Overalls

Laden-Stunden: 8:30 vorm. bis 6 Uhr nachm.

6,000 Paar Headlight Ueberhosen aus bester Sorte blauem Denim. Sie sind „Union made", von Amerikas besten Ueberhosen-Fabrikanten. Jeder Mann, der arbeitet, weiß, daß Headlight Ueberhosen garantiert sind zwei Paar gewöhnliche zu überdauern. Kein Mann, der Ueberhosen trägt, sollte diese Gelegenheit versäumen, Ersparnisse zu machen, wenn Headlights von uns zu weit weniger offeriert werden, als es den Fabrikanten kostet, sie herzustellen.

Dieser Verkauf beginnt Freitag morgen

und wird fortgesetzt werden, bis 6,000 Paar verkauft sind. Vergeßt nicht, sie sind alle aus der besten Sorte blauen Denims gemacht. Jedes Paar trägt die Headlight Etikette. Alle regulären Größen Ueberhosen und Jacken bis zu und einschließlich 42 zu $2.00. Größen 44 und aufwärts 10c extra. Wir behalten uns das Recht vor, in diesem Verkauf die Quantitäten zu beschränken. Zu........................

$2.00

Zweiter Floor.

Großer Ueberzieher- und Anzug-Verkauf

Mehr als 2000 Kleidungsstücke sind in diesem Verkauf

Anzüge, die gewöhnlich bis zu $50 markiert waren. Hunderte davon, in allen Moden und Größen für Männer, junge Männer und Jünglinge. Anzüge, die von Amerikas besten Kleiderfabrikanten gemacht wurden. Viele sind viertel seidegefüttert, andere sind ganz gefüttert. Es befinden sich dabei Worsteds, blaue Serges, Cassimeres, Cheviots, Velours, Tweeds und Flanelle. Der Anzug, den Ihr wünscht, ist hier zu $28.00.

Ueberzieher, einschließlich Ulsters, Ulsterettes, Chesterfields, Box Coats, einzelne Partien Raglans und viele Ueberzieher aus sehr feinen importierten Stoffen. Winter-Ueberzieher, wert bis $50, und alle unsere Herbst-Ueberzieher, wert bis zu $50; Gabardines, wert bis zu $60; Lederröcke, wert bis zu $45; sowie Cravenettes sind in diesem sensationellen Verkauf zu

$28.00

Zweiter Floor.

Herbalone — Echte Kräuter-Medizin. Stärkungs- und Magenmittel. Preis, $1.00
Völlig garantiert. Fragt Euren Apotheker danach oder zu haben von der Acme Medicine Company (etabl. 1906), 189 N. Clark Str., Zimmer 409, Chicago

19novfrmo*

Zahnärzte

Niedrigste Preise.
Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos

DR. TOPPEL
1572 N. HALSTED STR.
nahe North Ave.

Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends
Sonntags bis mittag. 1111frsomomi*

Dünen als Staatspark.

Staat und Bürger von Indiana wollen das malerische Gebiet retten.

Endlich werden energische Schritte getan, um die Dünen, jene malerischen Sandberge mit einer unvergleichlich schönen Flora, vor der immer näher rückenden Industrie zu retten. Richard Lieber, Direktor des Staatsamtes für Erhaltung natürlicher Hilfsquellen und der Waldungen in Indiana, wird der Gesetzgebung jenes Staates eine Verwilligung von einer Million Dollars vorschlagen und hofft, eine weitere Million durch öffentliche Sammlungen aufzubringen. Mit dem Gelde sollen die Dünen, die sich viele Meilen weit am Michigansee hinziehen bei einer Tiefe von zwei und mehr Meilen landeinwärts, angekauft und dort Verbesserungen, wie Schutzhütten und Wege, angelegt werden.

Zwei junge Mädchen vermißt.

Die Polizei ist ersucht worden, auf zwei halbwüchsige Mädchen zu fahnden, die seit vorgestern verschwunden sind. Man nimmt an, daß sie auf Abenteuer ausgezogen und versuchen werden, als Filmsterne zu glänzen. Leona Burns, Tochter des Polizisten Harry Burns, Nr. 5466 Lake Park Ave., und Florence Hazelwert, Nr. 5475 Lake Park Ave., sind die im Alter von 13 bezw. 15 Jahren stehenden unternehmungslustigen jungen Damen, welche durch ihre Abwesenheit von Hause die Eltern in Angst und Sorge versetzten.

Deutsche Reichsanleihe — Deutsche Staats-Anleihen
Deutsche Städte-Anleihen — Deutsche Industrie-Bonds
Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe
Oesterreich. Städte-Bonds — Ungar. Städte-Bonds
Tschecho-Slovakische Städte-Bonds

und andere Europäische Bonds zu niedrigsten Preisen.

Geldsendungen per Check, Kabel oder Post überallhin, sowie Eröffnung von Bankkonten bei ersten Europäischen Banken unter vorteilhaftesten Bedingungen. Direkte Verbindung mit den ersten Banken.

U. S. Government Bonds
7% Erste Hypothek Grundeigentum Gold-Bonds
Sonstige sichere Anlage-Papiere.

36jährige Erfahrung im europäischen und amerikanischen Bankgeschäft. Aeltestes deutsches Bankhaus.

WOLLENBERGER & CO
Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

27novjeden3.Tag

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer....2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada außerhalb Chicagos....$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy....2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year....$5.00
Including "Sonntagpost" per year....$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year....$2.50
Price per "Sonntagpost"....5 Cents
Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 287.

Schöne Landonkel-„Politik".

Der Illinoiser Verfassungskonvent „beschloß", die Vertretung Cook Countys im Repräsentantenhause in Springfield auf zweiundsechzig Mitglieder, oder ein Drittel der Gesamtzahl zu beschränken. Und er beschloß des Weiteren, die Vertretungsfrage von dem Verfassungsentwurf zu trennen und der Wählerschaft des Staates gesondert von diesen zur Abstimmung zu unterbreiten.

Der erste dieser beiden „Beschlüsse" ist so ungerecht und unhaltbar, wie nur möglich — der zweite scheint das anzuerkennen und ist damit recht vernünftig.

Er zeigt, daß die Herren „vom Lande" doch nicht so naiv und ahnungslos sind, wie's angesichts des „Beschlusses", die Vertretung Cook Countys auf ein Drittel der Gesamtzahl der Sitze im Repräsentantenhause zu beschränken, scheinen muß. Denn er wurde offensichtlich angenommen in der Erwartung, daß die Wählerschaft Cook Countys einmütig gegen die infame Ungerechtigkeit der willkürlichen starken Beschränkung ihrer Vertretung stimmen wird, und will es vermeiden, daß damit der ganzen Arbeit des Verfassungskonventes ein schnelles und unrühmliches Ende gemacht, der ganze Verfassungsentwurf niedergestimmt und verworfen werde.

Wenn das der Fall ist — und es wird der Fall sein, denn sonst hätte die Trennung gar keinen Sinn — dann dürfen die Herren vom Lande sich vergewissert halten, daß ihre „Ahnung" richtig ist. Denn daß die Wähler Cook Countys auch nur zu einem nennenswerten Bruchteil sich zu Bürgern zweiter Güte sollten stempeln oder ohne Widerstand machen lassen wollen, das ist undenkbar, und beinahe ebenso undenkbar ist es, daß sich außerhalb Cook Countys nicht sollten genug gerecht denkende und vernünftige Bürger finden lassen, das Votum Cook Countys in dieser Frage zu einer Mehrheit des Gesamtvotums anzuschwellen.

Denn die Ungerechtigkeit der geplanten Beschränkung ist offensichtlich und die „Begründung", die ihr gegeben wird, ist grundlos und unhaltbar.

* * *

Einer der Führer der Landonkel verkündete feierlich: „Der Stadt Chicago diesen Grad von Macht zu geben (ihr im Repräsentantenhause die ihr nach Maßgabe der Einwohnerzahl zustehende Vertretung zu geben), würde bedeuten, den Rest des Staates („down state") für immer der Gnade der Stadt auszuliefern." Ein anderer erklärte, weniger wuchtig, aber bezeichnend: „Der Stadt Chicago einen solchen Grad von Macht zugestehen, würde bedeuten, daß binnen dreißig Minuten nach einer Wahl die Chicagoer Mitglieder des Repräsentantenhauses über das Telephon zu einer Kaukusversammlung einberufen werden könnten und der Kaukus einen Sprecher erwählen, alle ‚Jobs' vergeben und dem Governor Befehle erteilen könnte, die er nicht wohl ignorieren könnte."

Das läßt die Katze aus dem Sack. Den Staatsmännern vom Lande sind die „Jobs" die Hauptsache. Sie sind nicht in der Politik „ihrer Gesundheit" zuliebe, sondern ausschließlich aus Geschäftsgründen: der „Jobs" wegen, — und sich möglichst alle, und noch mehr, staatliche „Jobs" zu sichern und die „Jobs" möglichst gut zahlend zu machen, das sind die Beweggründe für ihre Verdächtigung Chicagos und ihre Kampagne behufs Entrechtung der Bürger Cook Countys.

Die ländlichen „Staatsmänner" kennen ihre Pappenheimer, die hornhändigen Farmer und sonstigen Vettern vom Lande, und wissen, daß diese wiederum sie verstehen. Daß sie, ohne daß es ihnen gesagt zu werden brauchte, wissen, daß der Zweck der geplanten Entrechtung Chicagos die möglichst weitgehende Belastung Chicagos ist und entsprechende Entlastung des platten Landes von der Steuerbürde.

Dafür sind unsere lieben Vettern vom Lande allemal zu haben, und sie sind gern bereit, denen, die ihnen den Vorteil verschaffen würden, sich erkenntlich zu zeigen, durch Schaffung neuer „Jobs" und Erhöhung der Gehälter und Sporteln — auf Kosten Chicagos natürlich; was sich ja leicht genug würde machen lassen, wenn die Großstadt erst einmal praktisch rechtlos gemacht sein würde.

* * *

Cook Countys Vertreter im Verfassungskonvent sind den Herren vom Lande weit genug entgegengekommen — zu weit, wie's jetzt scheinen will. Sie haben sich von vornherein mit einer gewissen Beschränkung des Vertretungsrechtes Chicagos einverstanden erklärt, indem sie den Vorschlag machten, die Vertretung Cook Countys im Staatssenat auf ein Drittel der Mitgliedschaft des Senats zu beschränken, sofern man dem County die ihm Dank seiner Einwohnerzahl zustehende Vertretung im Hause zugestehen wolle.

Es wäre vielleicht besser gewesen, wenn man damit gewartet und jenes Zugeständnis als letzten Kompromißvorschlag zurückgehalten hätte. Indessen — da ist nichts mehr zu machen; und vielleicht ist es ganz gut, daß man jenes Entgegenkommen zeigte. Ihm mag es zu danken sein, daß die „Onkel vom Lande" ihre letzten Ziele zu erkennen gaben und die Stellung einnahmen, die sich als unhaltbar erweisen muß.

Chicago weiß jetzt, woran es ist. Und alle anderen größeren Städte des Staates sollten wissen, was ihnen blühen würde, für den Fall, daß der infame Entrechtungsplan des platten Landes durchgehen sollte.

„Der Appetit kommt beim Essen". Sollte der Anschlag gegen Chicago erfolgreich sein, dann würden voraussichtlich die übrigen mehr oder weniger reichen Industrieorte des Staates, so oder so, an die Reihe kommen, und andere, Einfluß, Jobs und Profit versprechende Pläne zu „Issues" gemacht werden.

Denn die Anti-Saloon League beherrscht, zuverlässig erscheinenden Mitteilungen zufolge, die Staatsmännerschaft von „down state" und — nun, mehr braucht wohl nicht gesagt zu werden. — — —

Der neue Herr.

Neue Besen kehren gut, heißt es im Sprichwort. Das scheint sich auch beim Polizeichef Fitzmorris zu bewähren. Im Allgemeinen lehrt die Erfahrung freilich, daß der ungestüme Eifer neuer Herren sich bald legt. Ob das auch bei Fitzmorris zutrifft, werden wir abwarten müssen. Fürs Erste wird man ihm das Verdienst lassen müssen, den Chicagoer Banditen einen gehörigen Schrecken eingejagt zu haben. Wenn er Nacht auf Nacht zwischen sie fährt, Nacht auf Nacht das Verbrechergesindel und seinen Anhang, die Glücksspieler, in ihren Verstecken aufstöbert, fühlt sich keiner von der edlen Sippe der Straßenräuber, Einbrecher und Mörder so recht sicher. Die in diesen Kreisen herrschende Stimmung dürfte der eines Ameisenvölkchens, in dessen Haufen ein Stock beständig herumwühlt, am nächsten kommen. Viele Mitglieder der lichtscheuen Gewerbe werden sich vermutlich schon „dünne gemacht" haben, andere sich stark mit Abwanderungsgedanken tragen, manche auch wieder ganz gegen ihren Wunsch und ihre Erwartungen ihre Bekanntschaft mit Gefängnis und Zuchthaus erneuern. Chicago wird diese Abnahme seiner Bevölkerung leicht verschmerzen. Auch die Politiker werden es; denn die Wahlen sind vorbei.

Fitzmorris hat seine liebe Not damit, den trägen Kräften der ihm unterstellten Hermandad neues Leben einzuflößen. Neue Mittel stehen ihm dazu leider nicht zur Verfügung. Er muß sich damit begnügen, die Patrolleute und Offiziere „auf dem Laufenden" zu halten, sie nirgends warm und intim werden zu lassen. Selbst wenn er einzelne von ihnen im Verdachte lauer Pflichterfüllung oder gar der Dienstvernachlässigung hat, kann er nichts gegen sie unternehmen. Nur wenn er sie auf einer Pflichtverletzung ertappt, kann er die Entfernung der Unbrauchbaren aus dem Polizeikorps veranlassen. Es besteht kein Zweifel darüber, daß die meisten Polizeimannschaften und -offiziere nur Augen für ihre Pflicht haben; aber jedermann weiß, daß es unter ihnen auch schwarze Schafe gibt. Sie ausfindig zu machen und über die Klinge springen zu lassen, gehört mit zu den unangenehmen Obliegenheiten des neuen Chefs. Will er der Stadt eine zuverlässige, leistungsfähige Polizei geben, so muß er diese von allen Elementen säubern, die aus Böswilligkeit, Indolenz oder Trägheit ihre Pflicht nicht erfüllen.

Dieser Tage drangen Räuber in das Geschäftslokal einer hiesigen Großbäckerei und erleichterten die Kasse der Firma um $15,000. Trotzdem die Polizei unmittelbar nach dem Raubüberfall mehrfach benachrichtigt wurde, erschien sie erst zwei Stunden später auf dem Schauplatz der Tat, nachdem die geschädigte Firma sich unmittelbar mit dem Detektivbureau in Verbindung gesetzt hatte. Wo die Schuld an dieser unverantwortlichen Verschleppung liegt, ist nicht bekannt geworden. Aber irgendeiner in der Polizei muß für die Versäumnis, durch die den frechen Räubern das Entkommen erleichtert wurde, haftbar sein. In Fällen, wie dieser einer ist, sollte rücksichtslos durchgegriffen und den Dingen auf den Grund gegangen werden. Ergibt sich Trägheit oder Indolenz als Ursache, so sollten die Besitzer solcher mangelhaften Hirne an einer Stelle beschäftigt werden, wo ihre geistige Minderwertigkeit keinen unmittelbaren Schaden anrichten kann. Findet sich Böswilligkeit als Motiv, so gebeut die Pflicht Chef Fitzmorris, dem Frevler den Fußtritt zu versetzen, der ihn nicht bloß aus dem Polizeikorps hinauswirft, sondern gleichzeitig in eine jener Anstalten bringt, in denen der Staat Leuten ihres Schlages freies Quartier gewährt.

In diesen Staatspensionen sind immer ein paar Plätzchen frei, dank der viel beanstandeten Tätigkeit der Begnadigungsbehörde, welche die eingesperrten Verbrecher aus allerhand dunklen Gründen lange vor Ablauf ihrer Strafe wieder auf Chicago loszulassen pflegt. Schon seit Jahren führt die Chicagoer Polizei darüber Klage, daß die anscheinend wahllose Parolierung von Schwerverbrechern sowohl als auch von Mitgliedern der Zunft der Taschendiebe ihr die Arbeit unnötig erschwere. Daß diese Beschwerden nicht grundlos sind, ist längst nachgewiesen. Die unter Parole Entlassenen stellen einen nicht geringen Prozentsatz unter den täglich von der Polizei Verhafteten. Es lag daher nahe, daß der Polizeichef seinen Leuten auftrug, sich dieser Sonderklasse Chicagoer Einwohner liebevoll anzunehmen und sie im Auge zu behalten. Das ist leicht gesagt, aber schwer getan angesichts des Mangels einer polizeilichen Meldepflicht für alle Bürger. Wie soll die Polizei wissen, wohin sich die Parolierten im großen Chicago verkriechen, wenn sie sich nicht pflichtgemäß anmelden; und die üble Absichten haben, werden sich schön hüten und der Polizei ihre Adresse mitteilen. Der Polizeichef hat darum den Befehl gegeben, alle Taschendiebe innerhalb von vierundzwanzig Stunden, nachdem sie aus dem Gefängnis entlassen oder vor Gericht freigesprochen worden sind, aufs Neue zu verhaften.

Der gesetzliebende Bürger wird in dieser Maßregel einen Beweis für den ernsten Willen des Chefs sehen, Chicago von Verbrechern zu befreien. Aber sie hat doch einen Haken. Der Polizeichef hat nicht bloß die Pflicht, die Verbrecher zu verfolgen, sondern auch die, den Bürger zu schützen. Ist jemand — und sei es auch ein notorischer rückfälliger Verbrecher — vom Gericht für nichtschuldig erklärt und freigesprochen worden, so hat er, wenn weiter nichts gegen ihn vorliegt, den gleichen Anspruch auf diesen Schutz wie jeder andere Mensch. Ihn ohne jeden bestimmten Anlaß sofort wiederum festzunehmen, bloß weil er früher mit den Gesetzen in Konflikt gekommen ist, entspricht nicht dem Gesetze; auch der Polizeichef hat sich aber in Ausübung seiner Amtsobliegenheiten innerhalb des Rahmens des Gesetzes zu halten, selbst wenn das Gesetz sich hier und da als ein Handicap für ihn erweisen sollte.

Haltung der Deutschamerikaner.

In einer der letzten Nummern der neuen Wochenschrift „Issues of To-day" befindet sich ein von Franz Marquardt geschriebener längerer Aufsatz unter der Ueberschrift "German element stands pat" (Das deutsche Element verhält sich abwartend). Der Verfasser vertritt darin die Ansicht, daß von gewissen ausländischen Interessen in den Vereinigten Staaten darauf hingearbeitet wird, den während des Krieges geschaffenen Gegensatz der verschiedenen Rassenelemente des amerikanischen Volkes durch die Fortsetzung der Hetzpropaganda aufrecht zu erhalten, um diese Interessen in den Stand zu setzen, infolge der dadurch geschaffenen Uneinigkeit das Land nach ihren Wünschen auszubeuten.

„Die Lage ist um so verwickelter", heißt es darin, „weil gerade jetzt durch das Land eine ziemlich heftige Bewegung gegen die Ausländer geht, die wirkliche oder eingebildete Mißstände auf Grund von Rassenvorurteilen abzustellen sucht. Ihre Parole lautet: ‚Nieder mit dem Ausländer', aber um ihr häßliches Gesicht zu verbergen, trägt sie in ihrer feineren Betätigung die Maske der ‚Amerikanisierung.' Die Kriegspropaganda gegen das germanische Element hat diesen professionellen ‚Amerikanern' vom Typ der ‚Security League' reiche Geldmittel zur Verfügung gestellt, deren Quellen im Licht der Enthüllungen des Rathom-Providence ‚Journal' nicht sehr schwer aufzufinden sind. Sie richtet sich nicht speziell gegen das deutsche Element, sondern gegen alle Ausländer und die farbige Rasse. Zweifellos gibt es unter uns Rassenhaß, hauptsächlich infolge der Brot- und Butterfrage, aber dieser würde nicht in einer so weit verbreiteten, gut organisierten Propaganda zutage treten, ständen nicht große Geldmittel und ein leitender Wille dahinter."

Eine Begründung der selbstsüchtigen Zwecke der ausländischen Geldinteressen findet der Verfasser u. a. in dem Gedanken, daß, wenn die Ausländerhetze in Europa bekannt werden sollte, sich der Einwanderungsstrom von den Vereinigten Staaten fernhalten und hauptsächlich Kanada und anderen britischen Besitzungen sowie Südamerika zuwenden würde. „Unserer Industrie würde damit ihr Lebensblut, an dem es ihr alle diese Jahre gemangelt hat, entzogen werden."

Manchem Leser wird vielleicht diese Erklärung zuweit hergeholt erscheinen oder nicht weitgehend genug sein. Er wird vielleicht sagen, daß die Schädigung der amerikanischen Industrie durch das Fernhalten ausländischer Arbeiter nicht den hauptsächlichen Zweck der Fremdenhetze bildet. Und er wird sich dabei an das Testament von Cecil Rhodes und das ganz unverhohlen von Carnegie aufgestellte Programm erinnern, das auf die Wiedereinverleibung der Vereinigten Staaten in den allein selig machenden Schoß des britischen Weltreiches hinzielt. In den Rahmen dieses Programmes würde sich die Fremdenhetze trefflich einpassen. „Denn diese kann", wie Marquardt richtig sagt, „in Wahrheit nicht ‚Amerikanisierung' sein, weil diese in der Vergangenheit sich in so schneller Weise vollzogen hat, daß schon die zweite Generation kaum etwas Gemeinsames mit den eingewanderten Großeltern gehabt hat." Aber gerade diese amerikanisierten Volksteile gehören mit zu den festesten Stützen der Freiheit und Unabhängigkeit unseres Landes, und je größer diese Volksteile werden, um so schwerer wird der Kampf für die landesverräterischen Umtriebe der Fremdenhetzer. Deshalb richten sich ihre Angriffe auch vor allem gegen diejenigen Bürger fremder Abstammung, die noch stets zu allen Zeiten und bei allen Gelegenheiten sich als die treuesten Söhne Amerikas gezeigt haben, die Bürger deutscher Abstammung!

Von der Haltung dieser Bürger der kommenden republikanischen Verwaltung, insbesondere dem künftigen Präsidenten Harding gegenüber handelt der weitere Teil des Aufsatzes: „Das amerikanische Volk darf nicht den schweren Fehler begehen, die Tiefe zu unterschätzen, bis zu welcher die Empörung des deutschen Elements in unserem Lande gegangen ist. — Als während unserer Neutralität alles, was der deutschen Rasse groß und heilig erschien, in den Schlamm gezogen wurde; als Leute, die in der amerikanischen Politik und Wissenschaft die ersten Plätze einnahmen, zu wütenden Deutschenverfolgern wurden und alles, was deutschen Ursprunges war, verunglimpften; als die wenigen wirklich amerikanischen Zeitungen mit ihren „ultrapatriotischen", das heißt, von Anglomanie beseelten Kollegen darin wetteiferten, die Deutschamerikaner zu besudeln; als der Mob losgelassen wurde, um seine brutalen Instinkte zu betätigen; als keine Person mit einem deutschen Namen in seinem eigenen Hause sicher war und die gemeinsten, grundlosesten Lügen über die verräterischen Bindestrichler bereitwillig geglaubt und zur Grundlage für die grausamsten Verfolgungen in den Gerichten und sonstwo gemacht wurden; als die Geschäftsleute sich weigerten, Personen, die deutsche Namen trugen, mochten ihre Voreltern auch zweihundert Jahre hier gewesen sein, zu beschäftigen oder mit ihnen geschäftlich zu verkehren, — da ist in der Stille ihres Herzens bei allen deutschen Männern und Frauen, in deren Adern noch warmes Blut rollt, ein ruhiger und fester Entschluß gereift, diesen Schimpf auszulöschen und mit den Verübern von allem diesen Unrecht abzurechnen. — —

„Der erste Akt in diesem Drama vollzog sich am 2. November, von Maine bis nach Kalifornien. — — Was wird der zweite Schritt sein? Werden sie (die Deutschamerikaner) sich weiter nach den Richtlinien von Haß und Rache organisieren, werden sie nichts als bloße Obstruktionisten werden oder werden sie wieder in Harmonie mit dem übrigen Volk und für das ganze Volk arbeiten? Die Zukunft hängt zweifellos von der amtlichen Anerkennung ab, daß die Loyalität der Amerikaner deutscher Abstammung mit Unrecht verdächtigt worden ist und daß ihnen Genugtuung dafür in der einen oder anderen Form gebührt. Geschieht dies nicht oder sollte die demnächst ans Ruder kommende Partei in irgendwelcher Weise jene Elemente ermutigen, die unter dem Deckmantel der Amerikanisierung Rassenhaß in diesem Land der Toleranz zu erwecken sich bemühen, so würden die versöhnlichen Bemühungen jener Deutschamerikaner, die auf eine rasche und vollständige Rückkehr des gegenseitigen Vertrauens der vorkriegslichen Tage hinarbeiten, zuschanden werden...."

Die Leser der „Abendpost" werden unzweifelhaft im Grundgedanken mit dem da Gesagten übereinstimmen, mögen sie auch geneigt sein, ihren Gefühlen in anderer Form Ausdruck zu geben. Eine besondere ausdrückliche Anerkennung dafür, ihre Treue dem amerikanischen Vaterlande bewahrt zu haben, haben die Bürger deutscher Abstammung noch nie verlangt, sie haben das als selbstverständliche Pflichterfüllung betrachtet. Aber sie sind fest entschlossen und einig darin, die nichtswürdigen Machenschaften jener dunklen Mächte, die durch erneute Verdächtigungen ihre landesverräterischen Pläne durchzuführen sich bemühen, mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu vereiteln.

Der Haushalt des Reichspräsidenten sieht für diesen 100,000 Mark Gehalt, 100,000 Mark Aufwandsgehälter und einen zur Verfügung des Präsidenten stehenden Fonds von weiteren 100,000 Mark vor. Die fortdauernden Ausgaben dieses Etats betragen 1,2 Millionen, die einmaligen 13,400 Mark

Körner und Spreu.

„Ich bin," sprach Dough, „ein Idealist
Und leb' wie ein rechter Christ:
Von jeder Million,
Die Gott mir beschert,
Wird eine Portion
Den Armen gewährt
Auf daß Ihr Dasein nicht trist."

Es gibt noch Idealisten im kalten, materialistischen Amerika. Solche sind z. B. die Arbeiter einer Kleiderfirma in Cincinnati, welche die „Goldene Regel" zu ihrem Geschäftsgrundsatz gemacht hat.

Diese Arbeiter haben zur Linderung der Not unter ihren arbeitslosen Kameraden beschlossen, sich für vier Wochen „ablegen" zu lassen, um den notleidenden Arbeitsgenossen anderer Kleiderfabriken, welche aus Mangel an Aufträgen zuschließen mußten, Verdienst zu verschaffen. Auch willigten sie in eine Lohnermäßigung ein, damit sich auch weniger bemittelte Sterbliche wieder einen neuen Anzug leisten könnten.

Nun, das können sich eben Krösusse wie die Schneidergesellen leisten, von denen manche in den besten Tagen der Kriegsprosperität 100 Dollars wöchentlich und sogar noch mehr verdient haben sollen. Aber sie hätten das nicht so laut sagen sollen. Es gibt leider noch Menschen auf der Welt, die keine Schneidergesellen sind und eine Lohnherabsetzung recht schmerzlich empfinden würden.

Paris und Chicago.

„Kollege Mencken," schreibt der Lokalhumorist in der „Daily Times" (Davenport), „versteht wahrscheinlich von der sogenannten Lasterhaftigkeit der Pariser und dem Nachtleben in unseren amerikanischen Großstädten mehr als ein anderer. „Sein ganzes Leben," erklärt Mencken in einem seiner Essays, „hört man erzählen, daß Paris Rasse hat und daß sich New York neben der französischen Hauptstadt wie Roanoke, Va., ausnimmt. Wenn Sie aber auf den Schwindel hereinfallen und herüberkommen, dann sehen Sie bald ein, daß Paris ein großer Humbug ist. *** Ich ersuchte meinen Führer, mir nichts zu ersparen, da ich über 21 Jahre alt bin. Aber das Schlimmste, was er mir zeigen konnte, war nicht halb so arg wie das, was ich in Chicago gesehen habe. **** Als ich ihn ablohnte, sagte ich zu ihm: „Sparen Sie, junger Mann, und kommen Sie nach den Vereinigten Staaten herüber. Verständigen Sie mich, wenn Sie ankommen. Ich werde Sie unentgeltlich herumführen. In dieser Krähwinkel-Atmosphäre werden Sie noch versauern."

Wozu nur hinzuzufügen wäre: Die Pariser sind stolz auf ihren schlechten Ruf und schlagen Kapital daraus; hierzulande ist man zwar auch nicht besser, möchte aber dennoch als Heiliger gelten.

Der Herr Kollege aus Cincinnati hat das Wort.

(Aus der „Cinc. Freien Presse".)

Zeitgemäße Variante: Stand behind the next President!

*

Woran man die Wölfe in Schafskleidern erkennt? — Sie werden niemals geschoren.

*

Zwölf Vizepräsidenten wird die Liga der Nationen haben. Mit etwas mehr Witz hätte man es vierzehn machen müssen.

*

Liebe ist blind, — denn wenn das nicht der Fall wäre, dann würde sie sehen, daß immer noch nirgends Wohnungen zu erschwinglichen Preisen zu haben sind.

*

Ein Glück, daß Noah den Bau der Arche nicht durch die Bundesschiffbaubehörde besorgen ließ. Erstens hätte er die Kosten nicht aufbringen können, und zweitens wäre er samt seinen Passagieren elend ertrunken. Damit wäre die Geschichte der Menschheit zu einem vorzeitigen Ende gekommen, und Wilson hätte die Welt niemals mit der Erfindung seiner Vierzehn Punkte beglücken können.

Ein Walfisch mit Spazierhölzern.

In Britisch Kolumbien haben sie einen Walfisch gefangen, der zwei richtiggehende Beine aufweisen soll. Gelehrte wälzen jetzt allerhand Theorien über Rückentwicklung etc. in ihren mächtigen Gehirnen, aber uns drängt sich eine andere Erklärung auf: ist der kanadische „hooch" auch schon so gefährlich wie der unsrige? Wenn man etliche Gläschen von „Selbsterzeugtem" hinter die Binde gegossen hat, sieht man noch andere Dinge als Walfische mit Spazierhölzern.

Unser Briefkasten.

(Anonymes wird nicht berücksichtigt.)

Richard St., Van Buren Str.: „Körner" erkennt man daran, daß sie entweder am Anfang oder am Ende der Spalte gebracht werden. Was so inmitten eingestreut wird, sind zwar unter Umständen auch „Körner", aber nicht immer von erster Qualität. Diese sehr notwendige Rangeinteilung wird nach bestem Wissen und Gewissen von der Schriftleitung von „K. & S." eingehalten. Also wissen Sie jetzt ganz genau, wie es mit unserem System steht. Dies zur Ermutigung, nicht zur Abschreckung. Ihr „Eingesandt" folgt demnächst. Heute nur Ihr bescheidener Wunsch:

Herr Redakteur, ich möchte Ihnen raten,
Mir umgehend einen Storch zu braten,
Jedoch muß das Vieh sehr knusperig sein
Und mindestens an einem Bein
Muß er einen seidenen Strumpf tragen.
Und seine Wade?
Doch wie schade,
Daß unsere Konversation
Jetzt geht zu Ende schon.

R. St.

Aus dem Wiener „Kikeriki".

Frau Helen Andree sandte uns vor einiger Zeit einen Ausschnitt aus dem „Kikeriki", für den unsere Leser ihr gewiß Dank wissen werden.

Zur Verfassungsreform.

§ 1. Jede oppositionelle Parteileitung hat dummer zu sein als — wir!

Die rote Parteileitung.

R.

Die Brücke.

Von Hermann Goldberger, Peoria.

Klugheit und Dummheit gingen einmal
Zusammen über Berg und Tal.
Sie kamen auch auf ihrem Weg
An einen Bach mit schwankem Steg.
Und während Klugheit sicher und leicht
Glücklich das andere Ufer erreicht,
Bricht Dummheit durch die Brücke ein
Und fängt erbost gleich an zu schrein:
„Wie kommt es, Schwester, daß die Brücke
Dich sicher trug und mich voll Tücke
Hinunter zog in's kalte Naß,
O sag mir, wie erklärst du das?"
Die Klugheit drauf: „Du mußt es versteh'n,
Was dir passiert, ist schon oft gescheh'n,
Es ist so alt, wie die Weltgeschicht':
Dummheit hat stets das Uebergewicht."

Leset die „Sonntagpost".

(Für die „Abendpost".)

Ratschläge für die Gesundheitspflege.

Von Dr. Arthur H. Weis, Chicago.
(Columbus Memorial Gebäude, 31 N. State Straße.)

Copyright, 1919, by Dr. Arthur H. Weis, Chicago, Ill.

Dr. Weis bespricht unter diesem Titel, wie Krankheiten verhütet werden können, und wie das Leben auf gesunder Grundlage geführt werden soll. Er wird persönliche Anfragen auf diesem Gebiet in dieser Rubrik beantworten, soweit es der Raum und die Art der Frage zuläßt. Anfragen, denen ein adressierter Briefumschlag beiliegt, werden brieflich beantwortet. Diagnosen und Verschreibungen für individuelle Fälle werden nicht geliefert.

Es wird gebeten, die Zuschriften möglichst kurz abzufassen.

Die Blutvergiftung.

Der Amerikaner versteht unter Blutvergiftung (Blood Poison) schlechthin im allgemeinen die Ansteckung mit der gefürchteten Lustseuche, der Syphilis. Im deutschen Sprachgebrauche gilt der Ausdruck nur für akute Infektion, die in den Körper durch größere oder kleinere Hautverletzungen eindringt.

Im Publikum wird viel über Blutvergiftung gesprochen, und doch herrscht eine Unklarheit der Begriffe. Man könnte bei vielen Krankheiten eine Aenderung, resp. Vergiftung des Blutes ohne weiteres annehmen. Bei Typhus, Scharlach, Masern, Pneumonie usw. und auch bei chronischen Erkrankungen wie Lungentuberkulose, treten sicher giftige Substanzen ins Blut über und zirkulieren im Körper. Für unsere heutige Besprechung ist die Bezeichnung nur in ihrem eigentlichen engeren Sinne gemeint, wenn bestimmte Krankheitserreger durch zufällige Hautverletzungen in die Blut- und Lymphbahnen Eintritt finden, Fieber und oft raschen Tod verursachen.

Bei einem solchen Ereignis hängt die Phantasie des Menschen sich oft an nebensächliche Erscheinungen und wähnt da die Hauptursache zu finden. Ein Patient z. B. soll sich an einem rostigen alten Nagel gerissen haben, und daraufhin trat die tötliche Blutvergiftung auf. Das Alter und der Rost des Nagels hat mit der Sache gar nichts zu tun, aber mit der kleinen Verletzung kommen lebendige Bakterien, Kleinlebewesen in den Körper. Wie leicht sich dies ereignen kann, geht daraus hervor, daß wir jetzt wissen, daß alle Gegenstände, sogar die Oberfläche unserer Haut, unzählbare Myriaden dieser Bakterien beherbergen, und zweitens, daß diese so klein sind, daß sie nur in tausendfacher Vergrößerung als kleine Punkte oder Striche zu sehen sind.

Mit gutem Rechte und ganz logisch gedacht, könnte jetzt der Laie die Frage aufwerfen, warum solche Blutvergiftungen relativ selten auftreten, während es doch Tatsache ist, daß solche kleine Hautverletzungen alltäglich in ungeheurer Menge vorfallen. Die Antwort auf diese Fragestellung ist leicht und hinwiederum auch schwierig. Warum befällt bei Epidemien, wie z. B. bei der Influenza, diese Infektion nicht alle Menschen? Der Mensch verfügt eben über eine gewisse Widerstandskraft, wissenschaftlich Immunität genannt. In dem ewigen Wechselspiel zwischen Bakterium und Mensch, das seit vielen tausenden von Jahren vor sich geht, hat eben der Mensch ein gewisses Abwehrvermögen diesen Kleinlebewesen gegenüber sich errungen. Diese Eigenschaft wird vererbt, sie ist wechselnd in Stärke, je nach dem Individium.

Besonders den zahllosen allüberall gegenwärtigen gewöhnlichen Eitererregern gegenüber, die die Blutvergiftung verursachen, ist offenbar die Widerstandskraft des Menschen eine sehr große, sonst würde bei der Unmenge von Hautverletzungen, die jeden Tag vorkommen, die Anzahl der Blutvergiftungen eine weitaus größere sein. So ist das doch ein relativ seltenes Vorkommnis.

Nach unserem heutigen Wissen ist es fraglos, daß auch mit der kleinsten Hautverletzung Kleinlebewesen in diese Stelle hineingelangen. Aber sofort rücken die weißen Blutkörperchen dem eingedrungenen Feinde an den Leib an vernichten ihn. Auch in den Blutsäften selbst sind Stoffe vorhanden, die das Aufkommen einer solchen Infektion bekämpfen. Der feinere Vorgang dabei und wie dies alles verläuft, entzieht sich immer noch unserer Kenntnis. Immerhin wissen wir, gestützt auf unsere Erfahrung und Experimente, daß es das Prinzip der eben erwähnten Abwehrkraft der Immunität ist, die das Fortschreiten der Mikroben im Körper verhindert und so das rettende Moment darstellt.

Klar liegt dieser Prozeß zu Tage in dem Vorgang, welchen wir bei einem Abceß oder Geschwür (Furunkel) beobachten. Die weißen Blutkörperchen in dem angrenzenden Gewebe und im Eiter haben den Feind eben an dieser Stelle festgebannt und lassen ihn nicht weiter vorrücken. So werden in den allermeisten Fällen die Erreger der Blutvergiftung entweder sofort rasch vernichtet, oder an einer Stelle festgehalten und mit dem Eiter entleert.

Anders ist es, wenn diese Schutzvorrichtungen des Körpers versagen. In den ersten Tagen ist gewöhnlich sehr wenig zu merken. Dann kann sich Schmerz, Schwellung, Pochen und Pulsieren an der befallenen Stelle bemerkbar machen. Rote Streifen ziehen körperwärts von der verletzten Stelle hin. Die nächstliegenden Lymphdrüsen schwellen an und sind druckempfindlich. Die roten Streifen sind nämlich entzündete Lymphbahnen. Derartige Erscheinungen sind schon sehr bedenklich. Oft schließt sich an sie die allgemeine so hochgefährliche Blutvergiftung an, aber in den meisten Fällen gelingt es der ärztlichen Kunst, verbunden mit der Kraft des Patienten, auch jetzt noch Heilung zu erzielen. Heiße antiseptische Kompressen, Hochlagerung der Extremität, tiefe Einschnitte in das infizierte Gewebe um den Ablauf (Drainage) der Giftstoffe rasch zu ermöglichen, sind die Behandlungsmethoden.

Nimmt die Ansteckung der Blutvergiftung aber überhand, dann verbreitet sich die Infektion im ganzen Körper. Eiterungen entstehen an verschiedenen Stellen. Der Giftstoff schwächt den Herzmuskel und das Nervensystem. Schüttelfröste und hohes Fieber treten auf. Der Körperverfall wird immer ausgesprochener und der tötliche Ausgang erfolgt oft plötzlich, dann auch wieder nach Wochen schmerzlichen Leidens.

So eben ist es gekommen, daß die Blutvergiftung im Volke und bei den Aerzten derart gefürchtet ist. Eben diese Furcht war es auch, die Jahrhunderte hindurch das Operieren so gefährlich machte und einschränkte. Bei den Wunden, die die geübte Hand des Chirurgen schlug, war Infektion und Blutvergiftung sehr häufig.

Mit moderner Erkenntnis der Bakteriologie und dem darauffolgenden Aufbau der Antisepsis, ist eine ungeheure Wandlung eingetreten. Jetzt werden alle Instrumente, Verbandstoffe etc. peinlichst durch Hitze sterilisiert und so von Mikroben befreit. Der Operateur zieht sterilisierte Gummihandschuhe an. Die Haut wird vor der Operation sorgfältig gereinigt und mit Jodtinktur bestrichen. So hat man es erreicht, daß wir jetzt ohne Gefahr der Infektion die größten Operationen vornehmen können.

Dasselbe gilt für die Geburtshilfe. Früher war der Arzt selbst oft der Schuldige. Ohne Vorsichtsmaßregeln — da man die Gefahr nicht kannte — wurden mit der untersuchenden Hand Krankheitskeime in die Frau eingeführt. Deshalb war Blutvergiftung im Kindbett früher ein so häufiges und trauriges Ereignis.

* * *

Erbetene Auskünfte.

R. R. Vor einigen Jahren verlor ich einen Sohn an Blutvergiftung. Er hatte sich an einem rostigen Nagel gerissen. Bei dem wilden Spiel der Kinder fürchte ich immer, daß ein anderes meiner Kinder sich eine solche Krankheit zuzieht. Wie läßt sich dies vermeiden?

Antwort: Im täglichen Leben kann nicht jede kleine Hautabschürfung oder Verletzung behandelt werden. Es ist auch sicherlich, wie Sie aus dem heute Geschriebenen ersehen, nicht nötig, da der gesunde Körper selbst für sich sorgt. Heutzutage vermeiden wir bei der Behandlung von Verletzungen Waschungen. Man bestreicht einfach die Stelle, nachdem das Bluten gestillt ist, mit Jodtinktur und tut sterilen Verbandstoff darum.

H. W. Mein Vater, 53 Jahre alt, ist in der letzten Zeit gelb im Gesichte und am Körper, als ob er Gelbsucht hätte. Er hat niemals Schmerzen gehabt, wie bei Gallensteinen. Er hat auch ziemlich viel an Gewicht verloren. Was kann dies wohl sein?

Antwort: Gelbsucht kann auch ohne Gallensteine auftreten. Dann kann es solche geben, ohne daß sie Schmerzen verursachen. Ohne eine Untersuchung läßt sich nicht sagen, was Ihrem Patienten fehlt. Sie sollten, da Gelbsucht und Gewichtsverlust sehr ernste Symptome sind, ihn ohne Verzug von Ihrem Hausarzte untersuchen lassen.

Berliner Diebsgesindel.

Bronzebüste Werner von Siemens aus einem Park gestohlen.

Berlin, 2. Dezember. In der verflossenen Nacht wurde das Finanzministerium von Einbrechern heimgesucht, die bedeutende Verheerungen auf ihrer Suche nach Wertsachen anrichteten. Worin ihre Beute bestand, ist soweit noch nicht bekannt gegeben worden. Die Zeitungen sind der Ansicht, daß aller Wahrscheinlichkeit nach die Einbrecher überhaupt nichts von Wert gefunden haben.

Eine andere Diebesbande hat aus einem vorstädtischen Park eine Büste von Werner von Siemens, die 400 Pfund wog und aus Bronze hergestellt war, gestohlen. Bei den Haussuchungen, die nach Waffen vorgenommen wurden, fand die Polizei in einem Hause einen Marschallstab, der ursprünglich Eigentum des Polenkönigs Johann Sobieski gewesen. Der Mann, in dessen Besitz dieser Marschallstab gefunden wurde, bestritt, daß derselbe aus einem Diebstahl herrühre, und versicherte, er habe ihn in Warschau von einem Unbekannten für 3000 Mark polnischer Währung gekauft.

— In dem Dorf Allendale in Maine wurde durch eine Feuersbrunst ein Schaden von $200,000 angerichtet. Es wurden fünf Geschäftshäuser, eine Sägemühle und ein Holzhof eingeäschert.

— In Milwaukee ist beschlossen worden, ein Soldaten-Klubhaus mit einem Kostenaufwand von $1,500,000 zu Ehren des Andenkens der Veteranen des Weltkriegs zu errichten

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen; auf Wunsch wird die Antwort unter einer beliebigen Chiffre erteilt. — Schriftliche Anfragen, die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, **Anwalt Fred Plotke, Zimmer 920 im American Bond & Mortgage Gebäude, 127 N. Dearborn Str.,** im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Plotke direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gehalten, deutlich geschrieben und der Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein.

Frau M. D. — Wenn der Hausherr keine Abhilfe schaffen kann, so wird Ihnen wohl nichts weiter übrig bleiben, als sich so gut wie es eben gehen will mit der Sachlage abzufinden oder aber auszuziehen. Bei der Polizei oder den Gerichten werden Sie nichts ausrichten. Daß die über Ihnen wohnenden kinderlosen Leute derartig herumtoben, daß die Decke einzustürzen droht und die Glühstrümpfe der Gasbeleuchtung infolge der Erschütterung zerfallen, ist gewiß sehr unangenehm, aber uns ist kein Mittel bekannt, um diesen Zuständen ein Ende zu machen.

L. B. — Ihre Schwester in Wien muß sich von den deutschösterreichischen Behörden einen Auswanderungspaß verschaffen, was Ihr ja nicht schwer fallen wird, und dann den dortigen amerikanischen Kommissär, United States Commissioner, um sein Visum ersuchen. Erhält sie dieses, so kann sie reisen, sonst nicht. Um ihr zu helfen, empfiehlt es sich für Sie, an das Staatsdepartement in Washington zu schreiben, ihm unter Hinweis auf die Tatsache, daß Sie amerikanische Bürgerin sind, den Sachverhalt darzulegen und es zu bitten, seinen Kommissär in Wien dahin zu instruieren, daß er den Paß visiert. Auch ein direkt an diesen gerichteter Brief, in welchem Sie sich verpflichten, Ihre Schwester bei sich aufzunehmen und für sie Sorge zu tragen, kann von großem Nutzen sein.

Wm. K. — Der Postmeister von Merrill weiß also immer noch nicht Bescheid! Wie an dieser Stelle wohl schon ein Dutzend Mal dargelegt wurde, hatte das amerikanische Generalpostamt eine Verfügung der deutschen Behörden falsch verstanden und daraufhin eine Reihe von Bestimmungen erlassen, die es natürlich, sobald der wahre Sachverhalt bekannt wurde, widerrief. In den Liebesgabensendungen darf alles enthalten sein, was nur annähernd als Lebensmittel und persönliche Bedarfsgegenstände anzusehen ist. Postpakete mit Liebesgaben irgend welcher Art an Privatpersonen zum persönlichen Bedarf für sie und ihre Angehörigen sind vollständig zoll- und abgabenfrei, also nicht nur Mehl, Fleisch, Reis, Gerste, Speck, Schmalz, Kondensmilch usw., sondern auch in vollem Umfange sonst zollpflichtige Waren, wie Kaffee, Kakao, Tee, Seife, Wäsche, Kleider usw. An Tabak dürfen sie zollfrei jedoch nicht mehr als 2 Kilogramm enthalten. Für Pakete, die in Deutschland gegen Bezahlung zum eigenen Bedarf des Empfängers aus dem Ausland bezogen werden, gilt die Bestimmung, daß weder Butter noch Speck, Mehl, Zucker, Ananas, Ingwer, Vanille, Kaviar, Kaviarersatzstoffe, Kaviarlake, Languften, Hummern und Austern darin sein dürfen; ferner dürfen Margarine, Schmalz, Gebäck, Teigwaren, Zuckerwerk und ähnliche Waren, Kaffee, Tee, sowie Erzeugnisse der Kakao- und Schokoladenindustrie nur bis zu einem Gewicht von je 1 Kilo, sowie Seife, Kerzen und Stärke bis zu einem Gesamtgewicht von 2½ Kilo in ihnen enthalten sein. Diese letztere Bestimmung ist hier mit der ersteren verwechselt worden, daher der Wirrwarr. Bitten Sie Ihren Postmeister, seine Instruktionen nochmals genau durchzulesen und machen Sie ihn auf seinen Irrtum aufmerksam. Beharrt er bei seiner Weigerung, so beschweren Sie sich beim Generalpostmeister. — Was die Expreßgesellschaft anbetrifft, so will diese Ihnen offenbar Frachtraten berechnen, denen die Größe der Kiste, nach Quadratfuß gemessen, zu Grunde gelegt wird.

E. H. — Eine Vereinigung, welche sich des kürzlich aus der Strafanstalt entlassenen Deserteurs annehmen würde, ist uns nicht bekannt. Er muß selbst versuchen, Arbeit zu finden. Da Sie, der halbblinde 70jährige Vater, ganz auf ihn angewiesen sind, ist zu hoffen, daß seine Bemühungen bald Erfolg haben werden.

Jacob W. — Sie können die besagten Gegenstände als Postpaket nach der Tschechoslowakei schicken, erkundigen Sie sich aber vorher im hiesigen tschechischen Konsulat, Nr. 108 S. La Salle Str., welcher Zoll auf die Zigarren zu bezahlen sein wird. — Ob Ihr 18jähriger Schwager die Auswanderungserlaubnis erhalten wird, ist sehr zweifelhaft. Sollte dieses aber doch der Fall sein, so müssen Sie dem amerikanischen Konsul in Prag ein „beschworenes" Affidavit schicken, durch welches Sie sich verpflichten, den jungen Mann bei sich aufzunehmen. Visiert der besagte Beamte hierauf den Paß, so kann die Reise vor sich gehen.

Gibsonia, Pa. — Hier in Chicago gibt es zwei deutsche Buchhandlungen, von welcher Sie die gewünschten Werke beziehen können. Es sind dieses Koelling & Klappenbach, 208 W. Randolph Str., sowie A. Kroch & Co., 22 N. Michigan Ave.

Zwei Wettende. — Prinz Heinrich, der Bruder des früheren deutschen Kaisers, ist verheiratet. Seine Gemahlin heißt Irene, geb. Prinzessin von Hessen.

Angelo S. — In keiner der öffentlichen Abendschulen wird zurzeit deutsch gelehrt.

G. T. — Die Bestimmung, daß hier keine Postpakete nach Ungarn angenommen werden, wenn nicht vorher vom ungarischen Ministerium eine Einfuhrerlaubnis eingeholt wurde, ist vor einigen Tagen aufgehoben worden. Sollte man dieses auf dem in Ihrer Nachbarschaft gelegenen Zweigpostamt noch nicht erfahren haben, so bringen Sie das Paket nach der Auslandabteilung des Hauptpostamtes. Den jetzigen Anordnungen nach muß sich der Adressat, ehe ihm die Sendung zugestellt wird, die Einfuhrerlaubnis verschaffen.

Sterling, Ill. — Wenn Sie weiter nichts auf dem Kerbholz haben, als daß Sie vor Jahren einmal, weil Sie mit dem Fahrrad auf dem Bürgersteig gefahren waren, verhaftet wurden, so brauchen Sie nichts zu befürchten. Daraus können Ihnen bei Ihrem Gesuch um die Einbürgerung keinerlei Ungelegenheiten erwachsen.

L. W. Sch. — Wir kommen Ihrem Wunsche nach und geben hiermit dem Fragesteller O. S. Ihr Mittel gegen das Bettnässen bekannt; es besteht, wie Sie schreiben, darin, daß man das Kind jeden Abend vor dem Schlafengehen mit den Füßen in kaltem Wasser herumplätschern läßt. Man kann ja einen Versuch damit machen, muß aber natürlich darauf sehen, daß sich das Kind dabei nicht erkältet.

E. G. — Wir sind leider nicht in der Lage, Ihnen über den in der „Abendpost" erwähnten Herrn E. G. irgend welche Angaben machen zu können.

Max R. — Wir verweisen Sie an die evang. luth. Immanuels-Gemeinde, deren Gotteshaus an Ashland Ave. und Roosevelt Road steht; wahrscheinlich werden Sie dort nähere Auskunft erhalten können.

Georg M. — Ihr Schreiben, in welchem Sie Alle, die Sie vielleicht absichtlich oder unabsichtlich beleidigten, um Entschuldigung bitten, im Besonderen auch die Beamten der Bundesregierung sowie der Staats- und Stadtverwaltung, ist uns zugegangen. Sie müssen ja ganz fürchterlich geschimpft haben. Wenn Sie Ihre Erklärung „in allen Tagesblättern groß und sichtbar" veröffentlichen wollen, so müssen Sie sich an jede einzelne der Zeitungen wenden und natürlich für den dafür nötigen Raum bezahlen.

Anna Sch. — Eine Firma, welche die Stinkkatzenhäute für Sie gerbt, können wir Ihnen nicht namhaft machen. Rufen Sie einige der im klassifizierten Telephonbuch auf Seite 626 verzeichneter Gerbereien auf und fragen Sie an, ob und zu welchem Preise man die Arbeit für Sie ausführen will.

M. M., Burling Str. — Ob Sie die Kärntner Abstimmungsmarken, welche Ihre Base Ihnen zuschickte, hier zu hohem Preise verkaufen können, ist fraglich, es ist aber sehr wohl möglich, daß der eine oder der andere hier wohnhafte Kärntner in seiner Freude über das Ergebnis der Abstimmung Ihnen einen recht ansehnlichen Betrag dafür bieten wird. Sollten uns auf diese Zeilen hin irgend welche Anfragen zugehen, so werden wir Sie davon in Kenntnis setzen.

P. R. — Daß Sie Lesen und Schreiben lernen, ist, wenn Sie sich zum deutschen Zeitungsredakteur ausbilden lassen wollen, allerdings unbedingt nötig, denn ohne dies geht's beim allerbesten Willen nicht; wir bezweifeln aber sehr, daß zwei Jahre genügen werden, um die Mängel Ihrer Bildung zu beseitigen. Für Ihre Absicht, im Banat den Kampf für die Aufrechterhaltung deutscher Art aufzunehmen, verdienen Sie die vollste Anerkennung, und es ist aus ganzem Herzen zu wünschen, daß Sie Erfolg damit haben werden.

J. R. — Wenn die vier Sack Kartoffeln durch die Schuld der Expreßgesellschaft verloren gingen, so ist diese verpflichtet, Ihnen den Schaden zu ersetzen. Sie können den vollen Marktpreis fordern.

A. H. — Die Witwe des Sohnes ist nicht erbberechtigt, wohl aber sind es ihre Kinder, falls solche vorhanden sein sollten.

H. S. — Ihrem Wunsche, Ihnen die Anzeige ins Englische zu übersetzen, wollen wir gern nachkommen, sie, im englischen Wortlaut im Briefkasten abzudrucken ist aber nicht angängig, das würde eine Profanisierung dieser Spalte sein. Wir werden uns brieflich mit Ihnen in Verbindung setzen.

H. Sch. — Die Adresse des Herrn Otto M. ist Königgrätzer Str. 78, Berlin.

Beantwortete Rechtsfragen.

Lease. — Die Unterzeichnung eines Mietskontraktes seitens der Beteiligten in Gegenwart zweier Zeugen genügt, ein Notar braucht nicht hinzugezogen zu werden.

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Laden offen Samstags abends

Erstaunliche Preis-Herabsetzung!

Wir sind entschlossen, unsern Teil dazu beizutragen, die Preise auf die Vorkrieg-Basis herunter zu bringen.

Wir haben weder auf Kosten, noch auf Verluste Rücksicht genommen. Keine halben Maßregeln. Jedes Kleidungsstück ist von unserem früheren niedrigen Preis herabgesetzt, und dies betrifft alle unsere wohlbekannten und zuverlässigen Anzüge und Ueberzieher.

Seht unsere Werte jetzt!

$40 bis $45 Anzüge und Ueberzieher jetzt $35

$50 bis $55 Anzüge und Ueberzieher, jetzt......$40
$60 bis $65 Anzüge und Ueberzieher, jetzt......$50
$70 bis $75 Anzüge und Ueberzieher, jetzt......$60

Ausstattungswaren auch bedeutend reduziert

Halsbinden zu....50c u. aufw.	Kappen zu.........$1 u. aufw.
Unterzeug zu.....85c u. aufw.	Hüte zu.........$2.50 u. aufw.
Hemden zu.....$1.50 u. aufw.	Handschuhe zu....50c u. aufw.

Solche Werte sind sonst nirgends zu haben.

So lange der Vorrat reicht:

300 ein Paar Hosen-Anzüge für Knaben, die von $12.00 bis $18.00 verkauft wurden, Größen von 9 bis 17, zu $7.45

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

William Hechinger

Gatte der verst. Margareth Hechinger, geb. Kilburg, am 2. Dezember 1920 entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, um 9:30 vormittags, vom Trauerhause, 2127 W. 13. Str., nach der Holy Trinity-Kirche, Taylor und Lincoln Str., wo feierliche Requiem Hochmesse zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

William jr., John A., Charles A., Anna, Pauline Jungandreas und Frau William Sebold.

Buffalo, N. Y., Zeitungen bitte zu kopieren. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Tochter

Ida O. Paeth

nach langem Leiden am 1. Dezember sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. Dez., um 12:30 nachm., vom Trauerhause, 3344 S. Seeley Ave., nach dem Fairmont-Friedhof. Tief betrauert von:

Otto Paeth, Gatte. Henrietta, Gertrude, William, Leslie, Herbert, Kinder. Herman Krueger, Vater; nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Tochter

Emma Wittmeyer

am 2. Dezember im Alter von 33 Jahren nach schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 6. Dez., nachm. 1 Uhr, vom Hause 3001 No. Whipple Str. nach der Concordia-Kirche, Ecke Belmont und Washtenaw Ave., von da nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Wittmeyer, Vater. Adam, William, John, Emil Wittmeyer, Mathilda Herder, Geschwister. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Elisabeth Krantz, geb. Theis,

Gattin des verstorb. Mathias Krantz, am 1. Dezember im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 4. Dez., 2 Uhr nachm., von der Kapelle 7066 N. Clark Str. nach dem Memorial-Friedhof. Um stilles Beileid bittet:

Peter Krantz, Sohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Henry Zimmermann,

4452 Keokuk Ave., Gatte der verstorb. Mary Zimmermann, gestorben ist. Beerdigung [illegible] nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Frau Dela Ballen, Frau Martha Lanktree, Oscar, Herman, Edward und Walter [illegible].

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Bruder

Anthony Printen

am 30. November selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. Dez., um 9:30 vorm., von der Wohnung seiner Schwester, 1751 Mohawk Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William J., John H. und Alex, Frau Otto List, Frau Joseph M. Naß und Rev. Joseph W. Printen, C. S. S. R., Geschwister; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Anna Schreiner

gestorben ist. Die Beerdigung findet Samstag, den 4. Dezbr. statt, um 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1513 Washburn Ave., nach der Heil. Dreifaltigkeits-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Schreiner, geb. Fazri, Mutter. Steve und Peter Lassien, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

John Dingels,

Gatte der verstorb. Magdalene, Vater der verstorb. Catherine, Christ, Adam und Frau Caroline Hahn, am 1. Dezbr. im Alter von 85 Jahren, 11 Mon. u. 29 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 4. Dez., 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 5323 So. Robey Str., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Requiem Hochmesse zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Mathew, John, Nicholas, Adolph, Frau Mary Meyer, Frau Margaret Burg, Frau Helen Kilens und Frau Barbara Stachle. dofr

Todesanzeige.

McKinley Park Frauenverein.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Ida Paeth

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. Dez., um 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3344 So. Seeley Ave., nach dem Fairmont Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Vereinshalle, um der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Johanna Siegel, Präsidentin.
Anna Specht, Sekretärin.

Todesanzeige.

Olympia Loge Nr. 477, I. O. O. F.

Den Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Herman Krueger

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. Dezember, um 1:30 nachm., von 2456 Washtenaw Ave. aus. Die Brüder versammeln sich 12:30 Uhr in der Logenhalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

John Huber, Obermeister.
Gustav Goeriche, Sekretär.

Todesanzeige.

Teutonia Frauen-Verein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Baunach

am 1. Dezember gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. Dez., um 9:30 Uhr vorm., vom Trauerhause, 1500 N. Paulina Str., nach dem St. Bonifazius Gottesacker.

Louise Balderman, Präsidentin.
Marie [illegible], Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater, Schwiegervater, Sohn und Bruder

William E. Lerow

im Alter von 55 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 4. Dez., um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 5131 S. Sawyer Ave., nach dem Concordia-Friedhof mit Autos. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Lerow, geb. Faniech, Gattin. Alfred, Irvin, Wallace und William jr., Söhne. Ruth Lerow, Schwiegertochter. Joseph und Theresa Lerow, Eltern. Frau Rank, Frau Radke, Frau Witzke, Frau O'Neil, Frau Murphy, Elsie, Henry, Harry, Emil und Edward Lerow, Geschwister; nebst Verwandten und Bekannten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Margaret K. Streit, geb. Kaß,

am 1. Dezember 1920 im Alter von 26 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, um 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 1942 Dayton Str., nach der St. Theresia-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Math. Streit, Gatte. Anna, Tochter. Math. und Margaret Kaß, Eltern. Nickolas und Katherine Streit, Schwiegereltern. Frau L. Herbert, Anna, Madoline, Peter, Mathias und Henry, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Ottilie Beimler

im Alter von 19 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 4. Dez., um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 1951 W. Superior Str., nach der Bethlehems-Kirche, Ecke McReynolds und Paulina Str., von da nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie und Adolph Beimler, Eltern. Frau C. Giesler, Frau C. Greiner und Felecia Beimler, Schwestern.

Gary, Ind., Zeitungen bitte zu kopieren. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Großmutter

Louise Mueller, geb. Brunkov,

im Alter von 74 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, um 2:30 nachm., vom Trauerhause, 3638 No. Seeley Ave. nach St. Lukas. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ewald M., Robert W., Walter J., Louise Wandtke, Bertha Stiglich, Minnie Mueller und Frieda Meßner, Kinder, nebst Schwiegertöchtern, Schwiegersöhnen und Enkeln. Frau Berndt und Frau Leverenz, Schwestern. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter und Großmutter

Katherine Glaßner, geb. Siefert,

nach langem und schwerem Leiden entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 6. Dezember, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3847 Grenshaw Str., nach Oakridge. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman Glaßner, Gatte. Herman jun., Minnie Buckley und Anna, Kinder. Timothy, [illegible] Buckley, Enkelkinder. Wegen Auskunft Tel.: Canal 161 oder Lawndale 2091. frsa

Todes anzeige.

Nordwest Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Baunach

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag morgen 9:30 Uhr vom Hause 1500 N. Paulina Str.

Eliza [illegible], Präsidentin.
Dora [illegible], Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Anna Baunach

gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 4. Dez., 9:30 vorm., vom Trauerhause, 1500 N. Paulina Str., nach der St. Bonifazius-Kirche, Hochmesse um 10 Uhr vorm., von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Laurence Baunach, Frau Carl Bothfeld, Kinder. Carl Bothfeld, Schwiegersohn. Charles Bothfeld, Enkelsohn.

Gestorben

Otto P. Jäger jr.

geliebter Sohn von Otto und Amy, geb. Medill, guter Bruder von Violet E. Jaeger, im Alter von 5 Jahren und 11 Mon. Beerdigung Montag, 6. Dez., 9:30 morgens, von der Wohnung der Eltern, 2740 Leland Ave., nach der Queen of Angels Kirche, von da mit Autos nach dem Bonifazius Gottesacker. frsa

Zur Erinnerung

an unseren lieben Sohn und Bruder

George Kaiser,

der gestern vor 2 Jahren, am Donnerstag, den 2. Dez. 1918, gestorben ist.

Unsere Herzen sind mit Trauer überfüllt.
Du ruhest nun in stillem Frieden,
Den unser Herz im Tod noch liebt,
Ach, viel zu früh von uns geschieden,
Hat tief die Trennung uns betrübt.
So schlafe sanft, ob wir auch weinen,
Von Schmerz und Sehnsucht tief betrübt,
Der Herr wird uns doch einst vereinen
Mit dir, den wir so sehr geliebt.
Ruhe sanft, du treuer Sohn und Bruder. Gute Nacht!

Gewidmet von **Martin Kaiser**, Vater, nebst Familie.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Sohn und Bruder

Johann Puhr,

welcher heute vor zwei Jahren, am 3. Dezember 1918, von uns geschieden ist.

Stille Trauer, tiefer Schmerz
Erfüllt unser einsam verlassenes Herz,
Du bist von uns geschieden,
Wir stehen traurig hier,
Unsere Herzen bluten und heilen nimmermehr.
Hat der Tod uns gleich geschieden,
Ewig währt des Herzens Pflicht,
Teurer Sohn und Bruder,
Ruhe in Frieden,
Unsere Liebe stirbt ja nicht,
Schlummere sanft in Gottes Frieden.
Gott sah Dank für deine Müh',
Ob du auch von uns bist geschieden,
In unserem Herzen stirbst du nie.

Gewidmet von deinen **Eltern und Geschwistern.**

Zur Erinnerung

an meine einzige geliebte Tochter

Anna Richert, geb. Semmler,

welche vor einem Jahre, am 3. Dezember 1919, sanft entschlafen ist.

Und ich gedenk' der letzten Stund',
Wo der Tod schloß deinen Mund,
Wo er zerriß mit rauher Hand
Unser innig Liebesband.
Treu und redlich war dein Streben,
Lieb' und Wohltun dein ganzes Leben,
Dein treues Herz, dein lieber Blick,
Ach, könnten meine Tränen rufen dich zurück. — Ruhe sanft!

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Mutter **Mrs. Semmler.**

Zur Erinnerung

In liebender Erinnerung an meine liebe Gattin und unsere gute Mutter

Marie Schneller,

welche heute vor zwei Jahren, am 3. Dezbr. 1918, von uns schied.

Gewidmet von deinem trauernden **Gatten, Tochter und Söhnen.**

Neu! Eingetroffen!

Generalstabswerk des großen Krieges

14 verschiedene Bände, jeder Band für sich abgeschlossen. Preis pro Band 50c und 60c.
Ein herrliches Weihnachtsgeschenk!
Das Buch vom General Hindenburg, reich illustriert, gebunden $3
— Alle Kalender für 1921. —
Importierte Haussegen, von deutschen Kriegs-Invaliden gemacht, 10c, 35c und 50c.
Neue Bücher aller Art, Romane, Novellen, Klassiker, Jugendschriften, Bilderbücher, importierte Spiele und Weihnachtskrippen.
Weihnachts- und Neujahrsgrußkarten, 6 f. 25c.

Koelling & Klappenbach
Chicagos deutsche Buchhandlung,
206 West Randolph Strasse.

Bush Temple Theater.
Dir. Conrad Seidemann.—Tel. Superior 4819.
Freitag, den 3. Dezember, abends 8:15: Zum letzten Male!
Zigeunerliebe.
Sonnabend, den 4. Dez., abends 8:15, Sonntag, 5. Dez., Mat. 2:45 und abends 8:15:
Die Fledermaus.
Montag, den 6. Dez., abends 8:15, arrangiert vom „Verein Deutsche Presse" zum Besten des Deutschen Theaters:
Die beiden Seehunde.
frsason

Jetzt offen!
und bis zum 4. Dezember inkl. dauernd,
Vieh-Ausstellung
10,000 Tier-Aristokraten — Brillante Pferde-Schau — Aufregende Fahr-Vorstellungen — jeden Abend 8 Uhr
Pferde-Ausstellung
und Parade der Preisgewinner
Viele neue Sachen.
Allgemeiner Eintritt 50c—keine Kriegssteuer. Reservierte Sitze 50c, 75c und $1.00.
Reservierte Sitze zum Verkauf bei Lyon & Healy, Jackson und Wabash; Thomas E. Wilson & Co., Monroe und Wabash, oder am Eingang zur Ausstellung, 42. und Halsted Str.
mo—fr

18. Stiftungsfest
verbunden mit Agitation und Verlosung, abgehalten vom
Douglas Gegens. Unterst.-Verein
von Chicago (alle Sektionen)
am Samstag, den 4. Dezember 1920, in der großen Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Anfang 8 Uhr. Eintritt einschl. Kriegssteuer im Vorverk. 35c, an d. Kasse 50c.

Soziale Turnhalle
1651 Belmont Ave. und Paulina Str., 1 Block westlich von Lincoln Ave.
— Für gutes —
Lunch u. erstklassige Getränke
sorgt stets der Herbergsvater:
Conrad Mueller
Lapsason

Importierte
Deutsche Platten
für Phonographen.
Weihnachts- und Volkslieder
Edison und Brunswick Phonographs und Records.
Offen jeden Abend und Sonntags bis mittags von jetzt bis Weihnachten.
Wm. Lambrecht & Son
1956 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Phone: Humboldt 6323.
dz3frsonmo—25dz

Reiner Honig
Direkt von der größten Imkerei in Indiana. [illegible] Preis: Nach Empfang, Gegen-Einsendung von $3.25 ein 10 Pfd.-Eimer frei per Post.
F. W. LUEBECK,
R. 2 Knox, Indiana.
dz3,10,17,24,31

Seine Ausdauer belohnt.

Kleiderhändler gelang es, Einbrecher auf frischer Tat festzunehmen.

Der Kleiderhändler Isidore Bernstein, Nr. 1049 West Grand Avenue, wurde vor etwa Monatsfrist von einem Einbrecher um Waren im Werte von etwa $350 beraubt. Er zweifelte nicht daran, daß der Bandit nach Verlauf einer geraumen Zeit seinen Besuch erneuern werde, beschloß daher, sich auf die Lauer zu legen, um ihn bei der Tat zu erwischen.

Letzte Nacht sollte die Hoffnung in Erfüllung gehen. Bernstein hatte sich wieder hinter dem Ladentisch versteckt, als sich um die mitternächtige Stunde ein Einbrecher einstellte. Bernstein stürzte sich auf ihn und hielt ihn fest, bis die herbeigerufene Polizei ihn in ihre Obhut nahm.

Das Opfer nächtlicher Banditen wurden Max Stein, ein Apotheker, Nr. 3153 Fullerton Ave., und Max Schultz, ein Wirt, Nr. 2101 Augusta Straße. In beiden Fällen machten die Räuber nur eine geringe Beute.

Keine Landrichter mehr.

Countyrichter Righeimer räumt mit einer kostspieligen Einrichtung auf.

Seit Jahr und Tag hatte der Countyrichter als Hilfsrichter drei und vier Richter aus dem Innern des Staates fast beständig beschäftigt. Es waren zumeist tüchtige Juristen, und die ihnen bezahlte Vergütung, $10 den Tag, $15 für solche, welche die Stadt für gewisse Dienste in Anspruch nahm, wie Sondersteuerumlagen, Straßendurchlegungen u. s. w., waren bescheiden, im Vergleich zu dem, was das County und die Stadt ihren Richtern bezahlen. Aber jene Hilfsrichter hatten tatsächlich die halbe Zeit nichts zu tun, und so wird Richter Righeimer, wie er einem Vertreter der „Abendpost" heute mitteilte, ohne solche Hilfsrichter auszukommen versuchen und das Geld sparen. Dadurch kommen die Richter Hoover, Williams und Campbell um ihre einträglichen Nebenpfründe.

Brüder auf Scheidung verklagt.

J. P. Mitchell soll mit der Flasche, Chas. mit anderen Weibsen geliebäugelt haben.

Zwei Brüder sind heute von ihren Ehehälften im Kreisgericht auf Scheidung verklagt worden, John Patrick Mitchell, ein Dachdecker, von seiner Josefine, geb. Halik, die er vor drei Jahren geheiratet hatte, wegen angeblicher Trunksucht; Charles Mitchell von seiner Maude, geb. Blouse, nach ebenso langer Ehe wegen angeblichen Ehebruchs mit „Antonia" und mit „Squaw", sowie wegen grober Mißhandlung. Beide Frauen wollen den Mädchennamen wieder annehmen. Ersteres Ehepaar hat ein, letzteres kein Kind.

Roller Canary Breeders.

Die „Roller Canary Breeders of Illinois" veranstalten am 4. und 5. Dezember, also morgen und übermorgen, in der Schönhofen Halle, 1224 Milwaukee Ave. ihre erste allgemeine Ausstellung. Der junge Verein wird sich alle Mühe geben, um sie zu der besten zu gestalten, die dem Chicagoer Publikum jemals geboten wurde. Das Preisrichteramt übernehmen zwei der besten Sachverständigen von Amerika, die Herren John C. Paul und Louis Fischer, beide von Chicago. Jeder Aussteller kann also von einer unparteiischen Beurteilung seiner Vögel überzeugt sein. Der Verein rechnet auf eine recht zahlreiche Beteiligung.

Kolumbia Damenklub.

In der gestrigen Zusammenkunft des Kolumbia Damenklubs erfreute nach der Erledigung der Geschäfte Herr Bruno Steindel, der Meister des Cellospiels, die Damen mit Proben seiner Kunst. Frau Baxter begleitete den Künstler auf dem Klavier. Ueber Rußland von gestern und heute" sprach Frau Marie Sawer-Rehling in fesselnder Weise. Sie versuchte der Sowjetregierung gerecht zu werden und erklärte, daß sehr vieles, was man in den Zeitungen über Rußland liest, auf freier Erfindung beruht.

Fußballklub „Victoria,
Sonntag, den 5. Dezember, nachm. 2½ Uhr,
Fußball-Wettspiel
um den Peel Cup
Victoria I. gegen North Shore Club I.
Spielplatz: Riverview Park Stadion.
frson

Liebesgaben — in — Herrenwäsche

Paket A enthält —
2 vollständige Anzüge warmes Unterzeug,
1 feines Oberhemd,
3 Paar warme Strümpfe,
3 Taschentücher.
Für $7.50 frei Haus in Deutschland.
Andere Zusammenstellungen, welche mehr und noch bessere Waren enthalten, $10.00 und aufwärts.
Sprecht vor oder bestellt brieflich, unter Angabe der Größe und Beifügung der Money Order.
Alex Bernstein
"The Outlet"
31 N. Clark Strasse.
mifrson

Dank der „Teutonic Americans"

Bereits $1000 für arme deutsche Kinder abgesandt.—Noch eine Vorstellung.

Nach dem großartigen Erfolge ihres Heimatfestes am letzten Sonntag fühlen sich die „Teutonen" verpflichtet, allen Mithelfern öffentlich Dank auszusprechen, insbesondere den Künstlern vom Bush Temple Theater, die unter der Regie von Fritz Kidaisch das Brandau'sche Stück zu so wuchtiger und ergreifender Wirkung brachten, und zwar den Damen von Türk, von Jagemann und Brückner und den Herren Kidaisch, Jürgens und Danner. Um den Hunderten, die nicht mehr Platz im Saale fanden, Gelegenheit zu geben, das Stück zu sehen, und um vielen Wünschen zu entsprechen, soll es am Samstag, dem 18. Dez., in der Lincoln Turnhalle wiederholt werden. Besonderen Dank auch dem Geigenkünstler Fritz Renk für sein hinreißendes Spiel und Frau Emil Kunz für ihren treuherzigen „Bettelbub", dessen Bitte um ein Scherflein für die Allerärmsten niemand widerstehen konnte, sowie dem „Senefelder Liederkranz" für die trefflich gesungenen Heimatlieder und dem Direktor Rothe von der Lincoln Musikschule, dessen zum Teil erst drei Käse hohen Eleven Bewunderung hervorriefen und das Konzert-Programm mit großem Schneid durchführten. Den Vereinsmitgliedern braucht nicht gedankt zu werden. Die haben ihren Dank schon im Bewußtsein der erfüllten Pflicht und in dem überraschenden Erfolg. Ein Teil der Einnahme, $1000, ist bereits durch die D. A. H. an die bedürftigsten Kinderheime, besonders von Kriegswaisen, überwiesen worden. Sobald alle Kartenempfänger abgerechnet haben, folgt eine weitere wohl ebenso große Ueberweisung. Jeder Empfänger von Karten möge also sofort abrechnen; arme deutsche Kinder warten darauf.

(Eingesandt.)

Deutscher Fußballklub „Viktoria"

Am nächsten Sonntag, 2½ Uhr nachm., findet auf dem Spielplatze des deutschen Fußballklubs Victoria, dem Riverview Stadion, ein großes Wettspiel zwischen dem deutschen Klub und dem North Shore Fußballklub, Evanston, statt. Der friedliche Wettkampf geht um den berühmten Peel Cup und wird von beiden Mannschaften zum zweiten Male in dieser Saison ausgetragen, da am vergangenen Sonntag keine Entscheidung gefallen war.

Es ist dem Klub gelungen, nach langer, harter Arbeit endlich eine Mannschaft aufstellen zu können, welche ihrem deutschen Namen die gebührende Ehre macht, und es sollte sich jeder Anhänger dieses jetzt zum Nationalspiel Deutschland gewordenen Sportes zur Pflicht machen, den Fußballspielen hier in Chicago sein volles Interesse entgegen zu bringen.

Irgend welche Anfragen über Zeit und Ort der Wettspiele werden vom Klub gerne beantwortet, schriftlich oder telephonisch; der Klub hat seine eigenen Klubräume 201 W. North Ave., Phone Diversey 2079; daselbst werden auch Anmeldungen aktiver und passiver Mitglieder entgegengenommen.

Der Klub veranstaltet am 1. Januar 1921 im großen Saale der Nordseite Turnerhalle ein großes Neujahrsfest, worüber später im Anzeigenteile weitere Auskunft gegeben wird.

Morgen — Gänse Schwarzsauer mit Kartoffelknödel.
Hotel Randolph (Bismarck.)

Cardinella der Schuldige?

N. Viana macht angeblichen Räuberhauptmann für seine Lage verantwortlich

Der erst 19 Jahre alte Nicholas Viana, der zum Tode verurteilte Mörder Albert Kubalanzas und Andrew Bowmans, der, wie gestern in der „Abendpost" berichtet, am 10. Dezember gehängt werden soll, hat sein bisheriges Schweigen gebrochen. Er nahm die Nachricht, daß Gouverneur Lowden sein Begnadigungsgesuch ablehnte, ruhig und gefaßt entgegen und machte Sam Cardinella, den Führer einer Verbrecherbande, der er angehörte, sowie die Polizei und schlechte Gesellschaft für die Lage verantwortlich, in der er sich jetzt befindet.

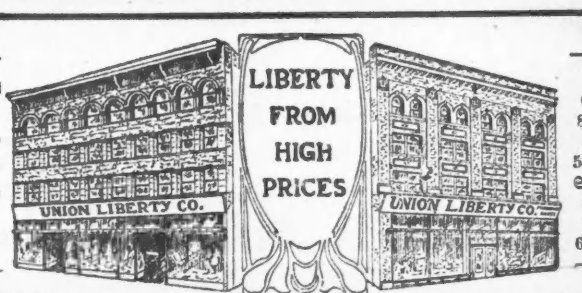
„Ich kann nun reden", sagte er, „denn ich brauche Cardinella, unseren Führer, nicht mehr zu fürchten. Er drohte, er werde meine Mutter, meinen Vater und meine Geschwister umbringen, im Falle ich ihn oder seine Spießgesellen verraten sollte. Er hat mich zu dem gemacht, was ich nun bin, und wenn irgend jemand in Chicago den Strick verdient hat, dann ist dies Cardinella. Er selber nahm nie an Raubüberfällen teil, er ließ uns jüngere Burschen das besorgen, aber er gab uns die Anweisungen, und wir mußten ihm das erbeutete Geld einhändigen. Er lieferte die bei den Raubzügen benützten Automobile und Revolver und beanspruchte stets den Löwenanteil an der Beute für sich.

„Frank Camplone ist der Mann, welcher Kubalanza erschoß. Ich war dabei und bin den Bestimmungen des Gesetzes zufolge ebenso schuldig. Ich war noch ein Knabe, als Cardinella mich in seine Netze zog. Ich kam oft an seinem Lokale vorbei, und wenn ich aus der Kirche kam, sah ich, wie andere Knaben dort Billard spielten und ging auch hinein. Damit war mein Schicksal besiegelt. Ich sage dies nicht um meiner selbst willen, nicht um mich weißzuwaschen, sondern damit mein Fall anderen Knaben eine heilsame Lehre sein möge."

Eine schwere Anschuldigung erhebt Viana gegen einen Polizeisergeanten der [illegible] Str.-Bezirkswache. Er sagt, er sei einmal bei einem Raubüberfalle mit zwei Genossen festgenommen. Anstatt sie dem Arme des Gesetzes zu überantworten, habe der Beamte sie laufen lassen, nachdem sie ihm ihre aus $400 bestehende Beute überlassen hatten. Hätte man ihn damals bestraft, meinte Viana, dann wäre er dadurch vielleicht zu einem rechtschaffenen Menschen geworden.

Der Tag, an welchem Viana sein Verbrechen am Galgen büßen soll, ist sein Geburtstag. Er wird [illegible] Jahre alt an diesem Tage.

Besucht unser Schnittmuster-Dept., 3. Floor



Laden-Stunden: 8:30 morgens bis 5:30 abends; Samstags: 8:30 morgens bis 6.00 abends

Union Liberty Co.
DEPARTMENT STORE
1272-1278 Milwaukee Avenue, Near Paulina St.
FURNITURE ANNEX 1257-1259 North Paulina Street

Mackinaws für Knaben, aus guten schweren Stoffen gemacht, fancy Plaids, alle Größen; populäre Farben; werden regulär aufwärts bis zu $13.50 verkauft; speziell, zu 5.95

Tommy Tucker- und Norfolk-Anzüge für Knaben, nach der neuesten Mode gemacht; gut gemacht, aus netten Mischungen; Größen 3 bis 10 Jahre; speziell markiert für Samstag, zu.............. 4.95

Flannelette Rompers für Knaben, Größen 2 bis 6 Jahre; nett besetzt; gute Werte; so lange sie vorhalten, zu.............. 79c

Haarnetze. Das Invisible Haarnetz; echtes natürliches Haar; Frange oder Cap Fasson; das Dutzend........... 50c

Türkische Handtücher, extra schwere weiße, mit rotem oder blauem Border; Größe 22×42; werden immer für 95c verkauft; Samstag........ 69c

3000 Paar Damenschuhe, in Koko braunem u. schwarzem Kid, Schnür- oder Knöpfschuhe; Militär- und Lederabsätze; biegsame Ledersohlen; diese Schuhe wurden gemacht, um im Retail für $8.50 das Paar verkauft zu werden; alle Größen und Breiten; speziell........... 5.95

1500 Paar schwarze und braune Schulschuhe für Knaben; Blucher Pug Mode; alle mit soliden Ledersohlen; Werte bis 5.00; spez., 2.69

Damenhandschuhe, $2.50 import. Lambskin-Handschuhe, zwei Clasps; breite, besticktes Stitching, in weiß, schwarz, lohfarbig; sehr speziell markiert morgen.. 1.29

Feine gerippte Kinderstrümpfe, waschechte schwarze Farbe; Größen 6 bis 9½; nahtloser Fuß; werden immer für 25c verkauft; Samstag zu...... 15c

Toilette-Waren

75c Palm Olive Shampoo zu....45c
25c Palm Olive Talcum zu.....15c
50c Palm Olive Cold Cream zu..29c
Gesichtspuder 29c
50c Palm Olive Vanishing Cream, 29c
35c Palm Olive Shaving Cream, 19c
25c Palm Olive Cold Cream....15c

Unterzeug

Herbstschwere gerippte gewobene Union-Suits für Damen, hoher Hals, lange Aermel; auch halbniedriger Hals, kurze Aermel, Knöchellänge; Größen 36 bis 44; immer zu $1.39 verkauft; Samstag zu......... 98c
Herbstschwere gerippte Union-Suits für Kinder, hoher Hals, lange Aermel, Drop Sitz; Größen 20 bis 34; immer zu $1.25 verkauft; Samstag zu 85c
Herbstschwere gerippte Baby-Leibchen, vorne zuzuknöpfen. Größen 1 bis 6 Jahre; immer zu 30c verkauft; Samstag zu.. 25c

Besucht den Weihnachtsmann u. sein Spielzeug-Dept. Vierter Floor.

Puppenwagen, Natural Finish, Swinging Hood, Gummi reifen-Räder; die Preise rangieren von $23 herunter bis..... 5.48

Spielzeug-Besen, gute Qual. Besenkorn; gefirnißter Stiel; 2 für........ 25c
Imp. Spielzeug-Nähmaschinen, nähen wirklich; jedes Kind kann darauf nähen; anderswo kosten dieselben $4.50; unser Preis beträgt nur... 2.50

The Liberty Gewehr mit Liberty Spiel für Sport im Hause wie im Freien; Erwachsene können sich mit ihm gerade so gut vergnügen wie die Kinder; zu........... 98c

Grocery-Dept. Speziell:

U. S. Mail Wäscheseife, 15 Stücke $1
(7 Pakete Grandma's Pulver frei mit jeder Bestellung von dieser Seife.)
Monarch Kaffee, 3 Pfd. Büchse..99c
Red Croß Makkaroni oder Spaghetti, 3 Pakete für.........25c
Geschn. Dried Beef, 7 Unz. Glas 39c
Cascade Tomaten, 3 Pfd. Büchse 12c
Beste Eier, in Karton, 1 Dutzend 65c
Mazola Salatöl, Pint-Büchse....29c
Gelbe Split-Erbsen, 3 Pfund für 25c

Samstag Candy Spezialitäten

Bunte's fancy Hard Mixture, 85c Sorte; speziell, während dieses Verkaufs, das Pfund.... 59c
Hochfeine fancy Bon Bons, reguläre 60c Sorte; speziell, während dieses Verkaufs, das Pfund.. 39c
Butter Scotch Patties; speziell, während dieses Verkaufs, das Pfund.............. 33c
Old Fashioned Chokolade Cream Drops; speziell, während dieses Verkaufs, das Pfund.... 33c

Hickory Strumpfhalter für Kinder, weiße oder schwarze:
30c Garters zu...........19c
35c Garters zu...........20c
40c Garters zu...........23c
45c Garters zu...........27c
Alles perfekte frische Waren.

Kimono-Flanell, große Auswahl von Mustern für Kimonos, 27 Zoll breit; wird immer für 45c verkauft; Samstag, die Yard, 25c

Out-Size Spats und feine Lisle- u. Seidestrümpfe, dazu passend, und die passen.

STYLISH STOUT OUT SIZES
"Style Shoes for Stout Women"

Offen abends Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Die Preise sind jetzt ganz bedeutend niedriger.

Unser ganzes Lager von hochfeinen Schuhen für Männer, Damen und Kinder ist bedeutend im Preise herabgesetzt worden, wie auch unser ganzes Lager von Out-Size-Style Schuhen für korpulente Damen, die sich unzweifelhaft als die wundervollsten Schuhe erwiesen haben in Bezug auf Passen, Bequemlichkeit, Mode und Dauerhaftigkeit. Wenn Ihr Mühe habt, Schuhe zu finden, die Euch passen, wir haben Schuhe vorrätig, die Euch passen werden.

Man kann dieselben von Größe 3 bis 11, AA bis EEE Breite haben; niedrige, mittlere u. Dreß-Absätze; schwarze und farbige; Knöpf- und Schnürschuhe.

Die Preise sind jetzt wie folgt herabgesetzt:
Schwarzes Kid, mit Zeug-Oberteil, früher für $9.00 verkauft, jetzt.......... $7.00
Ganz schwarzes Vici Kid, in verschiedenen Moden; früher aufwärts bis $14 verkauft, jetzt
$9, $10, $11 & $12.50
Braune Kid-Schuhe sind im Verhältnis im Preise herabgesetzt.

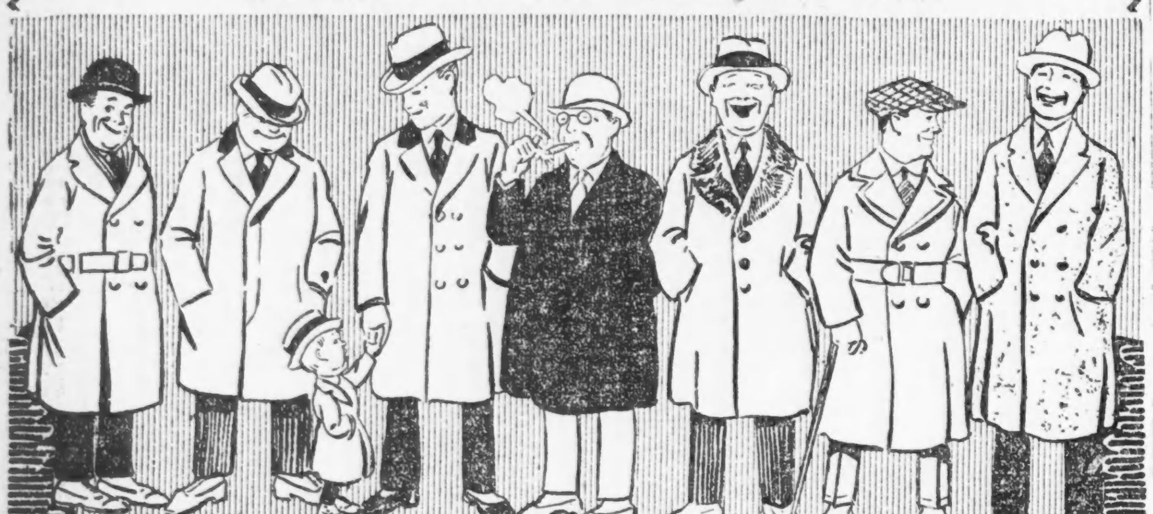
Arch Supports in jedem Paar.

A. WEINSTEIN
634 W. North Avenue.

Butter Moß Rose beste Creamery, Pfund, 44c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Pork Loins Zum Braten, speziell morgen das Pfund, 21c



Der $60 Ueberzieher, den Ihr wollt, ist hier zu $34.50—Solange 1,750 davon vorhalten

(Vierter Floor, State Straße)

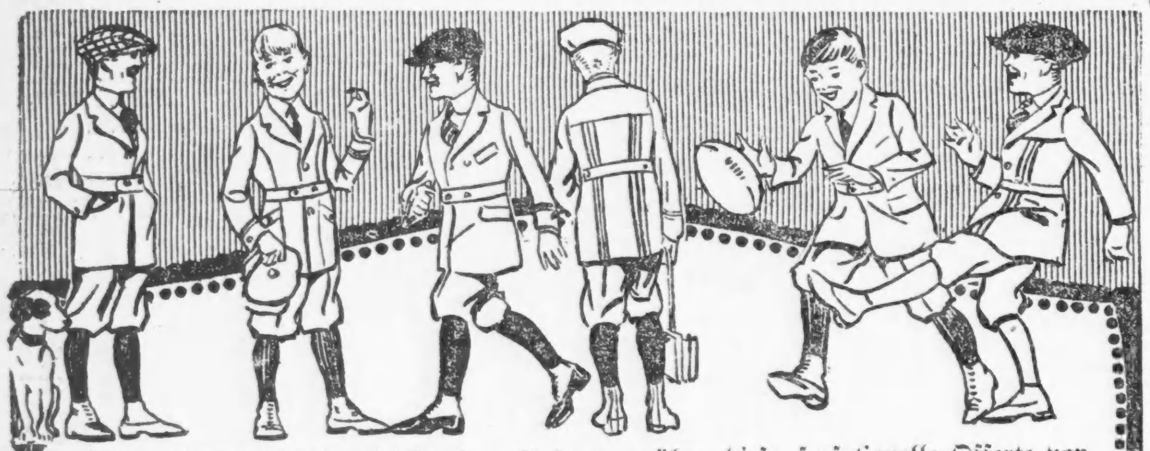
Euer gutes Glück bedeutet einen außerordentlichen Verlust für einen hervorragenden Fabrikanten in der Stadt New York — aber er konnte dadurch schnell Bargeld hier bekommen, und darum nahm er unsere niedrige Offerte an; Ihr werdet einbegriffen finden sehr große, bequeme Ulsters, Ulsterettes, Form-Fitting und Chesterfield Ueberzieher für Männer, mit Sturmkragen, Self-Kragen und Sammetkragen; Plaid-Rückseite oder völlig gefüttert und halbgefüttert mit Satin; viele mit franz. Facing; doppel- und einfachknöpfig; Gürtel-Rückseite, Gürtel rundherum und Box-Rückseite; extra lange, dreiviertel und Knie-Länge; Patch- und Flap-Taschen; aus schweren reinwoll. Friezes, Meltons, Kerseys, Beavers und fancy Mischungen gemacht; in grün, braun u. grau, einschl. Ueberzieher mit Hudson Seal-Kragen, Größen 34 bis 46; die $50.00 bis $60.00 Ueberzieher in der ganzen Stadt, zu $34.50.

$34.50 VALUES to $60

Geschäfts-Anzüge für Männer

Aus reinwoll., mittelschweren Cheviots, Cassimeres, Flanellen und Velours gemacht; dunkle und mittlere Farben; halbgefüttert mit Alpaca; einfach- und doppelknöpfig; schlichte und Gürtel-Rückseite; alle handgeschneidert; viele mit zu den Hosen passendem Gürtel; Größen 34 bis 42; Werte aufwärts bis $38.50; spez. für morgen zu

$22.50



Ganz Chicago befindet sich in einer Aufregung über diese sensationelle Offerte von

„Wearpledge" Knaben-Winteranzügen, auf Auktion erworben, auf Befehl des Ver. St. Gerichts verkauft

(Vierter Floor, State Straße)

Die Bauman Clothing Corporation, Inc. (110 Fifth Ave., New York), hat einen nationweiten Ruf als Fabrikanten von hochfeinen Anzügen für Knaben — Ihr könnt jetzt hier immer noch zu $12 Eure Wahl treffen. Wir sicherten uns die ausgesuchtesten Partien von dem $1,500,000 Lager, von dem Ver. Staaten Distriktsgericht zum Verkauf angeordnet. Jeder Anzug trägt die „Wearpledge" Geschäftsmarke — ein Verkauf, wie Aehnliches wahrscheinlich nicht in vielen Jahren geboten werden kann.

Aus feinen reinwoll. blauen Serges und Flanellen und feinen reinwoll. fancy Cheviots, Velours, Iridescent Cloths und Cassimeres gemacht. In den beliebten Schattierungen von grün, grau, braun und Olive, mit allerbester Qualität fancy gestreiftem Venetian Cloth und Alpaca gefüttert.

Alle die verbesserten Fassons dieser Saison zur Auswahl, einschließlich Norfolk, Yoke, Side Pleat, Back Pleat, Back und Front Stitched und einfache Effekte — Patch- und Flap-Taschen, einfache und Cut Aermel, lose Gürtel rund herum, bei Hand padded Kragen und Front — ganz gefütterte Hosen mit gutem Ledergürtel, Patent Adjustable Bottoms, Uhr- und Hüftentasche mit Flaps — extra Set von Knöpfen mit jedem Anzug — alle Größen 6 bis 16 Jahre—die $18 bis $30 Werte, ganz gleich wohin Ihr auch geht, Auswahl zu $12.

$12 VALUES to $30

Ende mit Schrecken.

Frank Jaszkowitch jagt seiner Gattin eine Kugel in die Brust.

Und begeht dann Selbstmord.

Wahrscheinlich Eifersucht die Ursache der Tragödie.—Aus einem Piggly Wiggly-Laden der Geldschrank geraubt. — Polizei hat guten Fang gemacht.

Der im zweiten Stockwerk des Gebäudes Nr. 1418 West Chicago Ave. wohnhafte Frank Jaszkowitch jagte heute vormittag kurz nach elf Uhr seiner 25 Jahre zählenden Gattin Helen, einer Kleidermacherin, oberhalb des Herzens eine Kugel in die Brust und richtete dann die Mordwaffe gegen sich selbst. Die von den Hausbewohnern schleunigst herbeigerufene Polizei fand ihn im Eßzimmer seiner Wohnung in einer Blutlache liegen; das Leben war bereits aus ihm geschieden. Seine Gattin wurde ins Countyhospital geschafft, wo die Aerzte erklärten, daß keine Hoffnung auf ihre Wiederherstellung vorhanden ist. Die Leiche Jaszkowitchs wurde nach dem Bestattungsgeschäft von Zidek, 1406 West Chicago Avenue, gebracht.

Das Motiv der Tat ist bis dahin in Dunkelheit gehüllt, doch glaubt die Polizei, daß Eifersucht die Triebfeder war. Sie stützt diese Annahme auf die Tatsache, daß der Gatte vor etlichen Tagen einen Haftbefehl gegen einen Kostgänger erwirkte, den er beschuldigte, ihm seine Gattin abspänstig gemacht zu haben.

Geldschrank geraubt.

Die Zunft der Geldschranksprenger „arbeitet" seit einiger Zeit anscheinend nach neuer Methode. Sie sprengt des oft verhängnisvoll werdenden starken Geräusches wegen die Schränke nicht mehr an Ort und Stelle, sondern schafft sie in einem Wagen hinweg, um die Sprengarbeit an gesicherter Stelle zu vollziehen.

Im Verlaufe der verflossenen Nacht wurde innerhalb der letzten fünf Wochen der fünfte Geldschrank auf gedachte Weise „entführt", und zwar aus dem Piggly Wiggly Laden Nr. 2930 Milwaukee Avenue. Als der Geschäftsführer B. Schumacher heute morgen den Laden öffnen wollte, machte er die Entdeckung, daß nächtige Besucher ihm bereits zuvorgekommen waren, denn die Hintertür zu dem Geschäft stand sperrangelweit offen, und der Geldschrank war nicht zu erspähen. Er enthielt die Summe von $150.

Dem Polizisten Harry Craig von der New City Wache gelang es heute zu früher Morgenstunde, drei Männer zu verhaften, von denen zwei kurz vorher angeblich in die Wirtschaft Nr. 1745 West 44. Str. eingedrungen waren und den Besitzer Ch. Aborovicz um $135 beraubt hatten. Zwei der Häftlinge, der Nr. 4424 S. Hermitage Avenue wohnhafte John Broda und Ed. Reilly, Nr. 4517 S. Halsted Straße, sind angeblich alte Bekannte der Polizei und haben wahrscheinlich eine ganze Reihe der kürzlich auf der Südseite verübten Ueberfälle auf dem Kerbholz. Der dritte wurde wieder in Freiheit gesetzt, da man ihm die direkte Teilnahme an dem Ueberfall nicht nachweisen und Aborovicz ihn auch nicht mit Bestimmtheit identifizieren konnte.

Kostspielige Spazierfahrt.

Die 17 Jahre alte Adeline Stein, Nr. 3319 S. Racine Avenue, meldete gestern Abend auf der Brighton Park Wache, daß sie an 35. Straße und Racine Avenue von einem elegant gekleideten Paar in einer braunen Kraftdroschke entführt und während der unfreiwilligen Spazierfahrt um $37.50 beraubt wurde.

Kleider und Schmucksachen im Werte von annähernd $1000 sowie $$50 Bargeld erbeuteten vier Banditen, welche heute früh in dem Logierhaus Nr. 3617 Indiana Avenue die Wirtin Anna Ganor und zwei oder drei andere Frauen überfielen.

William Bailey, William Everson, James Martin und James Watson nennen sich vier Burschen, welche heute im Morgengrauen auf allgemeine Verdachtsgründe hin an Sangamon und 14. Str. von Geheimpolizisten der Maxwell Str.-Wache in Haft genommen wurden. Sie verweigern bisher hartnäckig jede Aussage, doch glaubt die Polizei, in ihnen die Mitglieder einer geriebenen Räuberbande gefaßt zu haben.

Diese Verkäufe für Samstag

The Store of Christmas Economies
THE FAIR
Established 1875 by E.J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets
Do Your Christmas Shopping Early—Please!

Die Besucher der Internationalen Vieh-Ausstellung sind freundlichst eingeladen, von den zahlreichen Bequemlichkeiten, welcher dieser große Laden bietet, Gebrauch zu machen.

Feiertags-Einkaufsstunden in The Fair von 8:30 vormittag bis 6 Uhr abends

Jetzt eingekaufte Feiertagswaren werden jetzt zurückbehalten, bis dieselben gewünscht werden.

Handschuhe- und Waren-Bonds können von irgend einem Verkäufer auf dem Hauptfloor gekauft werden.

Verkauf von dauerhaften Schuhen für Knaben und Mädchen

Spezielle Offerten Samstag in unseren Knaben- und Kinderschuhe-Abteilungen

Schuhe für Knaben, lohfarbiges und schwarzes Leder, Gesellschafts- und Fassons für täglichen Gebrauch, beste, dauerhafte Sohlen; Werte bis $6.00 — mehrere hundert Paar zur Auswahl, zu 3.79

Patentleder Dreß Schuhe für Misses und Kinder; weiße Tuch-Oberteile, Schnür-Fassons, Patentleder Vamps; sehr nett aussehend; Größen 8½ bis 2, zu 2.69

„Footform" und „New Dawn" Kinderschuhe — braun u. 2farbig, Schnür- und Knöpf-Fass., Größen 4—7, zu 2.45

„First Walking" Schuhe für Babies, in schwarz, braun und Kombinationen; Größen 1 bis 4, zu 1.39

Zweiter Floor.

Winke für Messerwaren-Geschenke

Stahlscheren, guter amerikanischer Stahl, nickelplattiert, Größe 6 Zoll, gerade Trimmings, ein gutes Weihnachtsgeschenk 1.35

Manicure Sets, mit franz. Ivory Fittings, zu 9.95. Andere Kombinationen von echtem Perlmutter, französ. Ivory, Ebenholz und Horn Fillings — $30 herunter bis auf 2.98

Taschenmesser, Landers, Frary & Clark extra feine Qualität Messer, amerikan. Stahl, 2 Klingen, Stag-Griff, in Holly Messerschachtel 98c

Vorschneide-Set — Landers, Frary & Clark Universal Stahl drei Stücke Vorschneide Set — Messer, Gabel und Stahl; in gefütterter Box, markiert zu 5.75

Hauptfloor.

Männerhemden u. Ties zu Herabsetzungen

Hemden

Seiden Fiber gemischte Hemden, Satin gestreifte Tubseide Hemden etc. Alle hübsche Muster. Da wir aber nicht jedes Muster besitzen, haben wir sie reduziert (sonst zu $6.75 u. $7.95 verkauft, auf nur 4.97

Halsbinden

Halstrachten, gemacht, um zu $1.50 zu verkaufen, schöne Muster, in schweren Hagerdon Seidenstoffen u. andere, markiert jedes zu 89c

Haupt-Floor.

10 Pfund Zucker, 79c

Feiner granulierter, mit Grocery-Bestellung von $2 oder mehr, für ....

Pork Loins, fancy junge, ganze od. halbe, Pfd., 23c

Leg of Mutton — kurzer Schnitt, Pfund zu ... 22c

Rump Roast Beef — ganz oder halb, Pfund zu 16c

Rib Roast Beef — jung und zart, Pfund zu 20c

Pot Roast of Beef, fancy junges Beef, Pfd., 12½c

Veal Roast, Leg od. Loin, Pfund zu nur 28c

Schulter oder Brust, Pfd... 18c

Spring Lamm, Hinterviertel, 25c; Vorderviert., Pfd. 15c

Frisch gemachte Peanut Butter — Pfund zu 14c

Wisconsin Cream Brick-Käse — Pfund 20c

Siebenter Floor.

100-Pfund Sack gelbe Zwiebeln, 1.98

10 Pfund für 23c

Indian River Orangen, dünnschalig und saftig, Dutzend, 33c

Butter, Munger's feinste Elgin Creamery —1 Pfund Prints, 59c

Fancy Western Greening Aepfel — das Pfund zu 4c

Siebter Floor

Eisen-Herde mit Kochgeräten — am Samstag zu 39c

Knaben-Automobile, schön finished in rot und blau — hat Laufbrett, volle Fenders und Bumper; Werkzeugkasten unterm Sitz; verstellbare Pedale; gute Gummireifen, 13.95

Pan-Gee Tänzer Tanzt zur Musik; von Metall gemacht, finished in Farben, 45c

Wright Dampf-Maschine treibt kleine Vorrichtungen; 9 Zoll hoch, brennt Alkohol, Samstag zu 1.29

Kewpie Puppen Aus Composition; 13 Zoll hoch; Samstag zu 1.55

Puppen Aus Composition, bewegliche Augen, Perücke v. natürl. Haar; lange Locken; 20 Zoll hoch; Samst., 4.98

Dinner Sets, 14-Stücke Porzellan Set, dekoriert in Blumenmust., 2.69

Shell Banks Ein genaue Größe Modell 1½zöll. Compound high explosive Geschoß, wie von der Ver. St. Armee im Weltkrieg gebraucht; macht ein sehr schönes Souvenir, 69c

Schaukelpferd, gut konstruiert v. Holz, Base rot; Pferd, apfelgrau; Imitation Sattel u. stählerne Stirrups, 8.95

Bilder-Würfel 12 solide Holzklötze in lithographiertem Kasten, jeder Klotz mit Buchstabe u. lithogr.; so lange sie reichen, zu 19c

Koffer Gut gemacht, schön finished, Farbe braun, mit Tray ausgestattet, Größe 18×10¼ Zoll, Samstag zu 1.98

In Toyland auf dem vierten Florr

Soweit kein Blutvergießen.

„Kriegszustand" zwischen d'Annunzio und der italienischen Regierung hat begonnen.

Triest, 3. Dez. Der Kriegszustand zwischen dem Königreich Italien und der „Regentschaft von Quarnero" hat um Mitternacht begonnen, aber soweit ist es noch zu keinem Blutvergießen gekommen und alles, was sich bis jetzt ereignet hat, ist, daß d'Annunzio wutstrotzende Erklärungen gegen General Caviglia und die italienischen Regierungstruppen erlassen hat.

Die Verbindung zwischen Fiume und den Inseln Arbe und Veglia ist durch italienische Patrouilleboote, die im Golf von Quarnero postiert sind, unterbrochen worden und die auf den Inseln postierten Truppen d'Annunzios sind von jedem Verkehr abgeschnitten.

Der Bahnbetrieb war während der Nacht noch im Gange, jedoch mit den üblichen Beschränkungen an der Scheidegrenze. Abgesandte d'Annunzios sind damit beschäftigt, dessen Stellungeahme zu erklären, aber kurz vor Mitternacht wurde durch nichts angedeutet, daß es zu tatsächlichenFeindseligkeiten kommen würde.

In Fiume herrschte heute völlige Ruhe und die Einwohnerschaft verhielt sich der Tätigkeit der Truppen d'Annunzios gegenüber, welche die Stadt in Verteidigungszustand setzten, völlig gleichgültig.

Wie ein Stabsoffizier d'Annunzios der Associierten Presse mitteilte, wünscht d'Annunzio Anerkennung seitens des Parlaments für seine Besetzung Fiumes und wird, sobald ihm diese Anerkennung geworden, versöhnliche Saiten aufziehen.

„Niemand kann es in Abrede stellen", sagte der Offizier, daß d'Annunzio Fiume für Italien gerettet hat, aber das Parlament hat von der Tätigkeit d'Annunzios keinerlei Notiz genommen."

Ancona, Italien, 2. Dez. Ein mit Lebensmitteln beladener Dampfer ist heute von hier nach Fiume abgegangen. Man hält dieses für einen Beweis dafür, daß es sich bei der Blockierung Fiumes um eine militärische Maßnahme handelt und es nicht in der Absicht der itlienischen Regierung liegt, die Einwohnerschaft der Stadt hungern zu lassen.

Harding auf der Heimreise.

Dampfer „Pastores" dürfte Samstag mittag in Norfolk eintreffen.

An Bord des Dampfers „Pastores", 3. Dez. Heute gerieten Senator Warren G. Harding, der nächste Präsident, und seine Gattin in kaltes Wetter. Der Dampfer „Pastores", auf dem sie die Heimreise von Colon nach Norfolk machen, geriet heute in einen heftigen Nordwind. Die Fahrt geht etwas langsamer von statten, als ursprünglich berechnet worden war, und es ist vorläufig noch ungewiß, um welche Stunde morgen die „Pastores" in Norfolk vor Anker gehen dürfte. Die Ankunft wird jedoch wahrscheinlich gegen Mittag erfolgen.

Unter den Reisebegleitern Hardings ist wieder die Frage erörtert worden, ob er sich nicht für den Winter anderswohin als nach Marion begeben sollte, da vor seinem Amtsantritt wichtige Konferenzen abgehalten werden müssen. Es ist daher von verschiedenen Seiten angeregt worden, Senator Harding solle für den Winter nach Hot Springs, Va., White Sulphur Springs oder nach Florida reisen, nach einem Ort, wo es mit Bezug auf die Bahnverbindung sowie auf Hotels besser bestellt ist, wie in Marion. Wie heute versichert wurde, ist diese Frage noch immer unentschieden, und Senator Harding sowie seine Gattin würden es vorziehen, den Winter in Marion zuzubringen, wenn dieses sich ermöglichen ließe.

Vertreibt jenen hartnäckigen Husten.

Der hartnäckige Husten, der sich in der Kehle festsetzt, wobei sich Schleim ansammelt, ist widerwärtig und gefährlich besonders bei Kindern. Ihr könnt den Husten vertreiben und die Ursache der Beschwerde beseitigen durch eine Gleßco-Behandlung.

Seit vierzig Jahren ist Gleßco von Millionen von amerikanischen Familien gebraucht worden zur Behandlung von Krupp und Husten. Es wird Krupp in fünfzehn Minuten heilen ohne Erbrechen. Es macht dem hartnäckigsten Husten ein Ende, indem es den lästigen Schleim direkt aus dem Organismus vertreibt.

Die sorgsame Mutter hält stets Gleßco im Hause. Euer Apotheker wird Euch erzählen, wie viele Eurer Nachbarn Gleßco gebrauchen.

Verkauft in 50c Flaschen. Es ist zehnmal so viel wert in Zeit der Not.

Dr. Drake's GLESSCO

bd3,17|a7,21|b4

Bush Temple Theater.

(Direktion Seidemann.)

Heute abend letzte Wiedergabe von „Zigeunerliebe"; morgen „Fledermaus".

Franz Lehars reizende Operette „Zigeunerliebe" erfährt heute abend ihre letzte Wiedergabe.

Für morgen und Sonntag, an letzterem zu beiden Vorstellungen, steht des Wiener Walzerkönigs bekanntestes Operettenwerk „Die Fledermaus" auf dem Spielplane, die unter der Leitung von Herrn Max Hanisch und dem Kapellmeister Waldemar Christoph eine sehr sorgfältige Einstudierung erfahren hat. Dazu kommt noch, daß die Hauptmitwirkenden ohne Ausnahme ihre Partien schon so oft gesungen haben, daß man auf ein wirklich gutes Zusammenspiel rechnen darf. Angelo Lippich wird den Rentier Eisenstein spielen, und Anna Bernek gastiert in der Partie seiner Frau Rosalinde, der Willy Schubert als Gesanglehrer Alfred den Hof machen wird und dadurch ins Schlamassel gerät. Kurt Benisch wird als Gefängnisdirektor Frank genannt, und Luzie Westen als Prinz Orlofsky, in dessen Villa im zweiten Akt die ausgelassensten Szenen spielen. Die Herren Bonn und Sternau haben die Rollen des Notars Falke und des Advokaten Blind inne. Herta von Türk spielt das hübsche Kammerkätzchen Adele und Paula von Jagemann deren Schwester Ida. Auch die Balleteusen der Frau Jung mit Beatrice Gardell als Vortänzerin werden auftreten. — Außer den hier angekündigten Vorstellungen bleibt die „Fledermaus" auch noch für Dienstag und Mittwoch nächster Woche auf dem Spielplan.

Am Montag abend findet eine vom Verein Deutsche Presse arrangierte Sondervorstellung zu Gunsten des Deutschen Theaters statt, gelegentlich welcher unter der Spielleitung von Herrn Fritz Kiedaisch Karl Rößlers höchst amüsanter Dreiakter „Die beiden Seehunde" zur Aufführung gelangen. Fast das gesamte Personal wird bei dieser Aufführung beschäftigt sein, die sich hoffentlich im Interesse der Sache eines vollen Hauses erfreuen wird.

Für Donnestag und Freitagabend wird unter der persönlichen Spielleitung von Direktor Seidemann nochmals Schalon Asch's höchst sensationelles Schauspiel „Der Gott der Rache" wiederholt. Die erste Wiedergabe dieses ungemein fesselnden Werkes fand vor völlig ausverkauftem Hause statt,Hause statt, obwohl zu der Vorstellung nur Erwachsene Zutritt hatten, was auch selbstverständlich bei den Wiederholungen zutrifft.

Für die Kinder steht während der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr eine Extra-Ueberraschung bevor. Die Direktion wird dann jeden nachmittag die reizende Kinderkomödie „Max und Moritz" zur Aufführung bringen. Es stehen in Vorbereitung „Der lachende Ehemann", eine Eyslersche Operette, Felix Philippis dreiaktiges Schauspiel „Wohltäter der Menschheit" und „Die lustige Witwe", mit Johanna Maria Rolfs.

Lebensmittel knapp in Norwegen

London, 3. Dez. Die Lebensmittelsituation in Norwegen ist, wie der Exchange Telegraph Company aus Christiania gemeldet wird, infolge des Ausstands der Eisenbahner überaus ernst. Die vorhandenen Fleischvorräte sind nur für eine Woche ausreichend.

Leset die „Sonntagpost"

Senden Sie durch uns Ihre
Weihnachts-Geldsendungen
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.
Schiffskarten
Agentur und Notariats-Kanzlei.
Wir kaufen und verkaufen:
Liberty Bonds
J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. [illegible] 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.
nov2*3

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
4729 N. St. Louis Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Irving 2409
15il*3

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Offen Sonntag bis 2 Uhr nachmittags.
In acht Tagen
können wir Euch einen Paß besorgen, um Verwandte aus der alten Heimat hierher kommen zu lassen. — Ebenso verkaufen wir
Schiffskarten
nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czechoslowakia, Jugo-Slavia usw.
Erbschaftsangelegenheiten, Kauf und Verkauf von Grundeigentum und Versicherung aller Art.
Wechsel und Versand von Geld zu Tagespreisen auf die ersten Banken in der alten Heimat.
Leopold Neumann & Co.
Metropolitan Block 154 W. Randolph Str.
Ecke La Salle Str., Zimmer 19.
Notariats-Kanzlei.
Norwegisch-Amerikanische Linie von und nach Kopenhagen — anerkannt auf „Stavangerfjord" fährt am 10. Dezember von New York ab; direkte Verbindung bis Hamburg und Berlin.
Wir besorgen auch alle Erkundigungen nach Verwandten in der alten Heimat.
Office offen jeden Tag von 9 bis 5 Uhr Samstags bis 4 Uhr nachm. oder abends nach Uebereinkommen. — Telephon Franklin 104.
nov5frsondi*

Schützt die Kinder!
Babies und Kinder sind Erkältungen und Husten ausgesetzt. Die Keime werden durch das Husten anderer verbreitet. Hustet nicht.
Dr. Baker's Honeydew Balsam
heilt den Hals, Lungen u. verhütet Krankheit. Hilft sicher. Spezielle Flasche für Kinder und Babies. In allen Apotheken oder bei
Triumph Drug Co.
1635 N. Wells Str., Chicago.
nv24mifrmo*

Leset die „Sonntagpost".

Wir geben die Werte und erhalten die Kundschaft

Chicago's größtes Kleider-Ereignis

Morgen

nur Samstag und Montag

Frei

Perlen besetzte Taschen

Mit jedem Einkauf

Wie abgebildet.

20 verschiedene Faison Bags, in jeder Farben-Kombination.

Die Nachfrage nach diesen wundervollen Perlen-Handtaschen war so groß, daß wir uns gezwungen sehen, diese Offerte zu wiederholen, um es denjenigen unserer vielen Freunde und Kunden, denen es nicht möglich war, sich diese wundervolle Gelegenheit zunutze zu machen, als diese Handtaschen zuerst offeriert wurden, zu ermöglichen, sich eine dieser Handtaschen frei zu sichern. Darum erneuern wir diese Offerte, um jedermann die Gelegenheit zu geben, diese wunderhübsche Handtasche frei zu erhalten, morgen, Samstag, und Montag.

Tatsachen

In Bezug auf Rogers Brothers Geschenke—Sie sind genau dieselben wie bei Zigarren-Koupons und Trading Stamps, mit dem Unterschiede, daß bei Rogers Bros. Ihr die Prämien beim Einkauf erhaltet und Ihr nicht gezwungen seid, eine lange Zeit Koupons zu sammeln. Wir teilen unseren Gewinn und setzen die Geschenke auf das Anzeigenkonto. Anstatt, daß wir all unser Geld für Anzeigen in Zeitungen ausgeben, teilen wir $150,000 in zwei Teile—die eine Hälfte geht für Anzeigen und die andere Hälfte wird für diese freien Geschenke verwendet.

Da wir annehmen, daß die Damen Kleidungsstücke und Werte am besten bewerten können, machen wir dieses Geschenk, um die Damen zu veranlassen, mit den Männern herzukommen und behilflich zu sein.

2 Paar Hosen-Anzüge zu $21

$25 $27.50 $35 $40 $45

Zu jedem Preise sind diese 2-Hosen Anzüge für Männer und junge Männer wundervolle Werte, und wenn Ihr das freie Geschenk mitrechnet, bietet diese Offerte größere Werte als irgend eine der offerierten Spezialitäten zum halben Preise usw. Die Anzugmodelle variieren von den konservativen bis zu den „radikal weitgehendsten"; in blau, grau, braun, grün und Mischungen in großer Auswahl. Alle populären Stoffe der Saison sind vertreten und jeder Anzug oder Ueberzieher ist garantiert reine Wolle.

Ein Paar Hosen Anzüge

Reguläre $40 Werte, aus kurzen Enden feiner Wollenstoffe gemacht. Großartige Auswahl von Moden und Mustern.

Nicht mehr, $25 nicht weniger.

Richtige Ueberzieher und Ulsters

Eingeschlossen sind Pelz- und Pelz gefütterte Coats, Für Männer und junge Männer. Feinste, neueste Faisons; ausgezeichnete Stoffe. Spart $14 bis $20 an jedem einzelnen von diesen ungewöhnlich feinen Herbst- u. Winter-Röcken.

$25 $35 $37.50 $42.50

Rogers Brothers

322 SOUTH STATE STREET

Zwischen Van Buren Straße und Jackson Boulevard.

Offen Samstag abends bis 10 Uhr.

Das am schnellsten wachsende Retail-Kleidergeschäft in Chicago

Das Farmerproblem.

Farmer und Viehzüchter befinden sich in schlimmer Lage.

Hohe Unkosten, fallende Preise.

Ackerbausekretär Meredith und Gouv. Lowden zeigen Abhilfsmittel. — Anklage gegen Fleischkleinhändler. — Mehr kaufen soll die Losung sein.

Gelegentlich der Viehausstellung äußerten sich gestern einige im öffentlichen Leben hervorragende Stellen einnehmende Männer über verschiedene Seiten der gegenwärtigen Wirtschaftslage.

Im Amphitheater sprach Ackerbausekretär E. T. Meredith über in sein Ressort einschlagende Probleme. Alles sollte getan werden, sagte er, zur Verhütung der periodischen Wiederkehr der jetzigen Zustände im Ackerbau, der Grundlage aller menschlichen Zivilisation. Der Farmer muß für seine Erzeugnisse einen angemessenen Preis erhalten, der ihn befähigt, weiter zu produzieren und mit seiner Familie ein auskömmliches Leben zu führen. Die Schwierigkeiten, mit denen der Farmer gegenwärtig zu kämpfen hat, sind die hohen Kosten des Saatkorns und der landwirtschaftlichen Maschinen, sowie der Mangel an Landarbeitern. Alle Ausgaben während der letzten Ernteperiode waren hoch, während jetzt, da der Farmer die Ernte zu Markte bringt, die Preise fallen. Vermarktung und Verteilung der Farmprodukte bilden eine der wichtigsten Fragen, und sie wird durch den Mangel an genügender Transportgelegenheit und an Kreditgewährung noch schwieriger gemacht. Um die Vermarktungsverhältnisse günstiger zu gestalten, sagte der Sekretär, bedarf es der Vereinheitlichung von Staatsgesetzen, soweit der zwischenstaatliche Verkehr in Frage kommt, und einer Gleichförmigkeit staatlicher Organisationen, die ein möglichst wirksames Handinhandgehen zwischen den staatlichen und dem Regierungs-Ackerbaudepartement möglich macht. Das letztere widmet, wie der Sekretär sagte, der Sache das eingehendste Studium. Er glaubt nicht, daß das Farmproblem mit Hilfe eines einzigen Planes gelöst werden kann, hält aber dafür, daß alle praktisch erscheinenden Mittel angewendet werden sollten bei dem Bemühen, dem Farmer zu helfen, sich den Verhältnissen anzupassen.

Lowden für Co-operation.

Ganz in demselben Sinne äußerte Gouverneur Frank O. Lowden sich im Auditorium Hotel vor dem National Dairy Council. Er redete ko-operativen Gesellschaften und Farmbureaus das Wort und bezeichnete ebenfalls die Verbesserung der Verteilungs- und Vermarktungsverhältnisse als das beste Mittel, dem Farmer besseren Lohn für seine Mühe und dem Verzehrer billigere Preise zu verschaffen. Allerdings dürfte darüber die Anwendung der richtigen Grundsätze in Ackerbau und Viehzucht nicht vergessen werden.

Das Notwendigste in dieser außergewöhnlichen Zeit aber sei der Entwurf eines Planes, bei dessen Anwendung die Welt für ihre Lebensmittel genug zahle zur Deckung der Produktionskosten und eines angemessenen Gewinns für den Farmer. Zu diesem Zweck sollten die Farmer sich zusammentun, die Farmbureaus seien ein guter Anfang.

Unhaltbare Zustände.

Ueber die der Viehzucht drohende Gefahr äußerte sich Everett C. Brown, der Präsident der Nationa-Viehbörse, in einer Ansprache an Großschlächter und Viehzüchter in den Viehhöfen.

„Die Fleischpreise im Großhandel sind fast bis auf den Stand in der Vorkriegszeit gesunken", sagte er, „aber die Preise im Kleinverkauf bleiben trotzdem so hoch, wie sie nur je während des Krieges waren. In vielen Läden hier wird z. B. Schinken, der für 37 Cents das Pfund eingekauft wurde, für 49 bis zu 70 Cts. das Pfund verkauft.

„Viele Viehzüchter müssen ihr Vieh zu Vorkriegspreisen verkaufen, nachdem sie es den ganzen Sommer mit zum höchsten Preise gekauften Futter gefüttert haben, aber der Verzehrer hat keinen Vorteil davon. Die Folge ist, daß das Publikum wenig kauft und der Viehzüchter zum Bankerott getrieben wird."

Mehr kaufen!

Zahlreiche hier versammelte Viehzüchter-Vereinigungen fordern das Publikum auf, mehr Fleisch und Landprodukte zu kaufen, damit eine Katastrophe von den Farmern und Viehzüchtern abgewendet werde. H. R. Preisch, Präsident der „Farmers National Grain Dealers Association", befürwortet, daß das Publikum das Mehl faßweise einkaufe. Dadurch würde der Verbraucher Geld sparen, die Produktion der Mühlen würde angeregt werden, und das Getreide würde dem Farmer bessere Preise bringen."

Der Butterpreis.

Frische Tafelbutter in Papphülle sollte für 62 Cents das Pfund und Speicherbutter für 55 Cents verkauft werden, erklärt Sekretär Poole vom Lebensmittelausschuß des Stadtrats. Diese Preise, sagt er, lassen dem Großhändler einen Gewinn von 3½ Cents und dem Kleinhändler einen entsprechenden Profit.

Drei Zementgesellschaften, die in mittelwestlichen Staaten Fabriken haben, kündigten gestern eine Herabsetzung der Preise von 20 bis 25 Prozent an, angeblich, um die Bautätigkeit anzuregen und dadurch die Aufrechterhaltung ihres Betriebes während des Winters zu ermöglichen. In Milwaukee wurden die Bauholzpreise um 7 bis 11 Prozent herabgesetzt.

Das Weihnachtsgeschäft.

Die Kaufleute im Schleifebezirk berichten, daß die Preisermäßigungen sehr belebend auf den Geschäftsgang eingewirkt haben und die Aussichten auf ein flottes Weihnachtsgeschäft sehr gut sind. Schon jetzt ist der Umfang des Umsatzes etwa 25 Prozent größer als im vorigen Jahr; die Läden sind mit Käufern gefüllt.

Gingham

Standard Schürzen-Gingham, 27 Zoll breit, alle gewünschten blauen Checks, ganze Stücke, die allerbeste Qualität; bis zu 30c verkauft (10 Yards an 1 Kunden), Yard 12½c

W. A. WIEBOLDT & CO.

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Doppelte S.H. Stamps bis Mittag.

Records

10-zöll. deutsche Columbia Records. Orchester-, Gesang- u. Instrumentalnummern. — Probiert sie in uns. neuen Räumen.... $1.00

$5.98 seidene Unterröcke, $4.79

Hübsche seidene Unterröcke, aus Jersey, Messaline und Taffeta, feine Stoffe, sehr hübsch gemacht, mit hübschen Flounces, all die neuesten Farben. Diese Unterröcke wurden kürzlich von viel höheren Preisen auf $5.98 herabgesetzt; aber für diesen Verkauf offerieren wir sie für nur

$4.79

Winke für Weihnachtsgeschenke für Männer

Feingewobene Percale- und Madrashemden für Männer, weiche Manschetten, Größen 14 bis 17, $2.50 Werte— zu $1.89

Corded Madras und Crepe Finish Männerhemden, hübsche Muster, Größen 14 bis 17, $3.50 Werte, zu $2.48

Seidengestreifte Madras Hemden für Männer, garantiert echte Farben, $6.50 Werte — zu...... $4.49

Echte Tußerseide und Taffetaseide Hemden, schöne zweifarbige Kombinationen, Werte bis $10.50, zu...... $6.98

Crêpe de Chine und Jerseyseide Hemden, neueste Staples und sehr auffallende Muster, sehr hübsche Geschenke, Werte bis $15.00; $8.50

Weiche Männerhüte, Moden für junge Männer sowie für deren Väter; grüne und braune — $5.00 Werte — verkauft zu............... $3.25

Kappen für Männer — morgen, unsere $2.50 Werte, für................ $1.98

4-in-Hand Ties für Männer — für die Feiertage. Wartet nicht, — jetzt haben wir eine gute Auswahl. Reguläre $1.25 und $1.50 Qualitäten, zu.... 98c

Feine Lisle Web Männer-Hosenträger, in hübschen Weihnachtsschachteln, Samstag.. 65c

Gestrickte mercerized Seidenmufflers für Männer, bilden passende Geschenke, Samstag zu.................... $2.75

Cape und Suede Männerhandschuhe, grau oder braun, mit Fließfutter, morgen zu.................... $2.19

Baderoben für Männer, aus Beacon Robes gemacht, schöne zweifarbige Kombinationen, $8.88 Werte, zu............. $6.98

Bett-Blankets

Grau, lohfarbig oder weiß, mit fancy blauem oder rosa Border — schwerer, wollener Nap Finish — Größe 64 bei 76 Zoll — früher in der Saison für $3.50 verkauft; die Auswahl per Paar zu nur

$1.49

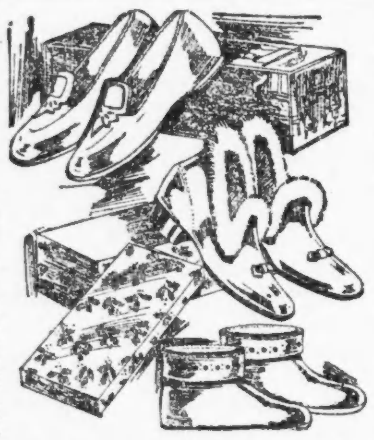
Alle unsere Hüte zu ½

Eine drastische Räumung von allen unseren regulären Partien, einschließlich exklusive Modelle, die bis zu $35.00 verkauft wurden.

$ 5 Hüte zu $ 2.50
$ 8 Hüte zu $ 4.00
$10 Hüte zu $ 5.00
$15 Hüte zu $ 7.50
$20 Hüte zu $10.00
$30 Hüte zu $15.00

Hüte werden kostenfrei garniert.

Slippers: Nützliche Weihnachts-Geschenke



Filz Juliets und Cosy Toes für Damen — aus sonnengebleichtem Filz, mit Plüsch- oder Bandbesatz, sehr hübsche Farben, Leder- oder weiche, wattierte Elchledersohlen, zu $2.45 und $1.95

5000 Paar Filz-Moccasins für Damen, — bandbesetzt; solche Farben wie Old Rose, lavender, purple und Orchid; wattierte Elchledersohlen, alle Größen, sollten für $2.79 verkauft werden, zu $1.59

Hausslippers für Männer, Leder oder Comfyfasson, alle Größen, Leder- oder Elchledersohlen, hübsche Schachteln auf Wunsch, speziell zu........ $2.95

Slippers und Bootees für junge Mädchen und Kinder, hübsche Farben, mit Mustern, — weiche Elchledersohlen, alle Größen bis zu $2, speziell zu...... $1.15

Panta Gamaschen für Kinder, aus fließgefüttertem Jersey Cloth, in allen Größen — schwarz, braun oder in weiß — $1.69 Werte — zu............ 89c

Swifts Arrow Borax Seife,

Es werden nur 10 Stücke an einen Kunden abgegeben. Nur über den Ladentisch verkauft. —

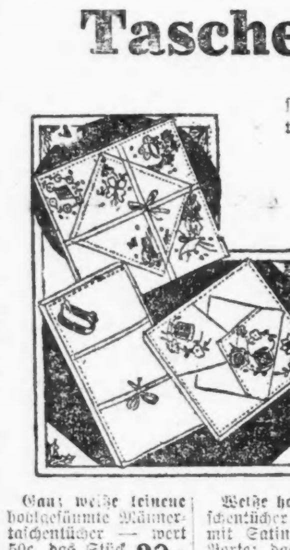
10 Stücke 31c

Serge

Reinwollene Serge, 50 Zoll breit, gefeuchtet und eingegangen, mittelschwer, nur in marineblau, fein twilled, passend für jeden Kleiderzweck, früher in der Saison für $3.50 verkauft, die Yard zu

$1.39

Taschentücher



Bestickte Lawn Taschentücher für Damen, schöne Muster, 6 in einer Schachtel, zu $1.98

Feine Qualität Damentaschentücher, weiße und farbige Stickerei in Ecke, regulärer Preis $1.25; drei in Schachtel für $1.00

Feine weiße Lawn hohlgesäumte Damentaschentücher, mit ¼zöll. Saum, sehr praktisch, zu 15c

Hohlgesäumte Damentaschentücher mit schön bestickten Ecken, eine große Auswahl, — 25c Werte, zu 19c

Hohlgesäumte Lawn Taschentücher für Männer, mit hübscher Satinborte, der reguläre Preis ist 35c; sechs in einer Schachtel für $1.45, das Stück zu 25c

Ganz weiße leinene hohlgesäumte Männertaschentücher — wert 50c, das Stück zu 39c

Weiße hohlgesäumte Taschentücher für Männer — mit Satin- und farbiger Borte; das Stück zu 25c

Weiße Lawn Taschentücher für Männer, mit ¼-zölligem Saum; gewöhnlich 15c; Samstag zu 10c

Peanut Brittle

Aus reinem Zucker gemacht und ganz voll mit frischen Peanuts. Nur 2 an einen Kunden. Keine abgeliefert. Das Pfund zu

12½c

Candies

Fruit Caramels, eingewickelt, speziell, das Pfund zu......................... 39c

Borden's Pure Milk Chocolate Cubes, jeder in Staniol eingewickelt, regulär $1.25 — die Pfundschachtel zu. 73c

Bunte's Happy Home Mixture, sehr feines Konfekt — $1.50 1¼-Pfund Jar morgen zu........... 79c

Gemischter Satinfinish Candy, sehr feine Sorte, das Pfund zu................ 29c

Silbersachen für die „Mutter"

Vierfach plattierte Silber Butterdose — blank poliert — hübsche neue Fasson, $6 Wert, zu nur.... $4.25

Brot-Tray, mit Henkel, grauer Finish mit gehämmertem Rand, Reproduktion von Sheffield Entwurf, $9.00 Wert; Samstag zu........ $6.25

Lunch Caster, 2 Stücke, Salz- und Pfeffer-Service, fancy Muster, wie abgebildet, $1.25 Wert, zu...... 69c

3-Stück Kinder-Service — 1847 Rogers plated Ware — besteh. aus Messer, Gabel und Löffel, ein ideales Geschenk für Kinder — das Set zu............ $3.25

Perlmuttergriff Tafel-Besteck, wie Gabeln f. kaltes Fleisch, Beerenlöffel etc. — regul. $1.00 und $1.25 — die Auswahl zu......... 89c

3-Stück Kinder-Service aus Community Plate, 3. $1.25

Spielsachen erfreuen die Herzen der Kleinen zu Weihnachten

Knaben-Velozipede, 3 Größen für 3- bis 12jährige, verstellb. Sitz u. Lenkstange, schwere Gummireifen, früher zu $8 verkauft, spez. zu $5.98, $5.50 und... $4.98

$11.00 Automobil für Knaben und Mädchen von 2 bis 8 Jahren; hat Bumper, scheinbaren Starter, Gummireifen und Horn, ohne Lampen, zu $7.95

$1.75 Aluminium Tee-Set, 19 große, praktische Stücke, in hübschen Weihnachtsschachteln (2 an einen Kunden), am Counter, zu........ 98c

$9.00 gestrickte Puppe, 23zöll., zufallende Augen, lange Locken, gestrickte Bootees, $4.98

$7.00 Puppenwagen— für Puppen bis zu 20 Zoll, verstellbar. Hood, Gummireifen; Auswahl von Farben, zu $4.98

3-Stück gestrickte Puppen-Ausstatt'g, Sweater, Kappe, Leggings, hübsche Farben, f. Puppen von 12 bis 20 Zoll, zu 89c

$4.50 Schaukelstuhl — fumed Finish, mit Leatherette Sitz, zu $2.49

Lenkbare Schlitten für Knaben und Mädchen, feiner Hartholz-Top, speziell zu $1.98

50c Floor Chimes mit Stock, zwei an einen Kunden — am Counter, zu......... 29c

$6.00 weiß emaillierter Porzellanschrank, 27 Zoll hoch, hübsche Blumendekorationen, zu $4.98

$3.00 Piano u. Stuhl, 12 Tasten, Mahagoni-Finish; spez. zu $1.98

65c Popgun, schießt Kork mit lautem Knall; zwei an einen Kunden; Stück.... 29c

Weitere Puppen von einem Jobber, dessen Lager zu groß war.

$11.00 Baby Doll, 22zöllig, hübsches Babygesicht, zufallende Augen mit Wimpern, feines kurzes Haar, in Slip und Bootees gekleidet, zu $6.95

Gelenkige Puppe, mit Aluminium Kopf und Händen, Körper und Glieder ganz aus Holz, zufallende Augen; wert bis $9.00, soweit sie reichen, zu $4.59

Weihnachtsbaum-Kerzen, verschiedene Größen und Farben, in hübschen Weihnachtsschachteln, zu 8½c

$1.00 mechan. Autos, U. S. Mail, Red Cross, Ambulanz, Renner und Paketwagen, schön dekoriert, zu...... 79c

75c Flint Spiel, das beliebteste Heim- und Gesellschaftsspiel, zu 43c

Garantierter mechanischer Zug, Lokomotive, Kohlenwagen, 2 Personenwagen und volles Set Geleise, Set zu........ $2.50

$8.98 Scarfs, $4.98

Angorawolle Sportscarfs für Damen, mit Tasche und Gürtel, helle und dunkle Farben, wert bis $8.98 — morgen zu........ $4.98

Venice Spitzenkragen, weiß und cream, große für Kleider u. Suits... 50c

Eine große Auswahl neuer Gesichtsschleier— schwarz und farbig und Kragen Kombinationen; wert 65c — die Yard zu 39c

Hut Drape Schleier; gutes Sortiment neuer Muster, schwarz, braun, Navy und Taupe; wert $1.50; speziell zu nur 98c

Warme Kleider für Knaben: Kauft jetzt

Mackinawröcke für Knaben, Größen 8 bis 17 Jahre, hübsche assortierte Plaids, neueste Modelle, gemacht um für $10.00 verkauft zu werden. Zum Verkauf am Samstag, solange die Partie vorhält, zu.................... $4.99

Ueberzieher für Knaben, 3 bis 17 Jahre, aus gutem, reinwollenem Germania Chinchilla, doppelbrüstig, einfaches Futter — kleine Nummern — bis an den Hals zuzuknöpfen, wert $12.00, zu............ $5.99

Zwei-Hosen Knabenanzüge, 7 bis 17 Jahre, hübsche, wünschenswerte Mischungen, dauerhafte Stoffe, beide Hosen ganz gefüttert, Röcke in Norfolkfasson, $12.50 Werte, zu............ $7.33

Knaben-Rompers, aus Flannelette, Größen 2 bis 6 Jahre, assortierte Streifen, volles Gewicht, hübsche Farben, nett besetzt, gemacht um zu $1.25 verkauft zu werden, jetzt zu nur...... 69c

Hockeykappen und Nah Hüte für Knaben, — eine große Auswahl, — 75c Werte, zu.... 39c

Knabenhosen, 6 bis 16 Jahre, weit im Schnitt, Knickers, Corduroy, blaue Serges und Mischungen, $3 Sorte, $1.59

Sprechmaschinen

Ihr werdet nie die Freude genießen, die wirkliche Musik verleiht, bis Ihr eine „Columbia" oder „Sonora" Sprechmaschine besitzt. Auswahl aus Golden Oak, Mahagoni u. Walnußausführung.

Kleine Anzahlung. Rest monatlich.

E2 Columbia mit 20 Selektionen.

Sonora (Trovatore), mit 10 Selektionen,

$130

Geschenk-Handschuhe

Importierte französ. Glacehandschuhe für Damen, hübsche Moden, außergewöhnl. Qualität und tadellos passend, 2 Klaspen mit Paris Point bestickten Rücken, schwarz, lohfarbig, grau, braun und weiß — reguläre $3.50 Werte, zu.......... $2.95

Doppelte seidene Damenhandschuhe, 2 Klaspen, ganz gefüttert — mit Paris Point bestickten Rücken, schwarz, grau und braun, nützliches Geschenk — reguläre $2.50 Werte, zu...... $1.95

Glacehandschuhe f. Kinder, fließgefüttert, 1 Klaspe, lohfarbig und dunkelgrau, Größen 4 bis 7, zu.......... $1.50

Läden offen Samstags von 8:30 vorm. bis 6 Uhr nachm.

Greisin von Auto niedergerannt.

Die 82jährige Frau M. Patterson liegt schwer verletzt im Hospital darnieder.

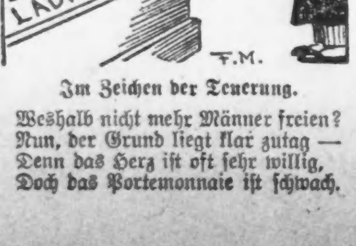
Die 82 Jahre alte Frau Margaret Patterson, die von Kindesbeinen an in der Stadt Chicago ansässig war, liegt im Chicago Union Hospital in kritischem Zustande darnieder, ein Opfer der Autoraserei. Frau Patterson, an Wolfram Str., nahe Lincoln Ave., wohnhaft, befand sich gestern abend auf dem Heimweg von der Kirche, als sie an Diversey Boulevard von einem Kraftwagen niedergerannt wurde. Mit gebrochenem Schlüsselbein blieb sie liegen, während der Lenker des Auto unbekümmert seine Fahrt fortsetzte. Die Schwerverletzte, die durchaus mittellos und auf die Wohltätigkeit von Nachbarn angewiesen ist, wurde in bewußtlosem Zustande ins Hospital geschafft.

Der achtjährige Edward Kuwalsky, 2727 Nord Hamlin Ave., hauchte gestern abend unter den Rädern eines von M. Kretschmer, 4453 No. Hamlin Ave., gelenkten Autos an Diversey Boulevard und Monticello Ave. sein junges Leben aus. Er lief nach Aussage von Augenzeugen in den Pfad des Autos, so daß dessen Lenker keine Schuld trifft. Dieser wurde deshalb unbehelligt gelassen.

Auf dem Wege nach dem County Hospital starb in der Polizeiambulanz eine etwa 75jährige farbige Frau, die kurz zuvor an State und 24. Str. von einem Lastauto der Yellow Cab Co. überfahren wurde. Ihr Persönlichkeit konnte bisher nicht festgestellt werden.

Die neunjährige Vera Pitelka, Nr. 1322 West 71. Str., verlor die Kontrolle über ihr Zweirad und wurde von einem Wäscheablieferungs-Auto überfahren. Der Lenker Henry Larsen versuchte, den Unfall zu verhüten, aber es war vergeblich. Die Kleine trug außer einem Schädelbruch auch innerliche Verletzungen davon und wird voraussichtlich kaum mit dem Leben davonkommen. Larsen, der Nr. 215 West 59. Str. wohnt, wurde nicht verhaftet.

Während sie gestern in der Nähe der elterlichen Wohnung, Nr. 1173 S. State Str., auf dem Bürgersteig mit Streichhölzern spielte, steckte die vierjährige Marzala Scolen ihre Kleider in Brand. Sie starb kurz darauf im St. Lukas Hospital, wohin ein Straßengänger und Augenzeuge des Vorfalls sie geschafft hatte.



Im Zeichen der Teuerung.

Weshalb nicht mehr Männer freien?
Nun, der Grund liegt klar zutag —
Denn das Herz ist oft sehr willig,
Doch das Portemonnaie ist schwach.

Postraub.

Raubgesellen entwenden eingeschriebene Postsendungen von einem Zug der Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn

Minneapolis, Minn., 3. Dez. Hundert eingeschriebene Postsendungen wurden heute morgen kurz vor sieben Uhr vom Passagierzug Nr. 6 der Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn von zwei maskierten Banditen geraubt, wie die Postbehörden bekannt gaben. Die Räuber drangen, kurz ehe der Zug das Weichbild von Minneapolis erreicht hatte, in den Postwagen ein, fesselten die Postclerks und sprangen dann mit ihrer Beute von dem in voller Fahrt befindlichen Zuge ab.

Bombenattentat in Sevilla.

Sevilla, Spanien, 3. Dez. Durch ein Bombenattentat auf ein Geschäftshaus in der Fabiola Straße wurde heute bedeutender Sachschaden angerichtet. Drei Soldaten, die zur Zeit an dem Gebäude vorübergingen, trugen schwere Verletzungen davon.

Ungarns Kabinett tritt zurück.

Budapest, 3. Dezember. Das ungarische Kabinett mit dem Premierminister Grafen Paul Telsky an der Spitze hat demissioniert. Das Kabinett war am 20. Juli gebildet worden.

Leset die „Sonntagpost".

Schiffskarten

direkt von und nach

Libau - Danzig

— über —

Baltic - Amer. Line

früher Russ. Am. Linie.

Preise: Libau-New York $145
Danzig- „ $135

Nähere Auskunft erteilt

K. W. KEMPF,

120 Nord La Salle Straße.

Mnob*J

Vergnügungs - Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. „Zigeunerliebe".
Auditorium. — Große Oper.
Blackstone. — „Abraham Lincoln".
Cohan's Grand. — „Honey Girl".
Colonial. — „George White's Scandals".
Cort. — „Smilin' Through".
Garrick. — „Irene".
Illinois. — „Monsieur Beaucaire".
Imperial. — „The Eternal Magdalen".
La Salle. — „The Guest of Honor".
Olympic. — „The Storm".
Playhouse. — „Happy Go Lucky".
Powers'. — „Déclassée".
Princess. — „Sonja".
Shubert-Central. - Fritz Leiber in Shakespearedramen.
Studebaker.—„Cinderella on Broadway".
Victoria. — „Mutt and Jeff".
Marigoldgarden. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Porters

verlangt; stetige Stellungen und guter Lohn; Stunden von 7 bis 4:45 Uhr täglich, Samstags bis 12 Uhr mittags.

Philipsborn,

501 S. Paulina Straße.

mi—son

Verlangt: Männer können in ihrer freien Zeit ohne ihre jetzige Beschäftigung zu vernachlässigen $30 bis $50 die Woche als Nebenbeschäftigung verdienen. Kein Verkaufen, keine Erfahrung notwendig. Solche, die in Fabriken angestellt sind und große Bekanntenkreise besitzen, sowie mehrere Sprachen sprechen werden bevorzugt. Vorzusprechen abends zwischen 6:30 und 8:30, sowie Freitag und Samstag den ganzen Tag bis 8 Uhr abends. August J. Jessen, 3503 N. Hoyne Ave., 2. Flat. frdido

Verlangt: Carpenter; muß Department Store Erfahrung haben: permanente Stellung und guter Lohn.
The 12. Street Store,
12. und Halsted Str.

Verlangt: Manager für eine 2500 Acres Plantage im südwestlichen Mississippi in gesunder, malariafreier Gegend. Bewerber, welche erfahrene Farmer sind, Viehzucht und Milchwirtschaft verstehen und eine Kaution von $5000 erlegen können, mögen sich melden. Wm. Hardt, c. o. K. R. Beak & Co., 196 N. Clark Str., Chicago, Ill. 3dez1wX

Verlangt: Erfahrener Saloonporter; guter Lohn. 3201 Lawrence Ave. fria

Verlangt: Wurstmacher, Beef- und Ham-Boner. Zuegel-Rieger Co., 2413 W. 12. Str.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung an Cakes in Bäckerei, 2854 Armitage Ave.

Verlangt: Junger Mann, der die Bäckerei erlernen will, oder mit etwas Erfahrung, kann in Stadt „boarden". L. Studtmann, 'Phone, Desplaines 544, Illinois.

Verlangt: Junger, lediger, erfahrener Porter. 1557 Clybourn Ave.

Verlangt: Mann zum waschen von Automobil und fahren der Car. A. Fritz, 2646 Lawrence Ave. Tel.: Ravenswood 988.

Verlangt: Erster Klasse fachkundiger Maschinist. Bullinger Manufacturing Co., 848 Nord Clay Str. 'Phone: Diversey 4181.

Verlangt: Bäcker für Nachtarbeit: $40.00 wöchentlich. Avery Bakery, 1123 Wilson Ave. doir

Verlangt: Zurückgezogener Geschäftsmann um Verkäufer einer Illinoiser Korporation einige Stunden am Tag zu helfen; guter Lohn. Antworten erbeten unter Adr.: R 475 Abendpost. doifrison

Verlangt: Janitor für die englisch-lutherische St. Pauls Kirche, Ecke Hirsch und Washtenaw Ave.; ältliches christliches Ehepaar vorgezogen. Wegen Uebereinkunft telephoniert: Irving 1462 oder Irving 7577. midofr

Verlangt: Janitor, stetige Beschäftigung, leichte Arbeit. Nachzufragen den ganzen Tag. Palace Theater, 1145 Blue Island Ave., Ecke 12. Straße. mi—sa

Verlangt: Janitor, ledig, mit Zimmer, für Lawndale Hallengebäude. 3437 Ogden Ave. 'Phone: Rockwell 2954. midofr

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Tüchtige Leute

beiderlei Geschlechts, nicht unter 21 Jahre alt, können als Organisatoren sich einer Bewegung anschließen, welche auf die Verbesserung der Lebensverhältnisse der arbeitenden Klassen hinzielt, dauernden, sehr guten Verdienst schaffen, wenn sie willens sind, andauernd zu arbeiten. Wegen Einzelheiten wende man sich persönlich oder schriftlich an Mr. Knapp oder Mr. Johnson, 928 Consumers Bldg, S. State Str. 27nv1wX

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Zwei junge ledige Männer suchen Hausarbeit oder irgend eine Arbeit, zusammen oder einzeln. Adr.: R 407 Abendpost. fria

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Stelle als Koch (Chefgehilfe); ist willens, auch andere Arbeit zu verrichten. Adr.: 4412 Shields Ave., 1. Floor. Tel. Drexel 9405.

Gesucht: Bäcker, junger Mann, sucht Stelle als erste oder zweite Hand an Brot oder Cakes. Adr.: S 583 Abendpost.

Gesucht: Ein deutscher Carpenter und Millwright sucht stetige Arbeit in einer Fabrik. R 405 Abendpost. fr—miX

Gesucht: Zuverlässiger Küchenmann, Pfannen- und Geschirrwäscher, 20 Jahre Erfahrung, sucht Stellung. J. S., 1143 Nord Mozart Str., Basement. frsa

Gesucht: Junger Mann 24 Jahre wünscht die Bäckerei zu erlernen. Tel. Diversey 8096.

Gesucht: Guter, zuverlässiger, alleinstehender Mann sucht stetige Innenarbeit bei Tag oder Nacht. Nur wer ehrlichen und arbeitsamen Mann braucht, möge schreiben. Beste Empfehlungen. Adr.: F 519 Abendpost. frson

Gesucht: Guter dritte Hand Bäcker an Brot und Cakes sucht Stellung, Tagarbeit bevorzugt. Telephon: Albany 6983. fria

Gesucht: Verheirateter Mann mittleren Alters, sucht stetige Arbeit in Hospital, Hotel, oder Store. 'Phone: Diversey 8717, oder 1703 Mohawk Str., Basement. fria

Gesucht: Intelligenter Mann sucht Beschäftigung in Fabrik, Store oder als Bartender. Adr.: S 581 Abendpost.

Gesucht: Aelterer, rüstiger Mann wünscht Arbeit als Wächter. Adr.: H 397 Abendpost.

Gesucht: Carpenter (Cabinetmaker) wünscht Beschäftigung im Geschäftshaus oder Hotel. P. Weber 753 Tilden Str. doifra

Painter, Paperhanger, Calciminer sucht Arbeit; Phone: Monticello 8421. 2dez1wX

Gesucht: Carpenter, 50 Jahre alt, gesund, kräftig, sucht stetige Beschäftigung, mit allen Reparaturen und Baulichkeiten betraut. Auch Millwright; von hohem Lohn abgesehen. — R 403 Abendpost. doifra

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung, wo er die Schuhmacherei gründlich erlernen kann. Adr.: R 470 Abendpost. midofr

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls, sucht Stellung. Telephon Diversey 2423. 30nv1wX

Gesucht: Erfahrener Feuermann sucht stetige Beschäftigung. Adr.: R 472 Abendpost. midofr

Gesucht: Mann sucht stetige Beschäftigung irgend welcher Art. Adr.: R 406 Abendpost. midofr

Gesucht: Zuverlässiger Mann sucht einige Arbeit. Mr. Schmidt. 'Phone: Monticello 10416. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei. Guter Lohn und gute Stunden. R. Grams, 6848 S. Halsted Str. Phone Wentworth 3242. dofr

Verlangt: Frau oder Mädchen zum nähen, ganzen Tag oder kurze Stunden, gute Bezahlung: auf Wunsch auch essen und schlafen. — Toman, 3902 Broadway, Ecke Sheridan Rd., im Store. midofr

Verlangt: Mädchen, 15—16 Jahre, für leichte Shoparbeit: Falzen und Filling von Zirkularen etc. 4711 No. Clark Str. mi—son

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Hilfe für Heimarbeit, Puppenkleider zu Hause zu machen. 12 N. Franklin Str. dofr

Verlangt: Mädchen zum Bekleiden von Puppen. 12 No. Franklin Str. dofr

Hausarbeit

Verlangt: Zweite Köchin, welche gut Strudel backen kann, von 6 bis 4 Uhr. 651 W. North Ave. frsason

Verlangt: Stetige Waschfrau für Dienstags, halben Tag. Waschen einen Tag, Bügeln und Reinmachen; Waschmaschine. Tel. Albany 4052. fria

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 7022 Bennett Ave. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 4; eins, das in Deutschland erzogen wurde, bevorzugt. Telephon Evanston 674. 3dz1wX

Verlangt: Haushälterin für kleinen Haushalt. 4817 N. Kedzie Ave., 3. Floor. fria

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit, mit gutem Charakter; ein gutes Heim bei ordentlichen Leuten. Zu melden: 3216 Douglas Blvd. Tel. Rockwell 3212.

Verlangt: Aelteres Mädchen für Hausarbeit. Homer, 1452 Garfield Ave. fria

Verlangt: Kompetentes, englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit: guter Lohn und gutes Heim; Referenzen. 1364 East 47. Place, 3. Apartment, Drexel 2426.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, kein waschen. 2112 Roscoe Str. 'Phone: Graceland 3979.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein; gutes Heim und guter Lohn. 7463 Sheridan Road. Tel.: Rogers Park 553. fria

Verlangt: Nacht-Köchin, $20 die Woche. — Simpson & Richardson, 443 Rush Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene; kein waschen. Nachzufragen: 5522 Michigan Ave., 2. Apt. frsaso

Verlangt: Deutsche Frau als Wäscherin für halben Tag jede Woche, Mittwoch. 5452 Ellis Ave. Tel.: Dorchester 5452.

Verlangt: Aeltere Frau für kleine Haushaltung. 'Phone: Lake View 2810.

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit, sieht mehr auf gutes Heim als Lohn. 6421 Süd Oakley Ave. Nehmt 63. Str. Car.

Verlangt: Aufräumerin, Frau, einmal die Woche zum gründlichen Reinmachen nach dem Janitor für Office. Anfragen im Bankgeschäft, 114 N. LaSalle Str., Kaufmann Co. frson

Verlangt: Frau, um Wäsche und Bügeln in ihrem Hause zu besorgen. Werde dieselbe abliefern und abholen. Telephoniert: Boulevard 6809, zwischen 6 und 7 Uhr abends. fria

Verlangt: Eine mitteljährige Frau als Haushälterin in kleiner Familie; gutes Heim. — 'Phone: Central 3310. 5544 Union Avenue. dofria

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; muß Erfahrung haben. 3616 West 26. Str. Roß. 25d1wX

Verlangt: Kompetentes Mädchen für Hausarbeit in Laundry; muß Referenzen haben. J. Alexander 1242 Pratt Blvd. dofrsaso

[illegible]

Der Verzug.

Skizze von Gustav Schröer.

Im Hause der Hartungs drehte sich alles um den Adalbert. Es weiß sich keines zu erinnern, daß es je anders gewesen wäre, obwohl da doch vier Kinder um den Tisch saßen. Der Adalbert war blond, blauäugig und hatte bis ins vierzehnte Jahr hinein den Kopf voller Locken. Dabei war der Junge geradezu ungewöhnlich begabt, spielte mit den schwierigsten Aufgaben Fangball, lachte sich durch alle Klassen hindurch, und in die Herzen hinein. Richtig eine lebendig gewordene Sonne war der Junge.

Vor dieser Sonne neigten sich alle im Hause, auch der Vater, und als der eben beginnen wollte, sich stark aufzurichten, weil er die Flecken in dem großen, blendenden Lichte erkannte, da war's zu spät.

„Den Adalbert nicht ver—der—ben—", das waren seine letzten Worte, und weil er mit seiner gelähmten Zunge noch allerlei zu formen suchte, hörte der Erwin, der im Alter dem Adalbert um drei Jahre voraus war, eines heraus, das hernach Jahrzehnte mit ihm ging. „Lassen", vermeinte er noch vernommen zu haben. „Nicht verderben — lassen."

Dies „Lassen" paßte durchaus in sein eigen Erwägen und Empfinden. Nun war er neben der milden, weltfremden Mutter das Haupt der Familie und hätte an seinem Teile nach Pflicht und Fug anfangen müssen, dem Adalbert Zaum und Zügel anzulegen, aber wie wäre das anzufangen gewesen, gegen der Mutter Tränen und der Schwester Vorwürfe. „Du verstehst ihn nicht", sagte die Mutter. „Er muß mit anderem Maß gemessen werden, als ihr drei." Und die Schwestern eiferten, er gönne dem Bruder nicht, daß ihm alles zufließe, Wissen und Erfolg."

Erwin Hartung hat's versucht, Mann gegen Mann mit dem Bruder zu reden. „Adalbert, wem viel gegeben ist, von dem wird viel gefordert, vor allen Dingen Pflichttreue. Und je höher einer kommt, um so besser kleiden ihn Schlichtheit und Bescheidenheit."

„Pfaff!" hat der Bruder darauf entgegnet, hat sich den Schlips in einen vornehm wirkenden Knoten gebunden und dazu gepfiffen.

Die Mutter hat gedarbt, die Geschwister haben gespart. So ist es möglich gewesen, daß sich der Adalbert auf der Universität Schmisse auf den Wangen und den Doktorhut für den blonden Scheitel holte. Es ist alles wunderbar gut gegangen. „Muttchen", sagte der junge Jurist, „nun wird's besser. Nur noch die reiche Frau, aber sie, pah — zehn für eine." Und die Mutter darauf: „Ja, der Erwin hält mich reichlich knapp. Mich und deine Schwestern."

Erwin Hartung ist Bankbeamter. Ein ganz schlichter, treuer Mensch. Nun der Bruder fertig war, holte er sich das Mädchen, das er lieb hatte, seit er denken konnte, und die — hatte so viel wie er. Und der stille Mann hat, ohne ein Wort zu verlieren, an Mutter und Schwestern mehr getan, als er verantworten konnte, weil der Bruder — gar nichts für sie tat. Die haben es genommen, und es war ihnen selbstverständlich.

Dem Adalbert ging's auch weiter nach Wunsch. Er verheiratete sich, wohnte in einem prächtigen Hause, — nur daß er für Mutter und Schwestern wenig Zeit fand, war ein kleiner Schatten, — lachte und war eitel Sonne.

Es waren so an die sechs Jahre vergangen, da war's da. Der Adalbert entlassen, die Ehe geschieden. „Nicht verderben — lassen." Daß doch das unglückselige erfühlte: Lassen — nicht gewesen wäre! Nicht verderben durch eine falsche Liebe, ja, aber: „Nicht verderben lassen?" Wer wäre so vermessen, die stürzende Lawine aufhalten zu wollen?

Adalbert Hartung hat es verstanden, es so zu drehen, als wäre es eine Auszeichnung für den Bruder, wenn er sich von dem erhalten ließ. Er ist zum anmaßenden Schmarotzer geworden. Das unglückselige: Verderben lassen! Die Forderungen des Sinkenden übersteigen nachgerade Erwin Hartungs Kräfte.

Der Bankdirektor hat den stillen, treuen Mitarbeiter seit Jahren beobachtet. Er bietet ihm die Stelle des Kassierers an. Erwin Hartung wird bleich, erbittet sich Bedenkzeit und — lehnt ab. Lehnt ab, es sich und seiner Familie leichter zu machen, weil doch einmal der Tag kommen kann, an dem er, um den Bruder nichtverderben zu lassen, untreu wird.

Es ist gut ein Jahr hingegangen. Der Bankdirektor hat sich mit der Ablehnung nicht begnügt. Er hat geforscht, und er ist ein Menschenkenner.

Adalbert Hartung ist ein Jahr lang verschollen, dann schreibt er aus einer Vorortkolonie, daß er dort mit Hacke und Schaufel arbeite und Boden unter die Füße kriege.

Gerade um die Zeit ist abermals die Kassiererstelle frei. Erwin Hartung bewirbt sich darum.

„Nein", sagt der Bankdirektor, und als der Bewerber rot wird und verlegen zur Erde sieht: „Nein, Kassierer nicht, aber Vorsteher unserer Zweigabteilung, die wir nächsten Monat errichten."

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Leset die „Sonntagpost"!

Hohlschleifereien und Stahlwaren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Wir schleifen irgend einen Artikel, welcher eine Schneide nötig hat, und machen ebenfalls Reparaturen an solchen. Große Auswahl in importierten Stahlwaren; ältester Laden dieser Branche in Chicago.
Kraut & Dobnal,
neuer Geschäftsplatz: 325 So. Clark Straße. Sol.sonmifr*

Member of the Associated Press.
The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Weihnachts-Geldsendungen
Food-Drafts
der Amer. Relief Adm.
zu $10 und $50
in die Alte Heimat.
Verlangt unsere täglichen Ratenlisten kostenfrei!
Schiffskarten nach Europa.
Direkte Verbindung New York - Hamburg
Wir verschaffen Reisegesellschaft für Minderjährige und Frauen.
Pässe, Einwanderungserlaubnisse werden prompt besorgt.
Erbschaftsangelegenheiten, Vollmachten, Rechtssachen, Deutsches Notariat.
Kein Warten!
Prompt, billig und gewissenhaft!
7% First Mortgage Gold Bonds
Beste und sicherste Geldanlage!
Verlangt unsern Prospekt!
K. R. Beak & Co.
Foreign Dept.
196 N. Clark Str., Bank-Floor
CHICAGO, ILL.
nov3mifrsonmt

Weihnachts-Geldsendungen
Es ist nicht zu spät.
Heute bis 8 Uhr abends.
Jos. Aschkar
Im Geschäft seit 1900.
755 W. NORTH AVENUE
Südostecke Halsted Str., zweiter Stock.
Telephon: Lincoln 6161.
Geldsendungen nach
Deutschland 144
Oesterreich 33
Ungarn 24
Tschechoslowakia 124
Jugoslavia 79
Rumänien 155
Schiffskarten
nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam und Triest.
Reisepässe, Steuer- und Gepäck-Angelegenheiten.

Schiffskarten
Geldsendungen
Billigste Preise.
Erbschaften .·. Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.
M12*J

Hammesfahr's Liebesgaben Postpakete
Speziell für Weihnachten!
No. 1 — Kuchenpaket: Mehl, Rosinen, Snow Drift u. s. w. $1.95
No. 2 — Weihnachtstafel-Paket: Kaffee, Tee, Schokolade, Feigen, Datteln u.s.w. $4.15
Porto für Deutschland $1.42, Oesterreich $1.62 extra.
Chas. Hammesfahr Comp.
165 N. LaSalle Str., Chicago, Ill.
23nv,bidofrson

WEIHNACHTS-GELDSENDUNGEN
nach Europa unter voller Garantie zu den niedrigsten Raten.
LIBERTY BONDS
zu höchsten Tagespreisen gekauft.
DEUTSCHE BONDS
MARK, RUBEL, KRONEN BANKNOTEN
Zu Tagespreisen; bitte deswegen vorzusprechen.
SCHIFFSKARTEN
Reisepässe Einkommensteuer
J. S. LOWITZ,
etabliert 26 Jahre.
312 S. CLARK STRASSE,
zwischen Adams und Van Buren Str.
Notiz:
Montag, Donnerstag, Samstag bis 8 Uhr abends offen; andere Tage bis 6 Uhr.
Sonntags 9—12 vormittags. nov8*X

EUROPA
Wenn Ihr Verwandte in Europa wohnen habt, die Ihr nach den Ver. Staaten bringen möchtet, hätten wir gern, daß Ihr uns besucht und Euch von uns erklären laßt, wie wir Euch hierbei helfen können.
Wenn wir infolge von Umständen nicht imstande sind, Euch zu helfen, werden wir für die Konsultation nichts berechnen.
Wir haben eine große Anzahl von Kunden, die mit den von uns geleisteten Diensten zufrieden sind, und wir mögen in der Lage sein, auch Euch zu helfen.
Wir sind Vertreter aller Dampferlinien nach und von Europa.
Wir übermitteln Geld durch den Wiener Bankverein nach Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Jugo-Slavien, Czechoslovakien und durch die Deutsche Bank, Berlin, und die Bayerische Handelsbank nach allen Teilen Deutschlands. Ebenso nach allen anderen europäischen Ländern unter voller Garantie.
Weihnachts-Geldsendungen
Zum billigsten Tageskurs.
Alle Orders vor dem 20. November prompt ausbezahlt.
Transatlantic Transportation Co.
1640 Larrabee Str.
Diversey 2567.
John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker
30aug*X

Schneidet diese Annonze aus und benutzt sie als Katalog.

Nur noch 3 Wochen sind es bis Weihnachten

und sicherlich habt Ihr Eure Einkäufe in Schallplatten noch nicht gemacht.

Hier bringen wir wieder eine schöne Aufstellung von bestassortierten Platten, die sich auch als schönes Geschenk sehen lassen können.

$1.75 Adeste Fideles. Gesungen in Lateinisch von John McCormack und Männerchor.
$1.00 O Tannenbaum, o Tannenbaum. Gesungen in Duett von Helene Gerhardt und Max Bloch.
$1.00 Stille Nacht, heilige Nacht. Chorgesang. Ihr Kinderlein kommet. Chorgesang.
$1.00 Lobe den Herrn. Männerquartett. Auf, auf, mein Herz, mit Freuden. Männerquartett.
$1.00 Das Christkindchen besuchte die arme Witwe und ihr Kind. 1. Teil. Eine schöne Weihnachtserzählung. Das Christkindchen besuchte die arme Witwe und ihr Kind. 2. Teil.
$1.00 The Birthday of a King. Sung by Barbara Maurel. The Star of the East. Sung by Barbara Maurel und Quartett.
$1.00 Jesus, Saviour, Pilot me. Sung by Oscar Seagle und [illegible]

[illegible]

Gräme dich nicht. Humoristisches Couplet.
$1.00 Du du liegst mir im Herzen. Gesungen von Oscar Stollberg. Es ist mir alles eins. Gesungen von demselben.
$1.00 Ja, das haben die Mädchen so gerne. Gesungen von Jaques Rotter mit Chor. Komm, Lilli, komm Lilli. Gesungen von Jaques Rotter.
$1.00 Sah ein Knab ein Röslein stehn. Gesungen von dem besten Männerquartett. Zigeunerlied aus „Der Zigeunerbaron". Gesungen von Helene Gerhardt.
$1.00 Säntis Marsch. Gesungen von Gröbeckers Gesellschaft mit Jodler. Schweizer Meitschi. Gesungen von denselben.
$1.25 Mit deinen blauen Augen. Gesungen von Marg. Ober.
$1.25 Ich liebe dich. Gesungen von Margaretha Ober.

$1.25 Wiegenlied. Gesungen von Margaretha Ober.
$1.25 Frühlingsglaube. Gesungen von Margaretha Ober.
$1.25 War schöner als der schönste Tag. Ges. von Alma Gluck.
$1.25 Darling Nelly Gray. Sung by Alma Gluck and Male-Quartett.
$1.25 Chanson Indoue. (Ein indischer Gesang.) Violinsolo von Fritz Kreisler.
$1.50 Die Königskinder. (Willst du meine Maienbuhle sein, du Blumenreiche?). Gesungen von Lola de Padilla und Carl Jörn. Die Königskinder. (Bin ein lustiger Jägersmann.) Gesungen von Lola de Padilla und Carl Jörn.
$1.50 Manon. (Flieh, oh flieh.) Gesungen von Otto Marrak. Der Liebestrank (Akt 2.) Gesungen von demselben.
$1.50 Die Meistersinger. Preisgesang. Cellosolo von Beatrice [illegible]

[illegible]

$1.00 Ein steirischer Ländler. 1. Teil. Mit Juchzen. Obervellacher Vereinskapelle. Ein steirischer Ländler. 2. Teil. Mit Juchzen. Dieselbe.
$1.00 Die grüne Steiermark. Obersteirische Gebirgskapelle. Walzer. Komme doch, komme doch. Polka. Obersteirische Gebirgskapelle.
$1.00 Steirischer Schützengalopp. Obersteirische Gebirgskapelle. Druckpolka. Obersteirische Gebirgskapelle.
$1.00 Marsch Nr. 7. Orchester. Rosina Polka. Orchester.
$1.00 Hopp, hopp, hopp. Schnellpolka. Mürzzuschläger Eisenbahnkapelle. Steirerlieder Marsch. Dieselbe.
$1.00 Unter dem Doppeladler. Militärkapelle. Türkischer Marsch. Militärkapelle.

Unsere Auswahl in

Victrolas und Grafonolas

ist noch immer sehr schön, und zwar im Preise von $35 an bis $375, in allen Holzarten, wie Eichen, Nußbaum oder Mahagoni.

Mit kleinen Ratenzahlungen könnt Ihr eine schöne Sprechmaschine bekommen, und wird die Maschine nach Vereinbarung am selben Tage noch ins Haus gebracht.

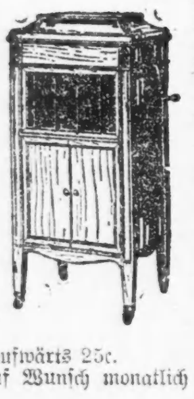
Auf Wunsch senden wir unsern Vertreter ins Haus, ohne irgendwelche Verbindlichkeit für Euch.

Bezahlt ihr die Maschine in 90 Tagen, so wird das für Bar gerechnet. Alte Maschinen werden in Tausch genommen. Reparaturen von Maschinen irgendwelcher Machart werden angenommen.

Postaufträge von Maschinen, wie auch von Schallplatten werden pünktlichst ausgeführt. Bei Postsendungen berechnen wir eine kleine Versand- und Verpackungsgebühr, wie von einer bis zu drei Platten 15c, von drei aufwärts 25c.

Verlangt unsern freien Katalog von Maschinen und Schallplatten, derselbe wird auf Wunsch monatlich kostenlos zugesandt.

Neue Singer Nähmaschinen stets auf Lager. Gegen bar oder Abzahlung.



A. SCHLESINGER
644 NORTH AVE. Telephon: Lincoln 359. **CHICAGO, ILL.**

Offen jeden Abend bis 9 Uhr. An Sonn- und Feiertagen bis 6 Uhr abends.

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Nied.	Schluß.
Armour Leather	114	15⅛	15⅛	15⅛
Armour, Vorzugsakt.	170	89¼	88⅞	89¼
Booth Fisher., Vorz.	100	27½	25	25
Beaver Board	15	40	40	40
do., Vorzugsaktien	70	70	70	70
Briscoe Motor	145	10	9⅞	10
Case Plow	100	6¾	6¾	6¾
Chic. City & Conn. Rys., Vorzugsakt.	100	6	6	6
Cudahy Comp.	300	65	64	64½
Commonw'lth Edison	235	102	101½	102
Continental Motor	590	6¾	6⅝	6⅝
Deere & Co., Vorz.	10	92	92	92
Diamond Match	80	100	100	100
Hupp Motor	100	10¾	10¾	10¾
Libby, McN. & L.	3310	12	11⅞	12
Montgomery Ward	2885	20¼	19¾	19¾
do., Vorzugsaktien	90	91½	91½	91½
Mitchell Motor	200	6	5½	5½
National Leather	815	9	8¾	8⅞
Orpheum Circuit	301	26⅞	26½	26⅞
Pick Comp.	50	24	23⅞	24
Piggly-Wiggly	265	17	16½	16½
Pub. Service, Vorz.	45	83	83	83
Quaker Oats, Vorz.	25	87	87	87
Reo Motor	30	23⅝	23⅝	23⅝
Root & Vandervoort	10	19	19	19
Sears-Roebuck	330	105¼	104	105¼
Shaw Taxi	60	66⅛	66	66⅛
Stewart-Warner	675	28⅞	28¼	28¼
Swift Internat'l	1420	27	26¾	27
Swift & Comp.	1070	106½	105	106
Temtor Prod. A.	50	33	33	33
Un. Carbide & Carb.	5969	53	52⅜	52½
United Paperboard	15	26½	26½	26½
United Iron Works	25	15	15	15
Western Knitting	305	10⅜	10	10¼

Bonds.

Verkäufe.	Hoch.	Nied.	Schluß.
$2,000 Armour 7s	95¾	95¾	95¾
12,000 Chic. City Ry. 1st 5s	62½	62	62½
8,000 Chic. Rys. 1st 5s	61½	61½	61½
2,000 do., Series B 5s	30	30	30
5,000 Morris Co. 1st 4½s	72½	72½	72½
9,000 Swift Co. 1st 5s	82¼	82¼	82¼

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Heute 2 Uhr nachm.	Schluß gestern
American Can Co.	25¾	26¼
American Locomotive Co.	86¼	86⅞
American Smelting	46⅛	46⅜
Anaconda	38½	39¾
Atchison	83½	84⅝
Baldwin Locomotive, Ex-Div.	95	99⅜
Baltimore & Ohio	38⅜	38⅛
Bethlehem Steel	55½	55⅝
Chicago, Milw. & St. Paul	31¼	31¾
Central Leather Co.	39⅝	40½
Crucible Steel	92¼	93⅝
General Motors	15⅝	16⅛
Inspiration Copper	32	32⅝
Int. Paper Co.	50¼	51⅛
Mexican Petroleum	167½	166½
New York Central	74¼	73¾
Northern Pacific	84½	84⅝
Peoples Gas	36	36
Reading	90¼	88⅝
Republ. Iron and Steel	69⅛	68¾
Sears-Roebuck	103½	105¼
Studebaker	46	47
Texas Oil	50¼	49¼
Tobacco Products	53¾	54½
Union Pacific	119½	119
U. S. Rubber	67¾	69½
U. S. Steel	82⅛	82½
Utah Copper	51	51½
U. S. Bonds, 4¾%, 1922-23	95.50	95.50
do., 4¼proz., 1928	88.16	88.00
do., 4¼proz., 1942	85.36	85.30

Um 1 Uhr waren 498,300 Aktienanteile verkauft worden. Die Nachfrage war nicht groß. Die Nachrichten über den Welthandel lauten nach wie vor günstig für die „Bären".

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch.	Niedrig	Schluß gestern
Dezember	15.44	15.85	15.40	16.10
Mai	15.77	15.95	15.53	16.25

Chinesen in Aufregung.

Protestieren gegen Zahlung von $50 für Wäschereilizenz.

Sechshundert chinesische Wäscheleute haben sich beim chinesischen Konsul in New York darüber beschwert, daß die Stadt Chicago von ihnen eine Wäschereilizens in Höhe von $50 verlange; sie behaupten, sie müßten unter Verlust arbeiten, wenn sie eine derart hohe Lizens bezahlen müßten. Beim Stadtschreiber traf heute ein Schreiben von dem Konsul ein, in dem er seinen Landsleuten den Rat gibt, unter Protest zu bezahlen und dann den Stadtrat um eine niedriger Lizens zu ersuchen. Stadtanwalt Piquett drohte, alle Chinesen einzusperren, die bis zum 31. Dezember nicht ihre diesjährige Lizens bezahlt hätten. Mehrere hundert Althandlungen und Apotheken haben nach Piquetts Angabe auch noch nicht bezahlt und werden besondere Warnungen erhalten. Der Stadtanwalt hofft bis Ende dieses Jahres zusammen $500,000 an rückständigen Lizensen einzutreiben.

Profitgrabscher.

Zuckerwarenhändler sollen Preise herabsetzen.

Die Schokoladen- und „Candy"-Fabrikanten wurden heute vormittag vor dem städtischen Nahrungsmittelausschuß von Ald. Max Adamowski einem scharfen Verhör unterzogen. Adamowski wollte wissen, weshalb die Zuckerwaren immer noch zu hohen Preisen verkauft werde, trotzdem der Zucker bedeutend billiger geworden sei. Die Fabrikanten erklärten u. a., die besten Sorten „Candy" würden mit $1.25 verkauft, konnten aber keine Gründe angeben, weshalb sie in ihren Läden in edr unteren Stadt $1.50 forderten, und für minderwertigere Sorten in der unteren Stadt 80 Cents und in Wohnungsdistrikten nur 75 und 65 Cents verlangten. Adamowski erklärte, er werde darauf bringen, daß die Preise noch vor Weihnachten herabgesetzt würden.

Verurteilt.

Die Brüder Altman müssen das Zuchthaus beziehen.

Bundesrichter Evans verurteilte heute die Zuckerwarenfabrikanten Samuel und Joseph Altman wegen betrügerischen Bankerotts zu je 2 Jahren Zuchthaus und je $2500 Geldstrafe, ihren Buchhalter Samuel Großman, den geistigen Urheber der Straftat, zu einem Jahre Zuchthaus und Samuel Eisenburg als Hehler zu 8 Monaten Gefängnis, die er in Will County verbüßen soll. Die Verurteilten hatten sich schuldig bekannt. Die Gebrüder Altman hatten Bestände ihres Geschäfts heimlich zu Eisenburg geschafft, der sich dann gerühmt hatte, Richter Landis, vor den der Fall zuerst kam, werde ihm nichts tun, denn den werde er „fixen".

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Die neuen Wahlkommissäre.

Wm. H. Stuart und George H. Williams auserseḥen.

Wer ist der Dritte im Bunde?

Len Small dürfte seine Ernennungen nächste Woche bekannt geben. — Letzte Sitzung der bisherigen Abwässerungsbehörde.

William H. Stuart, ein Zeitungsmann, und George H. Williams, ein intimer Freund Bürgermeister Thompsons, wurden heute von Countyrichter Frank S. Righeimer zu Mitgliedern der städtischen Wahlbehörde ernannt. Die dritte Ernennung wird sehr bald bekannt gegeben werden, sobald der Termin August Lueders', des Vorsitzenden der bisherigen Behörde, abgelaufen ist.

Stuart, ein Demokrat, der es aber während der letzten Kampagnen mit den Thompson-Republikanern hielt, wird das „Minderheits"-Mitglied der Behörde werden, an Stelle von F. X. Rydzewski, der als Sekretär der Behörde diente. Williams wird Nachfolger des republikanischen Mitgliedes Bernard Horwich. Rydzewski und Horwich haben dem Countyrichter bereits ihre Resignationen übersandt. Man munkelt, daß Fred Erickson, republikanischer Komitemann der 7. Ward, nach Ablauf von Lueders' Termin ernannt werden wird.

Des Gouverneurs Ernennungen.

Im Rathause erwartet man, daß Gouverneur Len Small seine Ernennungen in der nächsten Woche bekannt geben wird. Col. C. L. Miller von Kankakee soll zum Direktor für Finanzen oder für Handel und Gewerbe auserseḥen sein; Staatsfairleiter B. M. Davison zum landwirtschaftlichen Direktor; W. H. H. Miller, der als Kandidat für das Vizegouverneursamt geschlagen wurde, zum Direktor für Registrierungs- und Erziehungswesen; Dr. William H. Reid, der als Kandidat für das Staatssekretärsamt geschlagen wurde, für das Amt als öffentlicher Administrator von Cook County. Es heißt, daß Senator McKinley, der bisher mit den Lowdenschen Republikanern an einem Strange zog, dem neuen Gouverneur seine volle Unterstützung in politischen Angelegenheiten zugesagt habe.

Crowe vereidigt.

Staatsanwalt Robert E. Crowe, der sein Amt anfangs nächster Woche antreten wird, ließ sich kurz vor Bureauschluß gestern nachmittag von Countyschreiber Robert Sweitzer vereidigen. Als Zeugen fungierten Korporationsanwalt Ettelson, Kommissär Reid und Hilfskorporationsanwalt Charles S. Wharton. Crowes Bürgschaft in Höhe von $5000 wurde von O. W. Huncke, einem Vertreter der „Southern Security Company", unterzeichnet und von Countyrichter Righeimer gutgeheißen.

Dieser saß gestern nachmittag zum ersten Male seit seiner Ernennung im Psychopathischen Hospital zu Gericht; von 120 Patienten, die ihm vorgeführt wurden, mußte er zweiundachtzig für geisteskrank erklären.

Die Abwässerungsbehörde.

Die gegenwärtige Abwässerungsbehörde hielt gestern ihre letzte Sitzung ab. Die Verwalter Wallace Clark, George W. Paullin und Patrick J. Carr scheiden nunmehr aus, und die neu erwählten republikanischen Verwalter Lawrence F. King, Morris Eller und A. N. Todd werden am nächsten Dienstag ihr neues Amt übernehmen; damit wird die Mehrheit der aus neun Mitgliedern bestehenden Behörde auf Seiten Mayor Thompsons stehen. C. Arch Williams, der bisherige mit $10,000 besoldete Anwalt der Behörde, resignierte gestern, da er kaum Aussichten auf eine Wiederernennung hat.

Die letzte Amtshandlung der Behörde bestand darin, daß sie die am 4. November unterbreiteten Angebote für den Bau einer Brücke über den Abwasserkanal an California Avenue zwecks weiterer Prüfung durch den Distriktsingenieur zurückwies; Verwalter Clark meinte, sie seien nicht ganz einwandsfrei.

Die Verkehrsfrage.

Eine vom Verkehrsausschuß ernannte städtische Kommission wird heute mit einer Untersuchung darüber beginnen, ob das Verkehrsproblem im Schleifebezirk sich dadurch lösen läßt, daß die Stadt eine Anzahl von Garagen in der unteren Stadt baut und die Automobile, die jetzt auf den Straßen stehen gelassen werden und den Verkehr hemmen, dort untergebracht werden. Auf Antrag von Ald. Henry D. Capitain wurden in der gestrigen Sitzung die folgenden zu Mitgliedern der Kommission ernannt: Korporationsanwalt Ettelson, der auch Vorsitzender der Verkehrskommission des Bürgermeisters ist; Stadtingenieur Combs, Ald. U. S. Schwartz, R. F. Kelker, jr., Verkehrssachverständiger der Stadt, und Bion J. Arnold, ein Mitglied der aufsichtsführenden Ingenieursbehörde.

Die Kommission wird darüber zu entscheiden haben, ob es ratsam ist, eine Garage im Grant Park zu errichten, eine nördlich vom Fluß und je eine an der Süd- und Westseite, und ob diese Garagen unterirdisch sein sollen.

Die Mitglieder des Transportausschusses waren geteilter Ansicht. Einige meinten, eine Garage im Grant Park würde den Verkehr in der unteren Stadt noch mehr heben; andere waren für sieben- und achtstöckige Garagen und wieder andere für schmalere Bürgersteige und breitere Fahrwege. Man glaubt, daß auch die Diebstähle aufhören werden, wenn die Kraftwagen in städtischen Garagen untergebracht werden.

Das Gehalt der Feuerwehrleute.

Bürgermeister Thompson wird dem städtischen Finanzausschuß vielleicht empfehlen, dem Jahresetat für 1921 drei Vorschläge, die ihm von Vertretern der Feuerwehrleute unterbreitet wurden, einzuverleiben, nämlich daß die Gehälter aller Feuerwehrleute unter dem Range des Bataillonschefs um $500 erhöht werden, und daß der Rang des Feuerwehrleutnants mit dem des Hauptmanns, und der des Hilfsmaschinisten mit dem des Maschinisten verschmolzen werden. George F. Hagan, der Präsident der Vereinigung der Feuerwehrleute, erklärte, Leutnants müßten dieselbe Arbeitt verrichten wie Hauptleute, und Maschinisten dieselbe wie Hilfsmaschinisten.

* Annähernd 100 Banken haben sich beim Stadtkämmerer bereit erklärt, die Aufbewahrung der städtischen Gelder zu einem Zinsfuß von 3 Prozent zu übernehmen; nur einige Banken in den Wohnungsdistrikten boten 3½ Prozent.

John Krumm DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Grocery-Department.
Alter Baked Beans — Nr. 2 Büchsen, zu 9c
Beste Creamery Butter — das Pfund zu 56c
Feinster Blue Rose Reis — das Pfund zu 9c
Michigan handgesuchte Navybohnen, Pfund zu 11c
Bester Santos Kaffee — das Pfund zu 29c

Fleisch-Department.
Fancy Stewing Hühner, das Pfund zu 25½c
Frisch geruchte Roasting Hühner, das Pfund 32c
Frische Pork Schulter für Roast, Pfund zu 18½c
Frische Pork Schinken — ganz, Pfund zu 23½c
Frische Pork Loins — das Pfund zu 22½c
Milchgefüttertes fancy Veal; das Pfund zu 21½c
Frische Hamburger Rumpf Roast, das Pfund zu 16½c
Fancy Pot Roast, Pfund 14½c
Frankfurter, Knoblauch, polnische, große und kleine Bratwurst, Pfund 17½c
Beal Schulter Roast, Pfund 19½c
Prima Rolled Roast, Pfund 22½c
Macht Eure Weihnachts-Einkäufe bei Zeiten.

Kein Kaffeekannen-Abfall!

Man schätzt, daß fünfundzwanzig Prozent allen Bohnenkaffees vergeudet wird. Es gibt keinen Kaffeekannen-Abfall, wenn Ihr G. Washington's Kaffee verwendet. Jede Tasse ist auf Bestellung bei Tisch gemacht. Keine Kaffeekanne nötig. Löst sich augenblicklich auf.

Jede Büchse G. Washington's Kaffee kommt zehnmal ihrem Gewicht in geröstetem Bohnenkaffee gleich. Bemeßt die Kosten nach der Tasse — nicht nach der Größe der Büchse.

Immer delikat, gesund und sparsam. Gebrauchsanweisung frei. Schickt 10c für spezielle Versuchsbüchse.

G. Washington's COFFEE
ORIGINATED BY MR. WASHINGTON IN 1909
MADE IN THE CUP AT THE TABLE
G. Washington Sales Co., Inc., 522 Fifth Ave., New York City

Verlebt Weihnachten in
Deutschland
Reiset mit der
American Line
New York - Hamburg, direkt.
Manchuria....13. Jan. 24. Febr.
Mongolia....16. Dez. 27. Jan. 10. März
Red Star Line
New York - Antwerpen
Finland....11. Dez. 15. Jan. 19. Febr.
Zeeland....18. Dez. 22. Jan. 26. Febr.
Kroonland....1. Jan. 5. Feb. 12. März
Lapland....8. Jan. 12. Feb. 19. März
Gothland....15. Jan. 20. Febr.
White Star Line
New York - Southampton
Adriatic....15. Dez. 9. Febr. 9. März
Olympic....29. Dez. 23. März 20. April
New York-Liverpool
Celtic......11. Dez. 15. Jan. 26. Febr.
Baltic.......................24. Dez.
Cedric...............5. Feb. 12. März
Offices: 14 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.
21maifrmomi

Jeder Tag Aufschub
— bedeutet —
Kleinere Auswahl von unserm Lager

Warum zögert Ihr mit dem Einkauf der neuen Winterkleidung? Wenn Ihr neue Kleider einkauft, so wollt Ihr die elegantesten Moden, die meist erwünschten Farben und die besten Stoffe. Warum also warten und die erste Auswahl anderen zukommen lassen? Und genau das erreicht Ihr. Ihr zögert mit dem Einkauf von Tag zu Tag, weil das kalte Wetter noch icht eingesetzt hat, und doch wird es eintreffen, so sicher wie der Tag der Nacht folgt — und wenn es einsetzt, werden Größen und Moden in den Kleiderlagern unvollständig sein.

Wenn Ihr wirklich den Wunsch zum Einkaufen habt, und nur darum zögert, weil es Euch an Bargeld mangelt, so wollen wir Euch gerne helfen. Wir wollen die Zahlungsbedingungen so bequem einrichten, daß Ihr das Geld, welches Ihr ausgebt, gar nicht vermissen werdet — wir arrangieren die Zahlungen so, daß Ihr

„Bezahlt ein wenig an jedem Zahltag!"

Ecke State— Zweiter Floor, 6 W. Randolph Str. Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
3075 Lincoln Ave. Offen Dienst., Donn. und Samstag abends
9105 Commercial Ave. Offen Mittwoch und Samstag abends.
MENS AND WOMENS BERNHARDS CREDIT CLOTHIERS
6200 S. Halsted Str. Offen abends: Dienst., Donnerst., Samst.
676 W. Madison Str. Offen Samstag abends.

FINKS FOOD DRAFTS
Mit nächster Post geben wir Ihre Weihnachtsaufträge f.
Liebesgaben
an unser Lagerhaus in Hamburg weiter.
Die Weiterbeförderung von daselbst erfolgt in kürzester Zeit, und die Zustellung an den Empfänger erfolgt als
Wertpakete in bester Qualität voll versichert,
frei ins Haus abgeliefert,
zollfrei und ohne jede Zollschererei,
mit teilweise deutschem Gewicht
und ohne Gewichtseinbuße auf dem Ozeantransport.
Diese wichtigen Punkte haben uns unseren großen Kundenkreis verschafft.
Verlangen Sie unsere Preislisten für 48 verschiedene Sorten Lebensmittel, die wir in Hamburg auf Lager führen, und deren Auswahl Sie Ihren Verwandten und Freunden überlassen können, wenn Sie Ihnen
FINKS FOOD DRAFTS
In Beträgen v. $10, $15, $25 u. $40
übersenden.
Kabel-Orders in 10—12 Tagen abgeliefert.
A. Fink & Sons Food Co., Inc.
305 Broadway, nahe City Hall, New York
Newark, N. J. Office: 128—130 Springfield Avenue.
Generalvertreter für Chicago:
KURT BRONISCH
189 N. Clark Straße, Zimmer 407, Chicago.
Tel.: State 7469

sonmifr

(Für die „Abendpost".)

Tagesneuigkeiten aus Davenport und Umgegend.

Davenport, 1. Dez. 1920. Herr J. G. Hontoon, der Generaldirektor der Straßenbahnen, F. C. Roderick, dessen Assistent und zehn Angestellte der Straßenbahngesellschaft wurden unter der Anklage verhaftet, den Betrieb der Straßenbahnen verkürzt zu haben. Der Stadtanwalt behauptet, daß dies gegen den Kontrakt der Gesellschaft mit der Stadt verstoße.

Member of the Associated Press
The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Börsennotierungen.

Chicago, den 3. Dezember 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Weizen—		
Dezember	$1.66¼	$1.69½
Mais—		
Dezember	.70⅝	.71½
Mai	.74⅞	.76⅜
Hafer—		
Dezember	.46⅜	.47⅜
Mai	.50¼	.51⅛
Speck—		
Januar	23.62	24.00
Schmalz—		
Januar	15.00	15.45
Rippen—		
Januar	12.75	13.10

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schm'lz	Ripp.
Dez.	$1.70¼	.72¼	.47⅝	—	—	—
Mai	—	.76½	.51⅝	—	—	—
Jan.	—	—	—	23.42	14.90	12.60

Nach dem beträchtlichen Steigen der Preise an den letzten beiden Tagen wird eine Reaktion erwartet. In Illinois und Iowa hört man viele Klagen über die hohen Erntekosten und die niedrigen Preise, die jetzt erzielt werden. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird das Ausland nicht eher wieder kaufen, als bis die Preise wieder beträchtlich gefallen sind. Die Finanznachrichten sind durchweg nicht günstig für die Bullen. Argentinien verschickt diese Woche 6,814,000 Bushel Mais und 727,000 Bushel Hafer.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London— Cables	3.49	Dänemark— Checks	13.85
Checks	3.48	Norwegen— Checks	13.85
Paris— Cables	6.09	Schweden— Checks	19.42
Checks	6.07	Spanien— Checks	13.03
Holland— Checks	30.38	Deutschland— Checks	1.49
Italien— Checks	3.67	Oesterreich— Checks	0.34
Schweiz— Checks	15.73		

Freiheitsbonds.

3½-prozentige	90.42	3., 4¼proz.	88.14
1., 4-proz.	85.20	4., 4¼proz.	85.64
2., 4-proz.	85.20	Siegesanleihe—	
1., 4¼-proz.	86.00	3¾-prozentige	95.54
2., 4¼-proz.	85.23	4¾-prozentige	95.52

Produkten-Börse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

[illegible]

Käse.

[illegible]

Eier.

[illegible]

Geflügel und Fleisch.

[illegible]

Wildpret.

[illegible]

Kälber (geschlachtet).

[illegible]

Rindfleisch (zugerichtet).

[illegible]

Frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.50	—8.00
do., der Bushel	1.00	—2.75
Birnen, der Bushel	0.50	—0.85
Quitten	2.50	—3.50

Südfrüchte.

Apfelsinen, California, Kiste	1.50	—9.50
Zitronen, California, Kiste	3.00	—3.25
Grapefruit, die Kiste	2.50	—4.25

[illegible]

Beeren.

[illegible]

Frisches Gemüse.

[illegible]

Kartoffeln.

[illegible]

Getreide, Mehl und Heu.

[illegible]

Ladenstunden jetzt, 8:30 vorm. bis 6 Uhr abends.

Handpflege, 25c — Dritter Floor

Haarschneiden für Kinder, 20c — Neunter Floor

$5 Sweaters für Kinder, $2.49

Ein wundervolles Sortiment von Slipover und in der Front zu knöpfenden Fassons; einige haben Gürtel und Taschen; V-Hals, mit Sailor-, rundem und Coat-Kragen; $5 Werte für nur $2.49

Dritter Floor.

$2 und $2.50 Cover-all Schürzenkleider für Damen, $1

Die wunderbarsten Werte, je zu diesem Preise offeriert, feine Ginghams und Percales, Gürtel und Schärpen, $2 und $2.50 Werte, zu $1

Dritter Floor.

$2 b. $3 Flannelette Nachtgowns für Damen, zu $1.50

Die feinste weiche gefließte Sorte; in rosa und blauen Streifen oder in solidem Weiß — $2 bis $3 Werte — zu nur $1.50

Dritter Floor.

$4 Flannelette Nachthemden für Männer

Einfach und besetzt, $2.00

Haupt-Floor.

$1.00 Drop Stitch wollene Strümpfe für Männer

schwarz, navy und cordovan, 50c

Haupt-Floor.

$3.50 Pajamas für Knaben, $1.29

Schwere Flannelettes, ein u. zwei Stücke, mit seidenen Frogs gemacht; in Größen von 6 bis zu 16 Jahren; $3.50 Werte, zu $1.29

Zweiter Floor.

Spielkarten

Die speziellen Rothschild Spielkarten, gute Sorte Leinen Bristol, in einer Auswahl von Farben; regulärer 45c Wert, nur 12 Spiele an einen Kunden — morgen das Spiel zu 23c

Haupt-Floor.

Nachthemden für Knaben

Schwere Flannelettes, — Standard Boy Blue, Größen 6 bis 14 Jahre; $2.25 Werte...... $1.10

Zweiter Floor.

$1.45 Knaben- und Jünglingshemd., 79c

Helle und dunkle Farben — befestigte Kragen, Größen 12 bis 14½ — $1.45 wert, zu nur 79c

Zweiter Floor.

50c leinene Taschentücher für Damen, das Stück 25c

Ein spez. Einkauf von 1,000 Dutzend hochfeiner, reinleinener Taschentücher, mit prächtigerer Eck-Stickerei; nur 1 Dutzend an einen Kunden.

Haupt-Floor.

Rothschilds'

Your Christmas Store

$10 vollständige Glieder-Puppen zu $5.00

Zu weniger als halbem Preise! Der größte Puppenwert, den wir jemals offeriert haben! Puppen, 25 Zoll hoch—so groß wie ein zweijähriges Kind; feiner Papier-Mache Körper, gelenkig an den Schultern, Ellbogen, Händen, Hüften und Knien, prächtiger fleischfarbiger Bisque-Kopf, schließende Augen mit langen Augenbrauen, genähte Perücke und hat weißes Kleidchen und Schuhe und Strümpfe an. Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt. Sechster Floor.

$3 Toddle Bike $1 — Der größte Wert, der je offeriert wurde! Velocipedes für kleine Kinder, perfekt sicher für Kinder bis zu 5 Jahre, keine abgeliefert.

2½ Yards Weihnachts Roping, Yard 1c. — Für Heimdekorierung gebraucht, in 15 Yd.-Längen verpackt, in rot und grün.

$4 Werkzeug-Kasten, $2.45 — 18 Zoll lang, 9 Zoll breit, mit vollständiger Ausstattung Werkzeug.

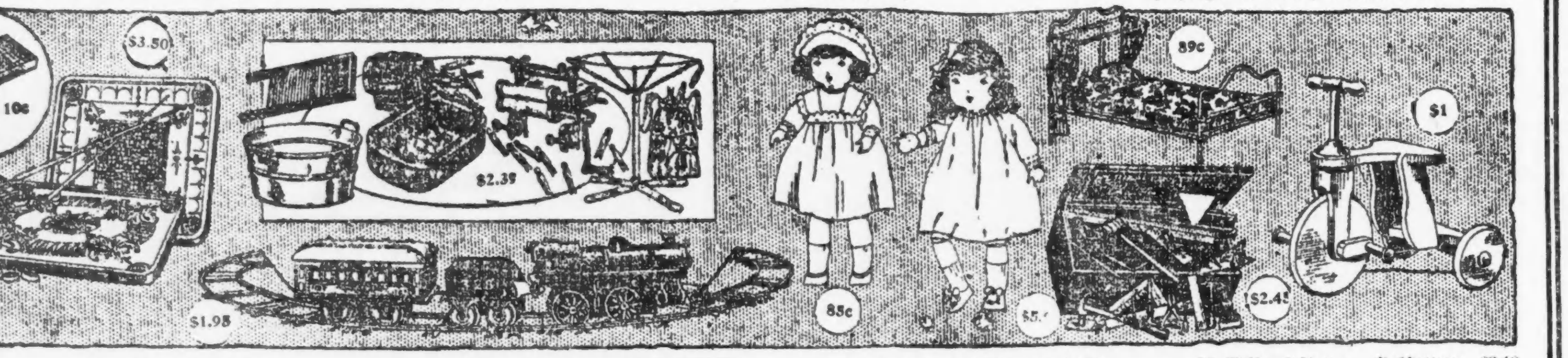
75c Schachtel Tinsel, 25c — Ihr wißt alle, wie hübsch Tinsel den Baum aussehen macht.

20c Schachtel Weihnachtskerzen, Schachtel 10c — Hochfeinste „dripleß" Kerzen, sort. Farben, 36 Kerzen in Schachtel.

$13.50 Pult und Stuhl, $7.95 — Dieses wunderbare Eichenpult hat einen perfekten Roll Top, 29 Zoll hoch, ein dazu passender massiver Eichenstuhl, 24 Zoll hoch, beides für einen Preis.

15c rote Weihnachts-Glocken, 2 für 15c — Prachtvolle zusammenlegb. Weihnachts-Seidenpapier-Glocken, 12 Zoll im Durchmesser.

50c Zigeuner-Kartenspiel, 29c. — Diese Wahrsagenkarten werden Euch viel Vergnügen bereiten, eine beschränkte Quantität.



$3.50 Wagen Blocks, $1.89 — [illegible]

$6.50 Spielbretter, $3.50 — [illegible]

American Flyer Eisenbahnzug — [illegible]

$10 Reed Puppenwagen, $5.95 — [illegible] hält Puppen bis zu 18 Zoll lang.

$8.00 Automobil für Kinder, $4.69 — Stark gemacht, hat imitierte Head Lights, Body aus Holz, Stahl Running Gear und Gummireifenräder.

39c kletternder Affe, 19c — [illegible]

$1.25 Puppenbett, 89c — [illegible]

$3.50 Kinder-Schaukelstuhl, $2.69 — [illegible]

$3.50 Laundry-Ausstattung, $2.39 — [illegible]

$10 Auto für Kinder, $7.49 — [illegible]

$1.50 gekleidete Puppe, 85c — [illegible]

$3 Weihnachtsbaum-Ausstattung, $2.18 — [illegible]

$6 Weihnachtsbaum-Ausstattung, $4.35 — [illegible]

$1.50 Flash Light, 98c — [illegible]

$5 bewegl. Bilder-Maschine, $3.95 — [illegible]

75c mechanischer Klog-Tänzer, 49c — [illegible]

Filzhüte für Männer

Feine Farben und neue Fassons, Werte bis $7.00, für $4.95

Kappen für Männer, von reinwoll. Suitings schlichter u. fancy ein Stück Oberteil, unzerbrechliche Visors, Werte bis zu $3.50, für $2.45

Vollständ. Pelzkappen-Auslage f. Weihnachtseinkäufer zu herabgesf. Preisen. 2. Floor.

Imp't. Perlentaschen

In dunklen oder hellen Farbenkombinationen, Shell- oder „self covered" Gestell —$22.50 Werte, zu $14.50

Neueste Novität in Swagger- od. flachen Bags, mit einzelnen oder doppelten Top-Griffen, mit 2 oder 3 Stück Fittings versehen, — für $5.95

Crepe Seal und Pin Morocco Ledertaschen, in schwarz oder Beaver, Lamm, in braun, grau oder marineblau, mit innerer Frametasche und Spiegel versehen, spezieller Wert, für $3.95

Seidene Duvetyn und seid. Chiffon Velvet Bags, in schlichten od. Figurenmustern, Filzüberzug oder fancy Metallgestelle, — Seidefutter, $4 Wert, $2.95

Haupt Floor

50c Roly Poly, 19c

Schweres Celluloid Roly Poly, groß. Ball, mit Santy; nur 1,200 an Hand — 1 an 1 Kunden — keine abgeliefert.

Sechster Floor.

85c assortierte Chocolates

Milch, Vanilla oder bittersüß — 1-Pf. Schachteln, zu.... 74c

70c assort. Milch Chocolates, — 1-Pfund-Schachteln.. 59c

60c assort. harte Candies, 1-Pf.-Schacht., 39c

Haupt-Floor.

Sehr elegant aussehende reinwollene Serge- und Corduroy-Kleider für Mädchen, zu $5.95

Zwei Moden in farbigen Corduroys, wie abgebildet, und reinwollene blaue Serge, in Sailor- und waisted Fassons; braidierte Kragen, wollebestickt, und kontrastierender Seidebesatz; gefältelte und geraffte Röcke; Größen 6 bis 14 Jahre; $10 Werte; Samstag, speziell zu $5.95.

$5.95 $5.95 $5.95

Reinwollene Sergekleider für Mädchen, in Eton- und Bolero-Fassons — volle Accordion pleated Skirts, fancy seidene Vestees und Bandschärpen — Größen 8 bis 14 Jahre, $15 Werte, zu nur $10.75

Kantikay Flanell Regulation und Cuffed an der Waist Middy Blusen für Mädchen und Misses, Navy und rot; mit Braid und Emblem besetzt — in 3 Gruppen — speziell zu $7.95, $8.75 und zu $10.75

Vierter Floor.

Importierte weiße Glace-Handschuhe für Damen

Französisches Fabrikat, 2-Clasp, Uebersaum-Naht, mit Paris Point gesteppten Rücken; Handschuhe, welche heute zu $2.50 bis $3 verkauft werden; morgen, Paar.. $1.59

Imp. Lamm Glace-Damenhandschuhe — 2 Clasp, Uebersaum-Naht, Paris Point stitched Backs, schwarz, braun, Biber, Mode, Navy und grau.. $3.25

Cape Leder-Männerhandschuhe, Prixsaum genäht, in braun, Tan od. grau, auch Suede Lederhandschuhe, in grau, $3 Werte, Paar zu $2.00

Suedeleder Damenhandschuhe, halb Pique genäht, graue Schatt., schwarz und grau bestickte Rücken — $3.00 Werte, zu nur ..Haupt-Floor.. $1.95

Cape Pique Damenhandschuhe— mit fancy 2farbigem Rücken, weiß; nicht alle Größen, $3.00 Werte, zu $1.39

Männer-Dreßhandschuhe, aus Suedeleder, Spear oder drei Reihen schwarzer Stepperei am Rück., grau od. tan, Pr. $3.50

Kunst und Wissenschaft.

Von Ludwig Grosse.

Copyright, 1920, Twentieth Century News Features.

Revolution und Sprache.

Berlin, am 6. Nov. 1920.

Wako, Sipo, Ala, Ufa, Anuga, Kadewe — Sie werden denken, ich will Sie mit der türkischen Sprache näher bekannt machen, die einstens für uns von höchstem Interesse war, oder diese Wörter seien dem Suaheli oder irgend einer anderen Sprache der Eingeborenen der ehemals deutschen Kolonien entnommen. Weit gefehlt! Diese Wörter sind eine kleine Blumenlese aus dem neuesten Sprachschatz der deutschen Sprache, die Sie einmal von der Mutter und dann in der Schule gelernt haben. Diese Wörter heißen auf „altdeutsch", also in der Ausdrucksweise, die Ihnen vertraut ist, nichts weiter als Waffenstillstandskommission, Sicherheitspolizei, Allgemeine Landesausstellung, Universal-Filmaktiengesellschaft, Allgemeine Nahrungs- und Genußmittelausstellung und Kaufhaus des Westens!

Aber freilich, wir müssen gerecht sein. Darum müssen wir auch bekennen, daß dieser heillose Unfug der Sprachverschandelung zwar in der Revolution eine Zunahme erfahren hat, namentlich durch fürchterliche, krampfhafte Wortneubildungen, wie „Ertüchtigung", „Verreichlichung", daß er aber doch seinen Ursprung in Vorkriegszeiten hat. Wie eine große Welle kam es herangebraust; das in Deutschland immer angestaunte und vergötterte Ausland, England, lieferte das Vorbild, und ihm strebte man nach. Seltsam ist es, daß der Krieg, der doch sonst mit der Ausländerei recht gründlich und tüchtig aufzuräumen wußte, in dieser Hinsicht nicht nur machtlos blieb, sondern geradezu eine Stärkung dieser Sünde gegen den heiligen Geist der Muttersprache brachte. Deutschland, das sonst zur beschaulichen Lebensführung neigte, hatte es mit einem Male sehr eilig; es hatte nie Zeit und es mußte sparen. So fing es auch an, beim Reden zu sparen und beim Schreiben.

Der „Worterſatz", der unter dem Einfluß des Weltkrieges geschaffen wurde, war ebenso fürchterlich wie jeder andere Ersatz, und er hat den Geschmack ebenso verdorben wie der Ersatz auf dem Gebiete der Ernährung und Bekleidung. Es ist tief schmerzlich, dies feststellen zu müssen, insbesondere deshalb, weil dieser Worterſatz dem Volke leider Gottes mundete und behagte, so gut behagte, daß er auch heute noch kultiviert und gezüchtet wird, sogar in wesentlich gesteigertem Maße. Wie gesagt, der Krieg fing damit an, und ich bin ziemlich sicher, der Auslanddeutsche hat seine liebe Not, wenn er eine Zeitung aus den Kriegstagen oder ein Kriegsbuch in die Hände bekommt, den Sinn des Gedruckten zu verstehen. Die Oberste Heeresleitung wurde zur O. H. L.; das Eiserne Kreuz erster und zweiter Klasse kurz zum E. K. I. und E. K. II. Das Waffen- und Munitionsbeschaffungsamt, freilich ein übles Wortungetüm, verwandelte sich in Wumba — ich lasse absichtlich das Geschlechtswort weg, weil sich die Gelehrten darüber niemals einig werden konnten, ob die oder das Wumba richtig sei. Ein Landsturmmann machte die Verwirrung dann vollkommen, als er „der Wumba" einführte.

Ganz schauerlich ist die Wortbildung Fewewa, und auch Oboſt ist nicht schöner. Das eine soll Feldwetterwarte, das andere Generalkommando Oberost heißen. Der Abkürzungswahnsinn ist immer ärger und schrecklicher geworden; seine schönste Blüte erlebt er in diesen Tagen. Nach dem trefflichen Vorbild „Sipo" wird die Ortspolizei zur Opo. Durch einen davor gesetzten Buchstaben wird dann der Ort kenntlich gemacht, wo sie sich befindet; also: die Leipziger Ortspolizei heißt Lopo, die Berliner Ortspolizei wird zur Bopo, und die Potsdamer Ortspolizei nennt sich zum Entsetzen aller ästhetisch veranlagten und einigermaßen geschmackvollen Seelen gar Popo. Aber die Popo, bitte! Alles mit Unterschied!

Im übrigen kann man nur annehmen, daß das Begriffsvermögen und die Aufnahmefähigkeit des Verstandes infolge des Krieges böse gelitten hat. Anders wenigstens ist die neueste Verordnung nicht zu erklären, die unsere Zahlwörter von Grund auf verwandelt. Der Deutsche zählt jetzt nicht mehr: „Eins, zwei, drei", sondern: „Einß, zwo, rrei, ficähr, funnef, bechs, biebänn, acht, noihn, zähn, älff, zewolff usw." Schön, nicht wahr? Von den zwölf ersten Zahlwörtern bleibt allein die acht unangetastet! Null wird zur nuhl, Hundert zu Huhndärrt. Es ist einfach gräßlich! Und fragt man nach dem Zweck dieser seltsamlichen Uebung, so heißt es, man habe des „besseren Verständnisses" wegen diese Aenderung vornehmen müssen. Denn wohlgemerkt, es handelt sich bei dieser Umwandlung nur um die Amtssprache; der normale Durchschnittsmensch zählt noch immer ganz wie bisher, und auch den Kindern in der Schule wird meines Wissens diese neueste Weisheit noch nicht beigebracht.

Das amtliche Deutschland scheint diese Aenderung nötig gehabt zu haben. Kritische Seelen behaupten, dies sei typisch für die neue Regierung; sie kenne sich eben nicht aus in deutschen Dingen. Aber das ist natürlich nur eine boshafte Verleumdung von Hämlingen. Außerdem hat keineswegs das gesamte amtliche Deutschland sich zu dieser Neuordnung der Dinge bekannt; sie ist offiziell nur vom Telephonamt eingeführt worden. Das Telephonamt indessen besteht darauf und legt somit urkundlich fest, was ich bereits sagte: das Begriffsvermögen, die Aufnahmefähigkeit des Verstandes hat gelitten. Bisher hat man immer ganz gut verstanden, wenn man eine telephonische Verbindung verlangte — heute ist das anders, heute müssen die Telephondamen in einer eigenen, nur ihnen verständlichen Sprache angeredet werden.

Die Reformwut ist ja überhaupt üppig ins Kraut geschossen im neuen Deutschland, und es kann und soll nicht geleugnet werden, daß manches verbesserungsbedürftig ist. Wenn man uns aber mit derartigen Dingen kommt, wenn man heute die ganze bisherige Schreibweise durch eine neue „ortografi" ersetzen will, so ist das doch einfach ein Unfug. Außerdem haben wir heute nicht einmal das Geld dazu, um eine solche Neuerung einführen zu können, denn die bisherigen Lehrmittel müßten doch ausnahmslos durch neue ersetzt werden. Wer soll sie denn drucken und wer soll den Druck bezahlen? Und: auf was sollen diese Bücher denn gedruckt werden und womit? Es ist doch eine allgemein bekannte und durch nichts zu erschütternde Tatsache (leider!), daß wir weder Papier noch Druckerschwärze haben! Wir können nicht einmal wichtige wissenschaftliche Werke herausbringen, wir können vergriffene Auflagen altbewährter Literaturwerke nicht neu auflegen und sollten nun den gesamten Besitzstand an Lehrmitteln vernichten? Mutwillig vernichten, nur weil ein paar Heißsporne durchaus alles neu machen müssen? Der Himmel bewahre uns vor dieser neuen, dieser sogenannten „geistigen" Revolution! Es ist genug an der deutschen Sprache gesündigt worden; lassen wir es damit genug sein und lassen wir kommenden Geschlechtern auch noch etwas zu verderben übrig!

Angeblicher Chicagoer in russischer Gefangenschaft.

Riga, 1. Dezember. Dem hiesigen Hauptquartier des Amerikanischen Roten Kreuzes ging heute ein Schreiben zu, dessen Absender Dr. S. A. Jaugur behauptet aus Chicago zu stammen und als Mitglied des Amerikanischen Roten Kreuzes in die Gefangenschaft der russischen Sowjetregierung in Moskau geraten zu sein, aus der er gerne befreit sein möchte.

Washington, 3. Dez. Im nationalen Hauptquartier des Amerikanischen Roten Kreuzes kennt man den Dr. S. A. Jauger aus Chicago, der angeblich sich in Moskau in russischer Gefangenschaft befindet, nicht.

Vereitelter Lynchmord.

Raleigh, N. C., 3. Dez. In Goldsboro, wo in der verflossenen Nacht von einem Pöbelhaufen der vergebliche Versuch gemacht wurde, das Gefängnis zu erstürmen, um Volksjustiz an fünf Negern zu üben, die wegen der Ermordung eines Weißen prozessiert werden, sorgte heute eine Maschinengewehrkompagnie der Staatstruppen für die Aufrechterhaltung der Ordnung.

Gelegentlich des Angriffs auf das Gefängnis, das von einer Handvoll Bürger verteidigt wurde, ist einer der Verteidiger verwundet worden. Er wurde von einer Kugel getroffen, die aus dem Pöbelhaufen kam. Die Verteidiger des Gefängnisses erwiderten das Revolverfeuer der Angreifer nicht.

— In Houston, Texas, haben Prohibitionsbeamte in den dortigen Materialwarengeschäften Haussuchungen abgehalten und 400 Gläser mit eingemachten Kirschen und „Mince Meat" beschlagnahmt, die noch aus den Tagen vor dem Inkrafttreten der Prohibition stammten und angeblich mehr als ein halbes Prozent Alkohol enthielten.

Lincoln Skatklub.

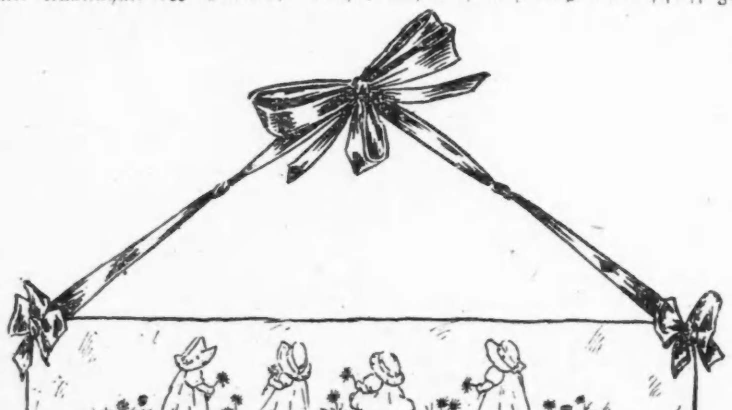
Aus dem letzten Turnier des Chicagoer Skatklubs sind die folgenden Wenzelritter als Sieger hervorgegangen.

1. Pet. Conrad, 23—1=22 Spiele.
2. F. W. Steinhouse, 741 Punkte.
3. John Heaney, Schüppen-Solo gegen 6.
4. Jul. Heinze, 22—2=20 Spiele.
5. Ch. Berger, 735 Punkte.
6. Nic. Wolter, hohes Spiel, 140.
7. A. E. Meyer, Kreuzturnee ohne 8.
8. Ant. Köhne, 22—4=18 Spiele.
9. Gust. Carstens, 608 Punkte.
10. Peter Grosse, Kreuz-Solo ohne 4, 362.
11. Geo. Zeitler, 19—2=17, 558 Punkte.
12. A. W. Gutgesell, 593 Punkte.
13. Jos. B. Siedow, hohes Spiel, 120, 530 Punkte.
14. E. Köhler, D. Trag. 7.

— Der Mensch trennt sich schwerer von einem geträumten als von einem wirklichen Glück.

Stickmuster.

Ein zierliches Gestell für die Kleidchen des „Baby" daran zu hängen. Die Stickerei ist im „outline" Stich, mit Ausnahme der Blumen, welche mit dem lazy dazy Stich gearbeitet werden soll. Zwei von den Kinderchen haben blaue Kleidchen und rosa Häubchen, während das Eine, welches sitzt, ein gelbes Kleidchen mit blauem Häubchen trägt. Die Blumen sind rosa mit grün in der Mitte. Nachdem die Arbeit fertig ist, wird Platz gelassen, um ein schweres Stück Pappdeckel einzufügen. Nägel mit Glasköpfen oder plattierte Haken können angebracht werden, um Gegenstände daran zu hängen. Dieses Muster ist auf weißen Kunststoff gedruckt und mit dem nötigen Garn, um die Arbeit zu vollenden, kostet es 35 Cents.



Man kann dieses Stickmuster in der Stickmuster-Abteilung der „Abendpost", 223 W. Washington Str., bestellen, die bei der Fabrik die Ausfertigung der Bestellung veranlaßt, da sie selbst keine Muster auf Lager hat. Man wolle der Bestellung 5 Cents für Porto beifügen. Checks und „Money Orders" sollten auf

QUALITY MERCHANDISE FAIRLY PRICED

Mandel Brothers'

SUBWAY STORES

Hochfeine Ueberzieher

Werte bis zu $45, zu $29

Männer, welche Ueberzieher der besten Qualtitäten wünschen, werden sehr zufriedengestellt, wenn sie diese vorzüglichen Kleidungsstücke einer Prüfung unterziehen. Alle sind aus besseren als durchschnittlichen Stoffen gemacht und durchweg mit größter Sorgfalt geschneidert. Dieselben wurden gemacht, um zu $45 verkauft zu werden. Ein Spezial-Einkauf ermöglicht es uns, selbe zu diesem Preise zu offerieren.

Einbegriffen sind Ulsters, Ulsterettes, Chesterfields und doppelreihige eng anliegende Ueberzieher. Die Stoffe sind extra warm und schwer und werden die beste Zufriedenheit gewähren. Offeriert werden selbe in allen gewünschten Farben in Grau, Braun und Heather Mischungen.

Die Quantität ist etwas beschränkt und wir können nicht garantieren, daß die Muster und Moden den ganzen Tag vorhalten werden. Vorhanden sind alle Größen von 33 bis 46, jedoch nicht alle Größen in jedem Muster.

Ganzwollene Männer-Anzüge

Mit 2 Paar Beinkleidern

Werte bis $60 **$39.50** Größen 33 bis 42

Zu haben in ein- und zweireihigen Modellen, speziell bestimmt für junge Männer. Eine gute Auswahl von Farben in Blau, Grün, Braun und Mischungen. Serges, Flannelle, Novelties und gemischte Stoffe erwarten Eure Auswahl. Alle mit extra Paar Hosen versehen, welche die Lebensdauer des Anzuges verdoppeln. Hergestellt von zuverlässigen Schneidern, werden diese Anzüge gut passen und zufriedenstellen.

Oberer Subway.

Leset die „Sonntagpost"